

9 September 2019

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Weil Qualität zählt

**NICHT UNTER
WERT VERKAUFEN**

Ihr Magazin
gibt's jetzt auch als

**mobile
App**

für Android und iOS

Seite 6

Ford Gewerbewochen

Moderner Fuhrpark. Modernes Unternehmen.



Ford Transit

beeindruckt Sie und Ihre Kunden und verbindet durchdachtes Design mit cleveren Fahrer-Assistenzsystemen. Jetzt Top-Finanzierung sichern.

Mehr Informationen unter ford.de/gewerbewochen

0 %
Finanzierung*

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. * Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Z. B. der Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 290 L2, 2,0-l-TDCi-Motor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis eines Aktionspreises von € 27.422,96 brutto (€ 23.044,50 netto) zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Anzahlung € 4.378,46, Nettodarlehensbetrag € 23.044,50, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtdarlehensbetrag € 23.044,50, 47 monatliche Raten je € 239,-, Restrate € 11.811,50. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



Eine Idee weiter

Qualität verträgt keine Kompromisse

Liebe Leserinnen und Leser, Handwerk ist Qualität. So weit, so richtig. Doch einerseits findet die exklusive handwerkliche Leistung, befeuert durch die Digitalisierung, immer mehr Nachahmer. Andererseits nehmen es viele Selbstständige im Handwerk mit der Güte ihrer Produkte und Dienstleistungen nicht so genau, oder versuchen, ihr Angebot über den Preis an die Kundschaft zu bringen. Gerade Gründer erliegen leicht dieser gefährlichen Versuchung. Das Titelthema dieser Ausgabe ist ein Plädoyer für den Qualitätswettbewerb. Es ist das kompromisslose **Qualitätsversprechen** des Handwerks dem die Kunden vertrauen. Qualität ist das Pfund, mit dem „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ wuchern kann.

Getrieben durch den millionenfachen Protest junger Leute hat die Bundesregierung die Klimapolitik neu entdeckt. Auch wenn das „Klimakabinett“ noch nichts entschieden hat, so viel steht fest: Die Verringerung der Treibhausgasemissionen wird teuer werden. Die SPD favorisiert eine CO₂-Steuer auf Sprit und Heizöl, die Union tendiert zur Ausgabe von CO₂-Verschmutzungsrechten. Taugt die **CO₂-Bepreisung** aber überhaupt, um die Folgen des Klimawandels abzumildern? Um eine Antwort haben wir die Teilnehmer in unserer „Arena“ gebeten (Seite 18).

Nicht der Klimawandel, wohl aber Jugendliche sind auch Thema der Rubrik Lohnenswert. Wie bekommt man junge Leute als **Auszubildende** in die Betriebe, lautet die Frage. Indem man sie dort abholt, wo sie sich aufhalten: in den sozialen Netzwerken! Wir geben Tipps, wie Sie das erfolgreich bewerkstelligen (Seite 40).

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar
Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



INHALT

SEP. 2019



Preis auf CO₂.
Eine Klima-Abgabe ist im Handwerk umstritten. Wir dokumentieren zwei Meinungen.

18

TITEL

- 10 QUALITÄTSWETTWERB** Handwerk steht für Qualität. Exklusive Ansprüche gehören zum Markenkern des Wirtschaftszweigs. Wer über den Preis seinen Markt bearbeitet, schadet nicht nur dem eigenen Gewerk, sondern über kurz oder lang sich selbst.
- 14 KALKULATION** Qualität hat ihren Preis. Aber welchen? Die Antwort darauf ist nicht schwierig zu geben. Aber unverzichtbar.
- 14 SERVICE** Mit ihren Serviceangeboten machen Handwerkskammern und Innungen ihre Mitglieder fit für den Qualitätswettbewerb.

Frage des Monats
Kann Fachkräfte-Zuwanderung die Personalnot lösen? Unsere Leser sind uneins.

50



WISSENSWERT

- 06 NACHRICHTEN**
► Überall auf dem Laufenden: NordHandwerk jetzt auch als App
► Neue Steuervorteile für Elektro-Transporter
► Training in künstlicher Intelligenz
► Zuschüsse zur Lehre ziehen mit Bafög gleich
► Start-up schneidert nach Maß für besondere Kinder
- 16 DATENSCHUTZ** Es gibt erste Vereinfachungen im Datenschutzrecht. Dem Handwerk reicht das nicht.
- 16 AUSBILDUNG** Konstante Zahlen erwartet bei Neuverträgen.
- 18 KLIMASCHUTZ** Hilft ein Preis auf Kohlendioxid weiter? Zwei Handwerker – zwei Positionen.

Praktikumsrundell Wie Schüler fünf Bergedorfer Betriebe auf einen Streich kennenlernen.

20

NAH DRAN

- 22 BURNOUT** Die Zahlen steigen. In Handwerksbetrieben gibt es indes gute Chancen, Burnout zu vermeiden: Miteinander reden hilft. Die Handwerkskammer bietet Beratung.
- 24 AUSBILDUNG** Was Betriebe dafür tun können, um für Auszubildende attraktiv zu sein, vermittelt ein neues Kammer-Projekt.
- 34 PREISTRÄGER** Die Entscheidung fiel per Online-Voting: Der Hamburger Handwerkspreis 2019 geht an Feinsattlerin Christin Dahlmann und die Zimmerei FachWerk.



FOTOS: BESTIER, SPILLE/PRIVAT, ADOBE STOCK



Vor Ort: Der Hamburger Goldschmied Jan Spille engagiert sich für faire und transparente Lieferketten beim Abbau und Handel von Gold, Silber und Edelsteinen. Dafür besucht er Minen in aller Welt.

36

BEMERKENSWERT

- 35 APPELKUNDIG** Kaum einer kennt sich mit alten Apfel- und Birnensorten so gut aus wie Tischlermeister Jens Meyer. Der Mecklenburger hat sich als Pomologe einen Namen gemacht.
- 36 NACHHALTIG** Goldschmied Jan Spille besucht Minen in aller Welt. Fairer Handel von Gold, Silber und Edelsteinen wird mit seiner Unterstützung zertifiziert.
- 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN**
► Schornsteinfeger werben mit neuem Video um Fachkräfte
► Bäcker streitet um Mindestpreis für Brötchen
► Lübecker Maschinenbauer stellen Weltneuheit vor

NordHandwerk als App



NORDHANDWERK 09/2019

LOHNENSWERT

- 40 AZUBI-MARKETING** So lassen sich Jugendliche in den sozialen Netzwerken für eine Ausbildung im Handwerk begeistern.
- 42 STEUERTIPP** Mit dem Jobticket sollen künftig Fahrten mit Bus und Bahn von Arbeitgebern gefördert werden.
- 44 BLICKPUNKT** Finanzierung. Zwei junge Handwerksmeister haben den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Mit KfW-Förderkrediten konnten sie ihre Pläne in die Tat umsetzen.

- 48 Betriebsbörse
49 Impressum/Kleinanzeigen
50 Leserdialog

f [facebook.com/magazin.Nordhandwerk](https://www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk)

t twitter.com/Nordhandwerk

@ [instagram.com/magazinnordhandwerk](https://www.instagram.com/magazinnordhandwerk)

EXPERTENTIPP



Frank Leinemann (SIGNAL IDUNA)

Naturgesetze in der Geldanlage

Naturgesetze in der Geldanlage – gibt es sie wirklich?

Das bekannteste Naturgesetz im klassischen Sinne ist wahrscheinlich, dass Licht schneller als Schall ist. Solche Gesetzmäßigkeiten gibt es auch bei der Geldanlage. Die wichtigste Regel lautet: Je höher die Renditechancen, desto niedriger die Sicherheit. Rentabilität und Sicherheit sind zusammen mit der Verfügbarkeit die drei wichtigsten Kriterien, mit denen sich eine Geldanlage auf ihre Eignung bewerten lässt.

Wie hängen diese Kriterien zusammen?

Bildlich kann man sich die drei Kriterien auf den Eckpunkten eines Dreiecks vorstellen. Dabei wird deutlich: Die Kriterien liegen weit voneinander entfernt und können nicht alle gleichzeitig erreicht werden – deshalb wird auch gerne vom magischen Dreieck der Geldanlage gesprochen. Sparer, die sich bei ihrer Geldanlage ein Höchstmaß an Sicherheit wünschen, müssen im Gegenzug auf Rentabilität oder Verfügbarkeit verzichten.

Warum müssen wir über das magische Dreieck der Geldanlage sprechen?

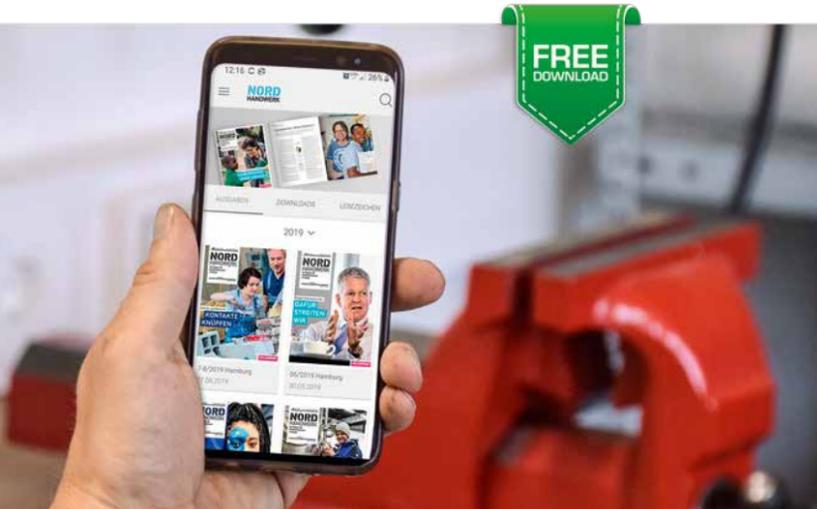
Sparer lassen sich immer noch mit dem Versprechen ködern, hohe Renditechancen bei völliger Sicherheit zu erhalten. Wer um die Gesetzmäßigkeit weiß, kann Anlageformen einfach clever kombinieren. Die eine Geldanlage zeichnet sich durch die Verfügbarkeit aus, die andere durch Renditechancen. Bei der Geldanlage gilt daher: Der Mix macht's.

Kontakt

Mehr Infos: www.signal-iduna.de/fonds
Unser Finanz-Team erreichen Sie unter der Service-Nummer: 040 4124-4919

Neuer Service

IMMER DABEI: NORDHANDWERK JETZT AUCH ALS APP



Überall auf dem Laufenden: Das sind Sie als NordHandwerk-Leserin und -Leser, wenn Sie die neue **kostenlose NordHandwerk-App für iOS und Android** auf Ihrem Smartphone oder Tablet installieren. Sie erhalten alle relevanten Informationen für das Handwerk zwischen Südschleswig und Hamburg, den nordfriesischen Inseln und der Schweriner Seenplatte direkt auf den Bildschirm – mit den jährlich elf digitalen NordHandwerk-Ausgaben. Sie können die Ausgaben auch herunterladen und im Offline-Modus lesen. Artikel von besonderem Interesse lassen sich mit Lesezeichen markieren. Beste Lesbarkeit gewährleistet der Textmodus.

Sie benötigen Informationen zu einem bestimmten Thema wie Betriebsübergabe oder 3-D-Druck? Mit Hilfe der Suche sind alle betreffenden Inhalte in der aktuellen, aber auch in zurückliegenden NH-Ausgaben leicht zu finden. Das umfangreiche Archiv wird fortlaufend weiter ausgebaut.

Von Azubi bis Meisterschüler: digital informiert

Wanderte das gedruckte Magazin in vielen Betrieben bislang von Hand zu Hand (und blieb dann gern mal verschwunden), kann jetzt auch jede angestellte Meisterin, jeder Meisterschüler das eigene NordHandwerk lesen – in digitaler Form. Empfehlen Sie die kostenlose App auch interessierten Gesellinnen, Gesellen und Auszubildenden! Tipp für alle, die über den Tellerrand blicken möchten: Wer sich für das Handwerksgeschehen in benachbarten Kammerbezirken interessiert, wird ebenfalls fündig. Die NordHandwerk-App umfasst die Regionalausgaben der vier Handwerkskammern, die das Magazin herausgeben. Dies sind Flensburg, Hamburg, Lübeck und Schwerin. | **CRO**

NordHandwerkApp kostenlos installieren:



Google Play Store



App Store



Digitalisierung

TRAINING IN KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Den Auftakt macht Saarbrücken, in Kürze soll es das Angebot in nahezu allen der bundesweit 26 Mittelstand-4.0-Kompetenzzentren geben: Spezielle Trainer vermitteln kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Handwerksbetrieben, wie sie von künstlicher Intelligenz (KI) profitieren. Als Teil der KI-Strategie der Bundesregierung sollen die **KI-Trainer** die Anwendung anhand von Beispielen demonstrieren. Felder, in denen künstliche Intelligenz zum Einsatz kommt, sind unter anderem Assistenzsysteme sowie die Analyse von Smart Data. Dabei handelt es sich um Daten, wie sie beispielsweise digitale Heizungsanlagen generieren. | **CRO**

Elektromobilität

NEUE STEUERVORTEILE

Die Bundesregierung weitet die steuerliche Förderung der Elektromobilität aus. Der Ende Juli vom Kabinett auf den Weg gebrachte Gesetzentwurf sieht unter anderem vor, dass für rein elektrische Lieferfahrzeuge und Transporter bis zu 7,5 Tonnen eine Sonderabschreibung von 50 Prozent im Jahr der Anschaffung gewährt wird – zusätzlich zur regulären Abschreibung. | **CRO**

Engagement

SIE SIND DIE METROPOLITANER 2019

Die Gründer des Deichbrand Festivals in Cuxhaven, Marc Engelke und Daniel Schneider, der Verein „Inklusion Muss Laut Sein“ und – in der Kategorie „Unternehmen“ – der Wildpark Eekholt sind mit dem Metropolitaner Award 2019 ausgezeichnet worden. Aus den 15 Nominierten im Online-Voting gingen sie als Sieger hervor. Rund 5.000 Menschen beteiligten sich an der Abstimmung. Erstmals ehrte die Metropolregion Hamburg mit dem Preis Menschen, Vereine sowie Unternehmen mit besonderem **Engagement für die Region**. Die Handwerkskammern Hamburg, Lübeck und Schwerin sind über die Wirtschafts-„Initiative pro Metropolregion Hamburg“ Teil des Regionalverbands. | **CRO**



Soft Skills im Bauhandwerk

»Wenn man drei, vier gute Witze auf Lager hat, ist man schnell ganz vorn.«

Komiker **Mike Krüger** (67) wusste sein Talent schon auf der Baustelle zu nutzen. Als Betonbauer-Lehrling war er am Bau des Hamburger Elbtunnels beteiligt.

Geschäftsidee

NACH MASS FÜR BESONDERE KINDER

Die erste eigene Kollektion hat „Einzignat“ per Crowdfunding finanziert. Standardisiert sind bei dem Hamburger **Schneider-Start-up** nur Stoffe und Dessins, denn jedes Kleidungsstück ist so besonders wie sein künftiger Träger: Sandra Brunner (Foto) stellt Maßanfertigungen für behinderte Kinder her, Christian Brunner kümmert sich ums Marketing. Lange Gespräche mit den Eltern stehen vor der Näharbeit. Ein Sondenbody etwa muss gut durchdacht sein, damit die Schläuche nicht zur Gefahr und das An- und Ausziehen nicht zur Tortur werden. Die Geschäftsidee entstand, weil das Paar selbst keine passende Kleidung für seine Tochter fand, die an einer seltenen Generkrankung leidet. | **CRO**

FOTOS: SEEMANN, BRUNNER, IMAGO; ZITAT: DIE ZEIT



Einfachere Abläufe?

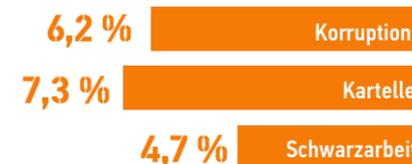
Dank digitaler Vernetzung

mit Kunden, Behörden

und Steuerberater.

Wirtschaftskriminalität

Umsatzeinbußen von in Summe geschätzt 18 Prozent entstehen in Deutschland jährlich durch Schwarzarbeit, Kartelle und Korruption. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von Unternehmen zu den befürchteten Verlusten. Die Verteilung ist sehr unterschiedlich. So leidet die Hälfte der Betriebe nicht unter Schwarzarbeit der Konkurrenz, die andere umso mehr.



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, Köln; befragte Unternehmen: 853



Die digitalen DATEV-Lösungen vernetzen alle Geschäftspartner mit Ihrem Unternehmen. So schaffen Sie durchgängig digitale Prozesse und vereinfachen die Abläufe in Ihrem Unternehmen. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.datev.de)



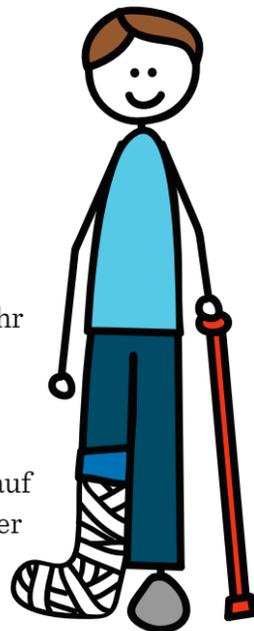
Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Arbeitsicherheit

876.952

Arbeitsunfälle verzeichnet die vorläufige Statistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung für das Jahr 2018. Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent. Gegenläufig war der Trend bei den besonders schweren Unfällen: **430 Todesfälle** bei der Arbeit sind 21 weniger als im Vergleich zu 2017. Elf entfallen auf Mecklenburg-Vorpommern, für die weiteren Nordländer sind die Zahlen noch nicht bekannt.

Quelle: DGUV, Landesamt für Soziales + Gesundheit MVP



Berufsausbildung

STAATLICHE ZUSCHÜSSE ZUR LEHRE
ZIEHEN MIT BAFÖG GLEICH

Viele Auszubildende sind seit Beginn des Ausbildungsjahres am 1. August finanziell besser gestellt: Grund sind gesetzliche Neuerungen bei der **Berufsausbildungsbeihilfe** und dem Ausbildungsgeld für behinderte Menschen. Bei beiden Zuschussarten gab es Erhöhungen. Der Gesetzgeber hat die staatlich definierten Beträge, die Auszubildende typischerweise für den Lebensunterhalt brauchen, sowie Freibeträge an die neuen Sätze der Studierendenförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) angepasst. Berufsausbildungsbeihilfe erhalten junge Menschen, die eine Lehre absolvieren, aber nicht mehr zu Hause wohnen.

Das Handwerk begrüßt die Angleichung an die Bafög-Leistungen als „weiteren wichtigen Schritt zur Gleichwertigkeit der Bildungssysteme“. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sieht in der Erhöhung nicht nur einen Beitrag, um wirtschaftliche Härten abzumildern. Der deutliche Anstieg bei Pauschalen für Unterkunft und Verpflegung könne auch als Motivation für Jugendliche in strukturschwachen Regionen wirken, eine Ausbildung fern des Hei-



Mehr Beihilfe Bei Bedarf unterstützt der Staat Auszubildende ebenso wie Studierende.

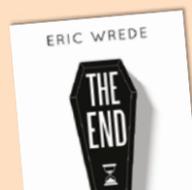
lesenswert

**Auszubildende erfolgreich ausbilden und an das Unternehmen binden**

Sabine Bleumortier, München 2019, 96 Seiten, 10 Euro
Der Titel ist Programm. Mit 44 Tipps gibt Sabine Bleumortier Betrieben griffige Hilfestellung, um beim Nachwuchs zu punkten. „Leuchten Sie!“ ist die Devise, aber auch: „Bleiben Sie ehrlich!“

**Die Werkzeugkiste des Anarchisten**

Christopher Schwarz, Hannover 2019, 480 Seiten, 36 Euro
In der Ära des Konsums sieht der Autor Holzwerken als „ziemlich radikale Tätigkeit“. Entscheidend seien wenige hochqualitative Werkzeuge. Das anregende Buch liefert eine Liste und leitet zum Bau einer idealen Werkzeugkiste an.

**The End. Das Buch vom Tod.**

Eric Wrede, München 2018, 190 Seiten, 16 Euro.

Ein starkes Plädoyer für einen neuen Umgang mit Trauer und Tod. Eric Wrede, ein Gesicht der Imagekampagne des Handwerks, erzählt aus dem Alltag als Bestatter nicht nur in schwarzen Tönen. Sein Gewerbe will er entstauben und Trauernden mehr Freiheiten geben.

FIATPROFESSIONAL.DE

SUMMERTIME,
PROFITIME!

**PROFI
WOCHEN**
01.07. BIS 30.09.

ENTDECKEN SIE DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON FIAT PROFESSIONAL:
BIS ZU 7.000 € KUNDENVORTEIL.¹

¹ Z.B. für den Fiat Ducato Kastenwagen 130 kW (178 PS) (Version 290.BG7.7), UPE des Herstellers i.H.v. 36.890 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i.H.v. 7.000 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Nachlass, keine Barauszahlung.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar. Gilt für die Modelle Ducato, Talento, Doblò Cargo und Fiorino.

Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für sofort verfügbare und nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bei Kauf und Zulassung bis zum 30.09.2019. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE

Kosmetikerin Kerstin Peters ärgert sich über den Teil des gut ausgebildeten Berufsnachwuchses, der mit Dumpingpreisen in die Selbstständigkeit startet. Das führe in die Pleite und beschädige das Image der gesamten Branche.



»Das ist eine Frage des Selbstbewusstseins«

Qualitätsarbeit ist der Markenkern des Handwerks. Sie ist die zentrale Voraussetzung, unter sich wandelnden Rahmenbedingungen am Markt erfolgreich zu sein und zu bleiben. Das sehen nicht alle so. Richtig ist es trotzdem.

Wettbewerb über den Preis oder die Qualität? Diese Fragen stellen sich wahrscheinlich die meisten Betriebsinhaberinnen und -inhaber irgendwann einmal. Spätestens dann, wenn wieder ein eng kalkuliertes Angebot den Zuschlag nicht bekommen hat, weil ein Mitbewerber einen noch geringeren Preis aufgerufen hat.

Auf einer ziemlich abstrakten Ebene ist die Frage nach der Qualität leicht zu beantworten. Kundennähe, Regionalität und ein exklusiver Qualitätsanspruch gehören zur DNA, zur Identität des Handwerks. Ein Handwerksunternehmer, der seine Qualitätsansprüche aus marktstrategischem Kalkül oder aufgrund fehlender betriebswirtschaftlicher Kenntnisse preisgibt, bewegt sich an den Rand. Preiswettbewerb beschädigt den Markenkern

des Handwerks. Mehr noch: Er ist perspektivisch nicht zu gewinnen, weil jemand auftritt, der noch billiger kann.

Qualität überzeugt

Kerstin Peters überzeugt ihre Kundschaft mit Qualität. Für Preiskämpfer und Dumpingangebote fehlt ihr jedes Verständnis. „Das geht mir gegen meine Handwerkerinnenehre. Wenn ich gute Arbeit leiste, habe ich Anspruch auf ei-

FOTO: SEEMANN

nen fairen Preis“, sagt sie. Die Fachkosmetikerin betreibt einen kleinen Salon – „Meine Traumhaut“ – in Sereetz, vor den Toren Lübecks. Einen zweiten Standort hat sie im Country Hotel am Timmendorfer Strand.

Gelernt hat Kerstin Peters ihr Handwerk von der Pike auf. Mitte der 1980er Jahre absolvierte sie eine Lehre in medizinischer Fußpflege. Ein paar Jahre später ließ sie sich zusätzlich an einer privaten Schule zwei Jahre lang zur „Diplomkosmetikerin“ ausbilden. So hieß der Beruf damals. 2019 blickt sie auf eine fast 15-jährige Karriere als Handwerksunternehmerin mit beinahe 30-jähriger Branchenerfahrung zurück. Erfolgreich an einem sich dynamisch entwickelnden, unübersichtlichen Markt, der auf Anbieterseite gekennzeichnet ist durch eine Vielzahl an Qualifikationen und einen rigiden Verdrängungswettbewerb. Vor allem über ruinöse Preise.

Creme oder Mikrodermabrasion?

In der Kosmetik haben sich zwei Richtungen herausgebildet. Auf der einen Seite gibt es den klassischen Zweig der wellnessorientierten Angebote. Dekorative Kosmetik, Wohlfühlen, Entspannen sind die Themen. Hier spielen Massagen, Gesichtsmasken, Make-up und Cremetiegel eine Hauptrolle. Den anderen Bereich bildet die „Medical Kosmetik“. Er hat sich in den vergangenen Jahren kraftvoll etabliert. Gekennzeichnet ist er durch unterschiedliche Hightech-Anwendungen. Sie zielen darauf, die Haut nicht nur schöner, sondern vor allem gesünder zu machen. Ultraschall, Mikrodermabrasion, Sauerstoffbehandlung, Needling ... sollen Haut und Hautbild nachhaltig verbessern. Neben diesen beiden Zweigen gibt es vielerlei Verästelungen, Moden und Trends. Die Biokosmetik zum Beispiel.

So unterschiedlich wie das Angebot ist auch die Qualifikation der Anbieter. Kosmetiker/in ist ein anerkannter Beruf. Er lässt sich in dreijähriger dualer Ausbildung erlernen. Inzwischen ist sogar die Fortbildung zum Meister möglich. Kosmetik ist aber als handwerksähnliches Gewerbe nicht zulassungspflichtig. Selbstständigkeit ist ohne Qualifikation möglich. Am Markt agieren hochqualifizierte Fachkräfte, Absolventen von in der

Von der Vision zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

→ tive des Handwerksbetriebs ist Qualität zunächst eine technische Herausforderung. Sie besteht darin, alle für die Leistungserbringung notwendigen Geschäftsprozesse optimal zu organisieren und zu erledigen. Die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Produkte und Dienstleistungen besteht primär in der Erfüllung technischer Vorgaben, Normen sowie Regeln der Technik. Sie garantiert die stets gleich bleibende Qualität der Leistung. Schließlich wird sie unter gleichen Bedingungen hervorgebracht.

Kundenzufriedenheit

Das Verständnis der Kunden geht weit darüber hinaus. Dass eine Heizung funktioniert, die Frisur sitzt, das Brot schmeckt, gilt als selbstverständlich. Über dieses Selbstverständliche hinaus treffen Kundinnen und Kunden zusätzliche Absprachen mit ihrem Handwerker: über verlässliche Liefertermine etwa oder Festpreise. Hinzu kommen zahlreiche weiche Faktoren, die mit den technischen Aspekten eines Leistungsangebots kaum Berührung haben, von dem Nachfragenden aber hoch bewertet werden: Erreichbarkeit, schnelle Reaktionsfähigkeit, Kommunikation, Höflichkeit, das Erscheinungsbild der Mitarbeiter und vieles mehr. Erst wenn diese Erwartungen erfüllt sind, ist der Kunde zufrieden. Er attestiert dem Betrieb Qualitätsarbeit. Qualität und Kundenzufriedenheit sind quasi-identische Begriffe aus unterschiedlicher Perspektive.

„Qualität ist unverwechselbar“

Qualität ist unverzichtbar. Unverwechselbar ist sie außerdem. Weil das so ist, hat Frank Jochmann das Leitbild seines Unternehmens mit dieser Zeile überschrieben.

Jochmann führt einen SHK-Betrieb in Parchim. Gegründet 1990, ist das Unternehmen mit seinen 50 Mitarbeitern heute der größte handwerkliche Arbeitgeber der Region. Jochmann wurde im vergangenen Jahr als Unternehmer des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Die Ehrung erhielt er in der Kategorie Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit.

Der Erfolg der Firma kommt nicht von ungefähr. Sie ist getrieben von der



Frank Jochmann. Wettbewerb heißt, höchste Qualität zu einem günstigen Preis anbieten.

Begeisterung des Gründers für Technik und dem Verantwortungsgefühl gegenüber den Mitarbeitern. „Unsere Kunden für die Technik begeistern und Menschen entwickeln, ihnen helfen, das herauszubringen, was in ihnen steckt, macht mir großen Spaß“, sagt er.

Über Qualität zu philosophieren liegt Jochmann nicht. Da werde zu viel mit Floskeln um sich geworfen und fantasievoll alles Mögliche hineingedeutet. Lieber spricht er über Kundenorientierung. Davon, wie wichtig es als Anbieter sei, die Anforderungen der Nachfrager genau wahrzunehmen, um dann gemeinsam passende Lösungen entwickeln zu können. Auch darüber, dass ein Auftrag nicht mit der Rechnungstellung abgeschlossen sei. Dass man mit den Kunden im Dialog bleibe, ihnen Möglichkeiten gebe, die Leistung des Betriebs zu bewerten und in Reklamationsfällen die jeweilige Situation aus der Kundenperspektive zu bearbeiten.

„Wenn zum Beispiel im Winter eine Heizung ausfällt, weil ein Temperaturfühler defekt ist, der Hersteller das Ersatzteil aber erst in einer Woche liefern kann, dürfen wir nicht sieben Tage lang die Hände in den Schoß legen. Dann sind Können und Erfahrung gefragt. Es gehört zu unserer Verantwortung, so schnell wie

möglich eine technisch saubere Lösung zu improvisieren, mit der sich die Wartezeit überbrücken lässt. So entsteht Kundenzufriedenheit.“

Voraussetzung für Kundenzufriedenheit sind Mitarbeiter, deren Know-how stets auf dem aktuellen Stand ist, und die sich die Qualitätsansprüche des Betriebs zu eigen gemacht haben. Um das zu gewährleisten, erfolgt die Weiterbildung planvoll systematisiert, unabhängig von der Auftragslage. Die Unternehmensphilosophie hat das Jochmann-Team gemeinsam während der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems – „Profi im Handwerk“ – vor zwölf Jahren entwickelt. „Für mich war dabei wesentlich, dass wir gemeinsam Antworten auf die Fragen entwickelt haben, was Kundenorientierung für uns heißt und welcher Qualität wir uns verpflichtet fühlen“, erklärt Frank Jochmann. „Da reicht es nicht, wenn ich ein Leitbild aufschreibe und sage, wir machen das jetzt so. Das braucht eine Tragfähigkeit, die entstanden ist, weil alle daran mitgearbeitet haben.“

Qualität hat ihren Preis

Die Jochmann GmbH ist nicht nur der größte SHK-Betrieb, sie ist auch bei den Stundensätzen weit vorn. Probleme, →

FOTO: MEYER-LÜTTGE

HOLGER HOBELTS
SCHREINER
sowie Buchhalter, Architekt,
Werbefachmann, Fahrer, Pädagoge ...



Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

CITROËN JUMPER

BIS ZU 17 M³ LADERAUMVOLUMEN UND 1,87 T NUTZLAST* + INTELLIGENTE TRAKTIONSKONTROLLE* INKL. BERGABFAHRHILFE

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER:
EIN ECHTER **ALLROUNDER**.

ANGEBOT NUR FÜR
GEWERBETREIBENDE

AB
169 € MTL. ZZGL. MWST.¹
OHNE ANZAHLUNG
MIT FREE2MOVE LEASE²

Besuchen Sie uns auf der NordBau, 11. – 15. September in Neumünster,
Freigelände Berliner Straße, Stand S730

INSPIRED
BY PRO
SINCE 1919

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Unverbindliches FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. MwSt. und Fracht für folgendes Aktionsmodell: Citroën Jumper Kastenwagen 28 L1H1 BlueHDi 120 Control (88 kW), bei 0,- € Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit, 10.000 km/Jahr Laufleistung, Angebot für Gewerbetreibende, gültig bis 30.09.2019, nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen. ²Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2move-lease.de. *Je nach Version.

CITROËN

→ die Preise im Markt durchzusetzen, gibt es keine. Die Kunden sind preissensibel, die Geiz-ist-geil-Welle aber ist vorbei. Natürlich stehen auch die Parchimer im Wettbewerb. „Wir orientieren uns aber bei der Kalkulation nicht an den Mitbewerbern. Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen. Preisdruck heißt bei uns, wie können wir unsere Qualität möglichst günstig anbieten. Bei der Qualität der Beratung, Ausführung und Nachbetreuung gibt es keine Kompromisse. Wir haben einen Break-Even-Point und da ist dann auch Schluss“, sagt der Chef.

Qualität sichtbar machen

Die Jochmann GmbH unternimmt viel, um als Qualitätsbetrieb erkennbar zu werden. Hierzu gehört eine rege Öffentlichkeitsarbeit, überhaupt die gesamte Außendarstellung des Betriebes mit seinem 1.000 Quadratmeter großen Fachmarkt, dem modernen Internetauftritt inklusive Bewertungsmodul für die Kunden und Informationen für Förderprogramme, dem Qualitätssiegel und der Auszeichnung als familienfreundlicher Betrieb. Auch die vielfältigen Sponsorenaktivitäten tragen den Markenkern des Betriebs in die Region. „Am sichtbarsten wird unser Qualitätsanspruch durch jeden einzelnen Mitarbeiter“, sagt Frank Jochmann. „Kunden spüren ganz schnell, wen sie da vor sich haben. In unserem Fall Jochmänner eben.“ | TM

Das kostet eine Handwerkerstunde

Stundenverrechnungssatz eines Heizungsbauers

Stundenlohn, durchschnittlich	14,30 €
+ lohngebundene Kosten (80 %)	11,45 €
+ anteilige Gehälter Verw. + Technik	7,25 €
+ anteilige übrige Gemeinkosten	6,95 €
= kostendeckender Verrechnungssatz	39,95 €
+ Zuschlag für Wagnis und Gewinn	3,00 €
+ Stundenverrechnungssatz netto	42,95 €
+ Mehrwertsteuer	8,16 €
= Stundenverrechnungssatz brutto	51,11 €

Beispiel auf Basis eines perfakto-Betriebsvergleichs im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk.

Quelle: Selbstständig werden in Schleswig-Holstein, hrsg. von der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

PREISE RICHTIG KALKULIEREN

Qualität hat ihren Preis. Aber welchen? Die Antwort ist gar nicht so schwierig, aber unverzichtbar.

Egal ob ein Unternehmen in der Gründung oder schon lange am Markt ist: Die Kalkulation auskömmlicher Preise ist das vermutlich wichtigste Kapitel der Unternehmensplanung. Die Kalkulation schafft Klarheit über Gewinn oder Verlust und verschafft Sicherheit, dass die aufgerufenen Preise die eigenen Kosten hinreichend decken.

Es gibt unterschiedliche Rechenansätze für eine verlässliche Kalkulation. Welche gewählt wird, hängt vor allem von der Art des Unternehmens ab, auch von seiner Größe. Die wichtigsten sind die Zuschlagskalkulation und die Teilkosten- beziehungsweise Deckungsbeitragsrechnung. Im Dienstleistungssektor am gängigsten – und



einfachsten – ist die sogenannte **Divisionskalkulation**. Durch sie wird zum Beispiel der Stundenverrechnungssatz ermittelt, den der Auftraggeber für eine Handwerkerstunde zu zahlen hat. Dabei wird der gesamte Aufwand des Unternehmens inklusive des kalkulatorischen Unternehmerlohns (hierzu auch Seite 43), des Lebensunterhalts, addiert und durch die Anzahl der insgesamt geplanten Stunden geteilt.

Eine Kalkulation sollte stets aus Vor- und Nachkalkulation im Anschluss an die Auftragsabwicklung bestehen. Weichen beide voneinander ab, gilt es, die Gründe zu identifizieren und die gewonnenen Erkenntnisse in die zukünftige Preisgestaltung zurückfließen zu lassen. | TM

FIT FÜR DEN QUALITÄTSWETTBEWERB

Die Bildungs- und Beratungsangebote der Kammern und Innungen helfen Ihnen auf die Sprünge.

Die Herausforderungen, die die technische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung mit großer Dynamik an die Betriebe stellen, sind gewaltig. Wer heute am Markt fest etabliert ist, kann morgen schon abgehängt sein.

Die Bildungs- und Beratungsangebote der Handwerkskammern unterstützen die Mitglieder, fachlich und betriebswirtschaftlich auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Qualitätshandwerk braucht Qualifikation. Eine große Auswahl an Kursen, Seminaren und Lehrgängen vertieft vorhande-



nes Know-how und baut neue Kompetenzen auf.

Mit der allgemeinen Betriebsberatung der Handwerkskammern und Innungen stehen Mitgliedsunternehmen versierte Unternehmensberaterinnen und Berater zur Seite, die um die Besonderheiten des Wirtschaftszweigs genau wissen und praxisnah helfen. Außerdem ist ihre Beratungsleistung in aller Regel kostenlos.

Kontakt zu den Bildungseinrichtungen und für Sie zuständigen Beratern finden Sie auf den Internetseiten Ihrer Kammer und Innung. | TM



Info für Arbeitgeber: **Geldleistungen über eServices beantragen**

„Sie möchten einen Eingliederungszuschuss beantragen?“

Kein Problem. Erledigen Sie Ihr Anliegen online. Das ist bequem und unkompliziert. Sie sparen Zeit und Versandkosten.

Nutzen Sie die Vorteile unseres Online-Antragservice. Er ist schnell, einfach und sicher!“

Margit Haupt-Koopmann · Vorsitzende der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Nord

So erreichen Sie als Arbeitgeber unseren
Online-Antragservice unter www.arbeitsagentur.de:
•eServices | •Unternehmen | •Geldleistungen

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos benötigen,
melden Sie sich über unsere Arbeitgeber-Hotline: 0800 4 5555 20

ZENTRAL ENGAGIERT

Solidaritätszuschlag

Erfolgreiche Betriebe im Nachteil

Auf Widerstand des Handwerks stößt der Plan von Bundesfinanzminister Olaf Scholz, den Solidaritätszuschlag nur teilweise zu streichen. Unter den zehn Prozent gut verdienenden Steuerzahlern, die die Abgabe auch nach 2021 in reduziertem oder vollem Umfang abführen müssten, seien ertragsstarke Einzelunternehmen und Personengesellschaften, so der Zentralverband des Handwerks (ZDH). Die **Zwei-Klassen-Entlastung** sei „nicht hinnehmbar“. Die Betriebe sicherten mit ihrem Erfolg Arbeitsplätze und Ausbildung.

Aufstiegs-Bafög

Signal pro Betriebsnachfolge

Bis Herbst 2020 soll das Aufstiegs-Bafög für berufliche Fortbildungen mit 350 Millionen Euro weiter aus-



gebaut werden. Der ZDH begrüßt die Ankündigung des Bundesbildungsministeriums. Der vorgesehene vollständige **Darlehensverzicht** für Existenzgründer sei ein „wichtiges Signal“, so Generalsekretär Holger Schwannecke.

Ausbildung

Konstante Zahlen erwartet

Bundesweit gab es Anfang August laut ZDH noch über **30.000 unbesetzte Ausbildungsplätze**. Es sei noch „viel Bewegung im Ausbildungsmarkt“, sagte Generalsekretär Holger Schwannecke. „Wir gehen davon aus, dass die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Handwerk zum Jahresende hin konstant bleiben wird.“ 2018 lag diese bei 140.579.



Obwohl die Bundesregierung einen Teil der Datenschutzgrundverordnung verändert hat, sieht der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) weiter Nachbesserungsbedarf.

Datenschutzgrundverordnung

Erste Anpassungen reichen noch nicht

Die Mitarbeitergrenze zur Bestellung eines eigenen **Datenschutzbeauftragten** wurde von 10 auf 20 erhöht. Der ZDH fordert weitere Vereinfachungen.

Nachdem die Bundesregierung den Artikel 37 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) kürzlich konkretisierte, gelten für die Bestellung eines betrieblichen **Datenschutzbeauftragten** neue Bestimmungen. Den ursprünglichen Schwellenwert von zehn Personen erhöhte die Bundesregierung auf nationaler Ebene auf 20. Das heißt, ein Datenschutzbeauftragter ist erforderlich, wenn in einem Betrieb mindestens 20 Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigt sind. Möglich macht dies die nationale Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) beurteilt die jüngste Anpassung grundsätzlich positiv.

Europäische und deutsche Gesetzgeber hätten die Bereitschaft gezeigt, die seit Mai 2018 verbindlich geltenden DSGVO-Regeln fortlaufend anzupassen und so die Praxistauglichkeit zu gewährleisten.

Dennoch ist es aus der Sicht des ZDH weiterhin so, dass die schlichte Verdoppelung der Mitarbeitergrenze das grundlegende Problem noch nicht löse. „Unabhängig von ihrer Mitarbeiterzahl sind die uneinheitlichen Maßgaben der Landesaufsichtsbehörden zur Bestellpflicht von Datenschutzbeauftragten den Betrieben nicht länger zumutbar“, sagt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Es könne nicht sein, dass Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg anders behandelt würden als vergleichbare Betriebe in Bayern oder Brandenburg.

FOTOS: ADOBE STOCK (2)

Kompakt

Welche Aufgaben hat ein Datenschutzbeauftragter?

- Unterrichtung und Beratung sowohl der Geschäftsführung als auch der Mitarbeiter zu allen Belangen des Datenschutzes.
- Überwachung der Einhaltung der Datenschutzvorschriften.
- Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter.
- Beratung und Überwachung der Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen.
- Zusammenarbeit mit der Landesdatenschutz-Aufsichtsbehörde.
- Ansprechpartner für externe und interne betroffene Personen zu allen Fragen zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten.

Risikogerechter Datenschutz

Ergänzend zur bundesweiten Einheitlichkeit der Regeln fordert Schwannecke weitere Anpassungen der DSGVO. Der risikobasierte Ansatz werde im neuen Datenschutzrecht grundlegend verankert – aber nicht konsequent zu Ende geführt. Wer das Risiko für die Wahrung des Datenschutzes konsequent berücksichtigen will, sollte risikoarme und datensparsame Betriebe deutlich stärker als nach gegenwärtiger Rechtslage von gesetzlichen Pflichten befreien. „Handwerksbetriebe stellen kein relevantes Risiko für den Datenschutz dar und sollten geringeren Anforderungen als Internetgiganten und Anbieter sozialer Medien unterstellt werden. Es macht aus unserer Sicht einen Unterschied, ob ein globaler IT-Konzern oder ein regionaler Handwerksbetrieb die Daten seiner Kunden verarbeitet. Diese Unterschiede müssen in Gesetz und Praxis stärker zur Geltung kommen“, betont Schwannecke.

Er fordert die Bundesregierung auf, sich im nächsten Schritt dafür einzusetzen, dass die aktuelle Anpassung der DSGVO dazu genutzt wird, den Datenschutz risikogerecht, praxisnah und für alle Betriebe umsetzbar zu gestalten. An erster Stelle nennt Schwannecke die notwendigen Anpassungen der zahlreichen Informations- und Dokumentationspflichten. | JES

Weitere Informationen

Der ZDH stellt kompakte Informationen zum Thema Datenschutz zum Download bereit. [Kurzlink: https://bit.ly/2pEofHw](https://bit.ly/2pEofHw)

20

Mitarbeiter, die personenbezogene Daten verarbeiten – das ist die neue Schwelle, ab der ein Datenschutzbeauftragter im Betrieb verpflichtend ist.

Lindt
GESCHÄFTSKUNDEN SERVICE
DER LINDT GESCHENKSERVICE FÜR GESCHÄFTSKUNDEN
Unser Portfolio reicht von beliebten Lindt Klassikern, über exklusive Produkte für Geschäftskunden, bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen für jeden Anlass. Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden und Mitarbeiter mit einer süßen Aufmerksamkeit für jede Gelegenheit.

LINDT KLASSIKER
Lieferung der Standardartikel innerhalb von 4 Werktagen

EXKLUSIVE ARTIKEL
Limitierte Auflage und nur solange der Vorrat reicht

KUNDENINDIVIDUELLE LÖSUNGEN
Individuell gestaltete Produkte ab einer Auflage von 1.000 Stück

Ihre Ansprechpartner:

 Volker Prüsse Tel.: (0241) 88 81 - 221 E-Mail: vpruesse@lindt.com	 Sabrina Nelis Tel.: (0241) 88 81 - 7776 E-Mail: snelis@lindt.com
 Michael Pawliczek Tel.: (0241) 88 81 - 566 E-Mail: mpawliczek@lindt.com	 Fabian Baum Tel.: (0241) 88 81 - 9548 E-Mail: fbaum@lindt.com

Direkt bestellen unter: (0241) 88 81 - 9548 oder per E-Mail: salesb2b-de@lindt.com

Klimaschutz: Hilft ein Preis auf Kohlendioxid weiter?

Negative Folgen des Klimawandels werden auch in Deutschland spürbar. Der Druck auf die Bundesregierung wächst, mit der Verringerung der Treibhausgasemissionen ernst zu machen.

Bei einem Treffen am 20. September will das Klimakabinett festlegen, wie der CO₂-Ausstoß künftig bezahlt werden muss. Ob als neue **Steuer** oder per Emissionsrechtehandel: Ist ein Preis auf Kohlendioxid aus Handwerkssicht ein sinnvolles Instrument?

PRO Das Ziel ist klar: Uns bleibt nur noch wenig Zeit, um durch eine massive Emissionsverringerung Klima- und Umweltschäden zu mindern. Laut Aussage vieler Wissenschaftler haben wir schon jetzt kein „CO₂-Budget“ mehr. Deshalb sollten sofort und deutlich die Verursacher klimaschädlicher Prozesse für ihre Zukunftschädigung zur Kasse gebeten werden. Subventionen für die Kohle- und Atomkraft gehören JETZT beendet.

Wir mit unseren Unternehmen setzen mit der „dezentralen Idee“ auf einen schnellstmöglichen Stopp der Kohleverbrennung und arbeiten im 15. Jahr daran, die Energiewende im Bereich der Haustechnik mit voranzutreiben. Ökologisch sinnvolle Lösungen zur dezentralen Wärme- und Stromproduktion würden durch eine deutliche CO₂-Bepreisung einen weiteren Schub bekommen. Mehrkosten für kleine und mittlere Betriebe könnten durch Änderungen bei den Energiesteuern kompensiert werden. Hierbei wäre es sinnvoll, dass die laut Umweltbundesamt jährlich noch für Kohlekraft ausgezahlten 50

Milliarden Euro Subvention in regenerative und bürgernahe Projekte fließen. Unter den heutigen Rahmenbedingungen entscheiden sich immer noch Kunden dagegen, erneuerbare Energien im Gebäude einzubinden. Eine CO₂-Steuer würde Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung oder mehr Autarkie bei der Stromerzeugung fördern. Unter anderem Tischlereien, Backstuben und andere energieintensive Handwerksbetriebe würden eine Stärkung erleben.

Wenn durch einen einheitlichen Preis für CO₂ der Gebäudebestand mehr und besser saniert wird, sichert dies den Auftragsbestand für alle Bau- und Ausbaugewerke ab. Auch regenerative, nicht renditegetriebene Energiegenossenschaften würden durch eine CO₂-Steuer an Fahrt gewinnen, was wiederum dem Handwerk zugute kommt.

Nick Zippel

Geschäftsführender Gesellschafter Sager & Deus und Paul Opländer Haustechnik, Hamburg

Die Einführung einer **CONTRA** CO₂-Steuer halten wir für gefährlich. Denn sie verschafft dem Staat eine neue Einnahmequelle, bei der völlig unklar ist, inwiefern die Einnahmen für Klimaschutzziele verwendet werden. Wir Heizungsbauer appellieren an die Politik: Vergesst in der aufgeheizten Debatte nicht die Grundsätze des erfolgreichen Wirtschaftens. Gefragt ist nicht nur ökologische Heilslehre, sondern ökonomischer Sachverstand. Denn an diesem orientieren sich nachweisbar Immobilienbesitzer bei ihren Investitionen in den Klimaschutz.

Wenn überhaupt ist eine CO₂-Bepreisung für uns nur denkbar, wenn parallel die in der Koalitionsvereinbarung vereinbarte steuerliche Abschreibungsmöglichkeit auf energetische Sanierungen eingeführt wird. Darüber hinaus fordern wir, dass es keine reine Umverteilung von Steuerlasten aus dem Stromsektor in den Gebäudesektor geben darf.

Eine Benachteiligung von Öl und Gas zugunsten des Stroms würde alle Anstrengungen zur Effizienzsteigerung im Wärmemarkt konterkarieren. Die angestrebte Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Wärmemarkt, die Dekarbonisierung, kann und darf nicht nur über regenerativ erzeugten Strom erfolgen. Denn sie wird realistischere Weise so niemals gelingen.

Außerdem muss Kohlendioxid neben der Primärenergie zu einer Richtgröße werden: Wir müssen den Verbraucher darüber aufklären, welche Effizienzmaßnahmen in Gebäuden welche konkreten CO₂-Einsparungen bewirken. Alles andere führt zu einer weiteren Verunsicherung und damit zu Stillstand im Modernisierungsmarkt.

Michael Hilpert

Präsident des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), St. Augustin



SCHNELLER AUF 180 ALS EIN CHOLERIKER!

**Aston Martin
V8 Vantage
240,- / Tag**
200 km frei



Den Aston Martin Vantage bei STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR

Autovermietung

Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20537 HH

FOTOS: ZVSHK, HWK HAMBURG



Breites Spektrum an Betrieben

Der direkte Kontakt zwischen Politik und Wirtschaft ist wichtig. Auf der diesjährigen **Rundreise durch den Kammerbezirk** informierte sich Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz bei fünf Betrieben über deren Situation.

Mich interessiert, wie die Betriebe arbeiten, was gut läuft und wo es eventuell Probleme gibt, bei denen wir von Seiten der Politik helfen können“, betonte Minister Buchholz am Rande der diesjährigen Tour. Diese führte ihn in Begleitung von Kammerpräsident Jörn Arp und Hauptgeschäftsführer Udo Hansen in die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg sowie nach Flensburg.

Den Auftakt machte die Firma Paasch Brunnenbau in Damendorf. Die rasante Betriebsentwicklung mit dem Arbeitsschwerpunkt Rohrleitungsbau sorgte zuletzt für Probleme aufgrund der innerörtlichen Lage. „Mit unseren über 100 Mitar-

beitern und dem großen Fuhrpark sind wir laufend im Einsatz. Auch rund um die Uhr. Besonders dann, wenn wir zu Rohrleitungsbrüchen gerufen werden“, erklärte Geschäftsführer Martin Paasch. Mittlerweile hätte man sich mit der Gemeinde auf eine Betriebsverlagerung in den Randbereich verständigt. Martin und Seniorchef Benno Paasch unterrichteten den Minister beim Rundgang über das betriebliche Tätigkeitsfeld mit zum Teil sehr spannenden Aufgabenstellungen vor allem im nordfriesischen Wattenmeer.

Einen Betrieb anderer Größenordnung besuchte der Minister im Anschluss: die Weltbrauerei in Taarstedt. Brauer und Mälzer Hannes Frank betreibt

Bemerkenswert
Beim Rundgang zeigte Oliver Berking (re.) Minister Buchholz (li.) auch das ins Gebäude integrierte Yachting Heritage Center, in dem regelmäßig bemerkenswerte Bootsausstellungen stattfinden.

FOTOS: HAUMANN

[www.facebook.com/Handwerkskammer Flensburg](https://www.facebook.com/Handwerkskammer-Flensburg)
www.twitter.com/hwk_flensburg

die Brauerei seit 2017 in Eigenregie. Als regionale Brauerei wird vorrangig der Einzelhandel im Landstrich Angeln beliefert. „Ich mache alles per Hand und braue ein reines Bio-Bier“, betonte Frank, der ca. 250 Hektoliter verschiedener Biersorten im Jahr produziert.

Nachdem sich der Minister in der Handwerkskammer über die Projektarbeit mit Flüchtlingen informierte, zeigte der Besuch der Flensburger Firma Activ Marine, wie erfolgreich nachfolgend Ausbildung gelingen kann. Geschäftsführer Martin Enkelmann hat schon etliche Flüchtlinge aus den Kammerprojekten übernommen und die ersten ausgebildet. Der Metallbaubetrieb mit rund 50 Mitarbeitern schafft so gute Perspektiven für diese Personengruppe, unterstützt sie mit Nachhilfe, bei der Wohnungssuche und anderem mehr und fördert damit deren Integrationsprozess. „Bei uns arbeiten Mitarbeiter aus aktuell 13 verschiedenen Nationen. Aber das ist zweitrangig. Für uns ist entscheidend, wie sich die jeweilige Person in den Betrieb einbringt und welche Leistung er zeigt“, so Enkelmann.

Für den Minister spannend war auch die Betriebshistorie der Robbe & Berking Bootswerft. Letztlich entstanden aus einer aufwändigen Restaurierung einer Regatta-Yacht Baujahr 1939. Um das bei der privaten Sanierung gewonnene Know-how zu erhalten, wurde im Jahr 2008 die Yacht-Werft Robbe & Berking Classics gegründet. Firmenchef Oliver Berking informierte über die Auftragsarbeiten und Aktionen wie die von der Werft veranstalteten Regatten für klassische Holzboote. Die Zukunftspläne sind ambitioniert. „Wir wollen gerne im Holzbootbau weltweit die erste Adresse werden“, betonte Berking. Rückenwind für dieses Ziel erhält die Werft nicht nur über Lobeshymnen der internationalen Fachpresse, sondern auch über bereits viele ausländische Kunden.

Zuletzt ging es für den Minister in die Gemeinde Steinberg. Benjamin Petzel betreibt dort die Schmiede Petzel. Neben Auftragslage und Produktionsprogramm kam auch das Thema Ausbildung zur Sprache. Seit Gründung im Jahre 2008 hat der Metallbauermeister zwei eigene Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. „Beide wurden erste Landessieger und einer sogar erster Bundessieger.“ Aktuell bildet Petzel nicht aus, versucht aber durch seine Tätigkeit als Fachlehrer am BBZ in Eckernförde angehenden Metallbauern der Fachrichtung Metallgestaltung im Winterhalbjahr sein Wissen weiterzugeben.

Das Fazit des Ministers: „Ich habe wieder viele neue Eindrücke erhalten. Vor allem darüber, wie unterschiedlich und kreativ im Handwerk gearbeitet wird und welche spannenden Inhalte die verschiedenen Berufe bieten.“ | AH

Erfolgreich
Geschäftsführer Martin Enkelmann (li.) unterrichtet über die ermutigenden und guten Erfolge bei der Ausbildung von Flüchtlingen. Aufmerksame Zuhörer: Minister Buchholz, Kammerpräsident Jörn Arp, Hauptgeschäftsführer Udo Hansen und Ministeriumsmitarbeiter Christian Abend.



Aufwändig
Schmiedemeister Benjamin Petzel (re.) arbeitet ausschließlich im Bereich der Metallgestaltung und erläuterte anhand eines bestellten Treppengeländers die einzelnen, recht aufwändigen Fertigungsschritte.



Zukunftspläne
Martin Paasch (li.) erläuterte dem Minister im Anschluss an den Rundgang die Planung für das zukünftige, drei Hektar große Betriebsgelände. Hier wird in Kürze mit einem Volumen von circa drei Millionen Euro eine neue Betriebsstätte errichtet.



Kostprobe
Bei der Brauereibesichtigung verkostigte Hannes Frank (re.) das extra für den Brarup-Markt in Süderbrarup gebraute Bier an seine Gäste.



Handwerkskonjunktur im II. Quartal 2019

Zusätzliche Belebung

Das Frühjahr hat wie erwartet für einen weiteren konjunkturellen Schwung im Handwerk gesorgt. Das bestätigte die jüngste Umfrage im Kammerbezirk Flensburg.

Man fragt sich sicher zu recht, wie lange die gute Konjunktur im Handwerk noch anhält. Während die Exportwirtschaft und Teile der Industrie angesichts der schwächelnden Weltkonjunktur, Handelskonflikten und Risiken wie dem Brexit den sechsten Monat in Folge rückläufige Auftragseingänge verzeichnen, zeigen sich aktuell noch sämtliche Handwerksbranchen, auch die industrienahe, unbeeindruckt.

Die Konjunktur nahm im Frühjahr wieder Fahrt auf. Dies zeigte auch die Umfrage im Kammerbezirk. In den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen sowie Stadt Flensburg sprachen 69 Prozent der Betriebe von einer guten, 26 Prozent von einer befriedigenden und 5 Prozent von einer schlechten Geschäftslage. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Vorquartal und eine Bestätigung des Vergleichsergebnisses aus dem Vorjahr.

Verbesserung bei allen Kennzahlen

Im Berichtsquartal wiesen sämtliche Kennzahlen per Saldo bessere Werte als im I. Quartal auf. Die Beschäftigtenzahl und die Investitionstätigkeit stiegen leicht, Umsatz (bei 41 Prozent mehr, bei 13 Prozent weniger), Verkaufspreise (bei 22 Prozent höhere, bei 2 Prozent niedrigere) und Auftragsbestand (bei 28 Prozent mehr, bei 11 Prozent weniger) legten dagegen spürbar zu.

„Angesichts der gedämpften Wachstumsprognosen für die Gesamtwirtschaft darf man gespannt sein, wie sich die Konjunktur im Handwerk in Zukunft entwickelt“, sagt Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg. „Aktuell

bestimmt jedenfalls immer noch die starke Binnennachfrage die Situation unserer Betriebe.“

Alle Branchen mehrheitlich zufrieden

Eine Positiveinschätzung der Geschäftslage, d.h. die Beurteilung „gut“ oder „befriedigend“, wurde in sämtlichen Branchen mehrheitlich registriert. Das Ausbaugewerbe (75 Prozent „gut“, 20 Prozent „befriedigend“ und 5 Prozent „schlecht“), das Bauhauptgewerbe (77, 18 und 5 Prozent), die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (60, 40 und 0 Prozent) und das Kfz-Gewerbe (67, 33 und 0 Prozent) profitieren dabei genauso vom anhaltend guten Investitions- und Konsumklima wie die Gesundheitshandwerke (60, 40 und 0 Prozent) und das personenbezogene Dienstleistungshandwerk (71, 29 und 0 Prozent). Einzig das Nahrungsmittelgewerbe (24, 63 und 13 Prozent) lag unterhalb des Durchschnittswertes sämtlicher Branchen.

Ausblick

Im III. Quartal rechnet das Handwerk im Kammerbezirk Flensburg mit einer ähnlichen wirtschaftlichen Situation wie im Berichtsquartal. Über alle Branchen hinweg erwarten 19 Prozent im Sommer eine weitere Belebung, 73 Prozent keine Veränderung und 8 Prozent schlechtere Werte. Die Nachfrage, die Verkaufspreise und die Beschäftigtenzahl entwickeln sich leicht steigend. Lediglich die Investitionstätigkeit verharrt auf dem Niveau des II. Quartals. Angesichts dieser optimistischen Prognose darf das Handwerk dem weiteren Verlauf des Jahres 2019 sicher noch entspannt entgegensehen. | AH



Schnell und einfach zum neuen Firmenwagen

Zwei Fahrzeugmodelle, wenige Klicks: Mit ihrem Produkt „Auto des Monats“ bietet die Sparkasse zu Lübeck Firmenwagen zu absoluten Top-Konditionen an – Serviceleistungen inklusive.

Aktuell stehen die Angebote eines Peugeot Expert und Volvo XC60 unter dem Stichwort „Auto des Monats“ über die Internetseite der Sparkasse zu Lübeck AG zur Verfügung. Und jeden Monat kommt ein neues Fahrzeug dazu. „Zielgruppe sind vor allem Gewerbe- und Geschäftskunden“, erklärt Volker Schmidt, Firmenkundenberater und Spezialist für Sonderfinanzierungen bei der Sparkasse zu Lübeck AG. „Sie profitieren von einer attraktiven Finanzierungsrate sowie Zusatzleistungen.“

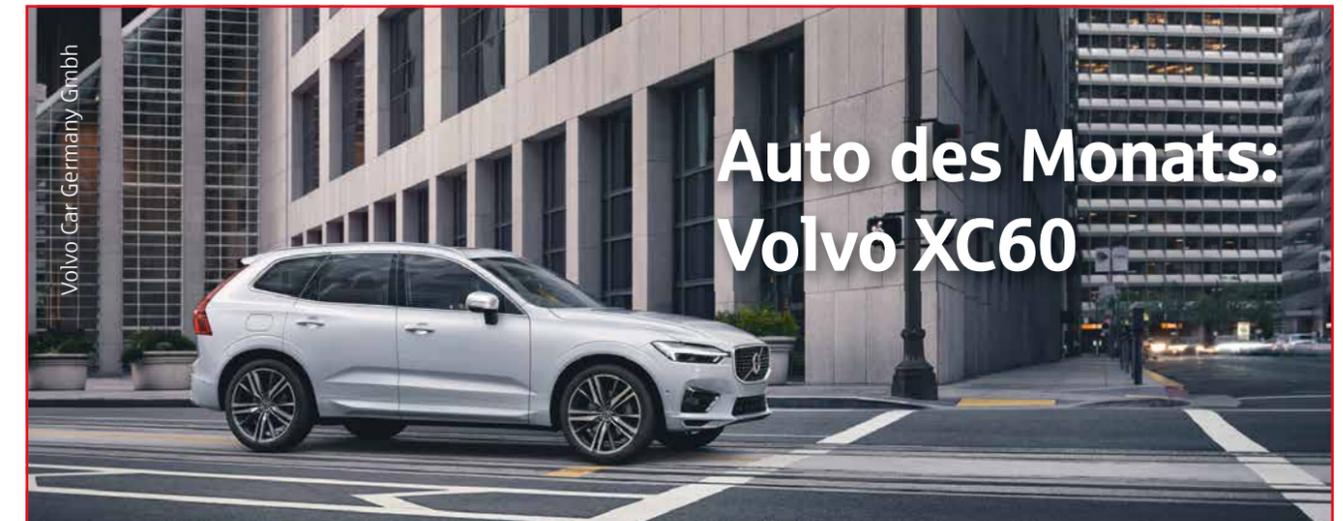
Zusammengestellt wird das persönliche Wunschfahrzeug in nur wenigen Schritten: Im ersten Schritt wird der Fahrzeugtyp ausgewählt und die Angebotsdaten eingegeben. Im zweiten Schritt wird das Fahrzeug konfiguriert: Dazu steht zu jedem Fahrzeug ein Konfigurationsvorschlag zur Verfügung, der preisneutral variiert werden kann. Weitere Sonderwünsche sind natürlich möglich. Im dritten Schritt gibt es die Möglichkeit, ein Versicherungs- oder Wartungspaket mit in den Vertrag zu integrieren. „Ein Kilometervertrag mit einem Rücknahmeversprechen sorgt für eine bessere Planbarkeit am Laufzeitende. Die sogenannte Minderwertpauschale

le bietet einen zusätzlichen Schutz bei der Fahrzeugrückgabe“, so Schmidt über die weiteren Vorteile des neuen Produktangebots.

Mit diesem außergewöhnlichen Geschäftsmodell, das regelmäßig neue Top-Fahrzeuge für Sparkassenkunden bereitstellt, orientiert sich die Sparkasse zu Lübeck an dem Bedarf ihrer Gewerbe- und Geschäftskunden. „Unsere Kunden wollen schnelle und einfache Lösungen, sie wollen preislich überzeugende Produkte und sie wollen die Möglichkeit haben, sich neben dem Online-Angebot auf Wunsch noch einmal persönlich mit ihrem Sparkassenberater über die Finanzierung auszutauschen“, macht Schmidt deutlich. „Diesen Ansprüchen können wir mit dem „Auto des Monats“ voll entsprechen.“

Volker Schmidt

Kundenberater Leasing
FirmenkundenCenter
Telefon 0451 147-261
volker.schmidt@spk-luebeck.de



Auto des Monats:
Volvo XC60

Volvo Car Germany GmbH

FOTO: ROLF GÖBELS, GFWH GMBH



sparkasse-luebeck.de/leasing

Jetzt Top-Konditionen sichern!

Sprechen Sie mit unserem Leasing-Spezialisten über unsere attraktiven Angebote.

Einfach, schnell – reservieren und losfahren!



Friseur-Innung Schleswig

Prüfungsjahrgang harmonierte gut



Im September 2016 startete ein neuer Jahrgang von angehenden Friseurinnen und Frisuren in die Lehre. Knapp drei Jahre später sprach Corina Lenz, Obermeisterin der Friseur-Innung Schleswig (2. v. re.), die ehemaligen Lehrlinge frei.

Silke Reintjes, Klassenlehrerin und Prüfungsausschussvorsitzende (re.), blickte bei der Feier noch einmal auf die letzten Jahre zurück. Dabei erinnerte sie an die Veränderungen innerhalb der Klasse und auch an einige persönliche Geschichten. Neun von ursprünglich 14 Lehrlingen erreichten das Prüfungsziel. Ein Ergebnis, das Reintjes der guten Stimmung in der Klasse zuschrieb. „Es war eine entspannte Atmosphäre. Ihr wart rücksichtsvoll miteinander und wenn nötig auch leistungsbegeistert und fleißig.“ Zwei junge Damen schnitten besonders gut ab und wurden dafür ausgezeichnet: Die Innungsbeste Jonna Weiß (Corina Lenz, Jübek) und Louise Albrecht (Hillers Mode + Frisuren, Eckernförde). | SR/AH

Friseur- und Kosmetik-Innung Flensburg

Bestens qualifiziert für die Zukunft

Nach dreijähriger Lehrzeit erhielten 13 junge Frauen und ein junger Mann ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse im Friseurhandwerk. In der Handwerkskammer Flensburg sprach Kathrin Bindbeutel, Obermeisterin der Friseur- und Kosmetik-Innung Flensburg (vorn li.), den Nachwuchs frei. In ihrer Rede betonte sie, dass alle erfolgreichen Prüflinge nun fit für die täglichen beruflichen Herausforderungen seien. „Jetzt ist es wichtig, das eigene Fachwissen aktuell zu halten, neue Techniken zu erlernen, um die jährlich wechselnden Trends bedienen zu können.“ Dass auch der Meistertitel dabei ein Ziel sein sollte, machte auch die Obermeisterin deutlich. „Der Meisterbrief steht für Qualität, Geschicklichkeit und Können und für Verantwortung.“ Lehrlingswartin Maike Belkin sprach von einem nun beginnenden neuen Lebensabschnitt, in dem man aktiv den persönlichen Erfolg steuern könne. „Bleiben Sie neugierig. Gutes Personal wird dringend gebraucht.“ Als Prüfungsbeste ausgezeichnet wurden Jennifer Pawlowski (1., Marcussen & Krohn), Sara Lena Ingwersen (3., Stefan Ingwersen) und Ida Jensen (2., Simone Jensen - Haare und Kosmetik) (vorn v. re). | MH/AH



FOTOS: HFR, HANISCH, DVS-BEZIRKSVERBAND FLENSBURG



Top Leistungen Daniel Rath, Eric Wrembel, Henrieke Hansen, Julius Prütz und Betreuer Stefan Christiansen (v. li.) waren in Osnabrück ganz weit vorn.

DVS-Wettbewerb „Jugend schweiß“

Spitzenränge für Flensburger

Voller Erfolg der Flensburger Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend schweiß“ des Deutschen Verbands für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS) auf norddeutscher Ebene in Osnabrück. Mit 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hatte der DVS-Bezirksverband Flensburg bereits auf Bezirksebene bundesweit die größte Zahl gestellt. Jetzt zeigte sich auch deren Klasse: Unter den 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erzielten die vier „Flensburger“ jeweils zwei erste und zweite Plätze. Im E-Hand-Schweißen setzte sich Daniel Rath (Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk Husum) durch, im Wolfram-Inert-Gasschweißen (WIG) Julius Prütz (Flensburger Schiffbau-Gesellschaft). Damit qualifizierten sich beide für den Bundeswettbewerb in Gelsenkirchen Ende September. Ebenfalls hervorragende 2. Plätze schafften die Gas-Schweißerin Henrieke Hansen (German Naval Yards GmbH, Kiel) und Eric Wrembel (FMA Ullrich KG, Flensburg) im Metall-Aktivgas-Schweißen (MAG). | AH

AMTLICHES

Innungen

Bäcker-Innung Schleswig-Flensburg:
• Änderung der Gebührensatzung

Mechaniker- und Zweiradmechaniker Innung Nord:
• Änderung der Gebührensatzung

Den ausführlichen Wortlaut finden Sie unter:
www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen

Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE MIT EURO 6D-TEMP

DAMIT KEIN AUFTRAG AUF DER STRECKE BLEIBT.

WLTP & RDE KONFORM
EURO 6D-TEMP
VERFÜGBAR
MOTION & e-MOTION
PEUGEOT PROFESSIONAL

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 11.990,-* (netto zzgl. Überführung)

- Barpreis für den
PEUGEOT Expert Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 100
- Active Safety Brake
 - Tagfahrlicht
 - Elektr. Fensterheber
 - Bordcomputer
 - Zentralverriegelung
 - Beheizbare Außenspiegel

RÜDIGER HAASE GmbH
24539 Neumünster · Boosteder Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG
24340 Eckernförde · Rendsburger Str.116
Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTO SCHWERDTFEGER GmbH
24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3
Tel.: 04193/8991-0 · www.auto-schwerdtfeger.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG
24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH
24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/ 9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/ 9698-0
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUISMANN GmbH
25524 Itzehoe · Potthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
2560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

*Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten.

FORTBILDUNG

Seminare & Lehrgänge

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im September 2019 folgende Lehrgänge und Seminare an:

Meisterkurs im Malerhandwerk Teil I + II

6.9.19–28.1.2022,
jew. Sa 14.15–19.15 Uhr,
3.150 €

Meisterkurs im Teil IV – Ausbilderschein

11.9.–22.1.2020,
jew. 17.30–21 Uhr,
570 €

Zielgruppenansprache – Bedürfnisse der eigenen Zielgruppe kennen und nutzen

3.9.2019,
9–16 Uhr,
125 €

Die Abrechnung des Bauvertrags

26. 9.2019,
9–12.30 Uhr,
80 €

Gewährleistung beim Bauvertrag

26.9.2019,
13–16.30 Uhr,
80 €

Der professionelle Empfang

18.9.2019,
9–16 Uhr,
125 €

Kommunikationstraining für Auszubildende

11.9.2019,
9–16 Uhr,
100 €

Bitte melden Sie sich schriftlich an bei

Ulf Christiansen
Tel.: 0461 866-193
E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de

**Tischler-Innung Flensburg Stadt und Land**

Beruflich viel Gestaltungsspielraum

Premiere für Thorsten Göldner, dem neuen Obermeister der Flensburger Tischler-Innung bei der Freisprechung. Zehn Nachwuchskräften übergab er die begehrten Papiere: „Ihr habt eine qualifizierte Ausbildung erfolgreich durchlaufen und seid den beruflichen Anforderungen gewachsen. Bleibt neugierig, fleißig und haltet Euer Wissen stets aktuell.“ Letzteres sei elementar für den erfolgreichen Werdegang als Tischler.

Während Klassenlehrer Friedemann Weinbrecht die Theorie-Leistungen lobend erwähnte,

bekräftigte Abteilungsleiter Georg Reuters die guten Perspektiven. „Ob nun als Holztechniker, als Meister oder mit einem Studium – all diese Optionen bieten viel Gestaltungsspielraum für gute Berufsaussichten.“

Drei Jungtischler wurden besonders geehrt: Merle Göldner (W. Göldner, Schafflund) für das beste Gesellenstück, Tim Lorenzen (Ralf Lorenzen, Sörup) für das beste praktische und Jan Weinschenk (Holz & Form, Langballig) für das beste theoretische Ergebnis. |

MH/AH

Friseur-Innung Rendsburg-Eckernförde

Beste Berufsaussichten

Freisprechung für zehn junge Damen und zwei junge Herren in Rendsburg. „Ich gratuliere Ihnen ausdrücklich, denn diesen Abschluss bekommt man nicht geschenkt“, betonte der

Obermeister der Friseur-Innung Rendsburg-Eckernförde, Kay Nehls. Eine Einschätzung, der man sich angesichts von ursprünglich 25 im Jahr 2016 Gestarteten durchaus anschließen konnte.

Berufsschullehrer Matthias Flammiger sprach von einer spannenden Zeit mit „vielen Höhen und Tiefen“. Mit dem Abschluss gebe es nun aber „beste Berufsaussichten“. Auffallend waren in diesem Jahr die herausragenden Leistungen in der Theorie. Merle-Ann Smith-Sievers (Heiner Ladewig, Rendsburg) erzielte die Note 1,0, Anne Heitmann (isfa plus GmbH, Rendsburg) eine 1,2 sowie Kinga Mazur (Kay Nehls, Rendsburg) die Note 1,3.

Gleichzeitig begrüßte Obermeister Nehls auch die neuen Lehrlinge. | AH



FOTOS: HANISCH, HAUMANN, ADOBE STOCK

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig
am 10.9.2019 und 8.10.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04621 96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll
am 5.9.2019 und 10.10.2019
jeweils 8.30–12 Uhr
Anmeldung: Tel. 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum
am 12.9.2019 und 10.10.2019
jeweils 13–16.30 Uhr
Anmeldung: Tel. 04841 89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg
am 11.9.2019 und 9.10.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04331 4927800

KH Heide (im BTZ Heide)

für Betriebe aus **Nord-Dithmarschen**
am 3.9.2019 und 1.10.2019
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**
am 25.9.2019 und 16.10.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 0481 8566-36
oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

Haben Sie Fragen? Weitere Informationen erhalten Sie bei Antje Gimm, Tel. 0461 866-232
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de



HANDWERKERMANGEL KENNEN WIR NICHT

...UND ES GIBT „ALL INCLUSIVE“ OHNE PLANUNGSSTRESS!



Was hervorragend funktioniert, unkompliziert gebucht werden kann und alle begeistert, wissen viele Handwerksbetriebe, Vereine und sonstige Unternehmen in Norddeutschland seit 20 Jahren zu schätzen. Hier feiert der Maler mit der Anwältin, der Automobilverkäufer mit dem Zimmermann und es tanzt die Friseurin mit dem Klempner.

Beim Weihnachtsfeierzauber auf der Horner Rennbahn in Hamburg ist der gesamte Abend mit einer Buchung organisiert. Vom Aperitif bis zur After-Show-Party, vom Buffet bis zu allen Softdrinks, Wein, Bier und Prosecco ist alles inklusiv, vegane und vegetarische Speisen sind natürlich ebenfalls im Angebot. Das lässt auch beim Organisationsteam Vorfreude aufkommen.

Nach dem Begrüßungsaperitif genießen Kollegen, Mitarbeiter oder Vereinsfreunde an ihrem reservierten Tisch im Showzelt ein reichhaltiges weihnachtliches Buffet. Gut gestärkt beginnt die ausgewählte Show. Ob die internationalen Imitatoren, die „HIT GIGANTEN“, oder der „ZIRKUS“: Spaß und Stimmung sind bei beiden garantiert. Buffet und Showprogramm werden jedes Jahr neu zusammengestellt, beliebte Klassiker bleiben aber im Programm. Im Anschluss wird bei der After-Show-Party mit Live-DJ im Foyerzelt gefeiert und getanzt oder an der Bar geklönt und geflirtet.

WEIHNACHTLICHE ZELTLANDSCHAFT MIT ALLEM KOMFORT AB 49,90 EURO

Ein unvergesslicher Abend ganz ohne Planungsstress. Das All-inclusive-Angebot beinhaltet Aperitif, weihnachtliches Buffet, Bier, Wein, Prosecco und Softdrinks die ganze Nacht, eine von zwei Shows und die After-Show-Party. Das Angebot ist je nach Wochentag pro Person ab 49,90 Euro zzgl. MwSt. buchbar. Dank eines außergewöhnlichen Reservierungssystems wird garantiert, dass eine Firma an einem Tisch sitzt - ohne fremde Firma am selben Tisch.



Mehr Informationen über den Weihnachtsfeierzauber finden Sie unter www.weihnachtsfeier-hamburg.de

Veranstaltungsdatum
22.11.2019 bis 14.12.2019
Montag bis Samstag

Veranstaltungsort: Horner Rennbahn
Rennbahnstraße 96, 22111 Hamburg
Reservierungshotline: 040 25 49 44 00

GLÜCKWÜNSCHE

Ehrenmeisterbrief

- Metallbauermeister **Olaf Wagner** in Nindorf

Goldener Meisterbrief

- Friseurmeisterin **Uta Meyer** in Flensburg

50-jähriges Arbeitsjubiläum

- Lohnbuchhalterin **Birgit Rose** bei Peter Jacobsen Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG in Tinnum/Sylt

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Bürokauffrau **Marlies Brügge** bei Elektro-Brix GmbH in Schleswig
- Dachdecker **Hans-Peter Brumm** bei Dachdeckerei Otto Lorenzen GmbH in Büdelsdorf
- Heizungsbauer **Dirk Gerdes** bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung in Rendsburg
- Kundendiensttechniker **Rolf-Dieter Kasten** bei Paulsen und Koslowski - Bad und Wärme GmbH in Gelting
- Kaufmännischer Angestellter **Andreas Kolb** bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung in Rendsburg
- Maler- und Lackierergeselle **Uwe Köpnick** bei Malerei Asmussen in Bredstedt
- Zimmerer **Karl-Heinz Maaß** bei Baugeschäft Sievers GmbH & Co. KG in Kropp
- Augenoptikermeister **Rüdiger Mikosch** bei Maik Sievers in Niebüll
- Maler- und Lackierergeselle **Heinz Mollenhauer**

bei Hinrichsen Maler GmbH in Husum

- Bürokauffrau **Hildegard Rachow** bei Georg Opfermann GmbH in Flensburg
- Glasergeselle **Rene Scholz** bei Britta Clausen-Seeger und Manfred Seeger GbR in Büdelsdorf
- Kaufmännische Angestellte **Silke Sievers** bei Baugeschäft Sievers GmbH & Co. KG in Kropp
- Kraftfahrzeugmechaniker **Eugen Stanczyk** bei Autohaus Kath GmbH in Rendsburg
- Maler und Lackierer **Karsten Szekat** bei Karsten Lütt Maler- und Lackierermeister in Brügge

30-jähriges Arbeitsjubiläum

- Verkäuferin **Viola Lindenau** bei Beth GmbH & Co. KG in Nortorf
- Kundendiensttechniker **Nils Marxen** bei Paulsen und Koslowski-Bad und Wärme GmbH in Gelting
- Elektrotechniker **Thomas Schlüter** bei Hans Christian Langner Elektrotechnikermeister in Bergenhusen

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Metallbauermeister **Frank Werner** bei GMB Gettorfer Metallbau GmbH in Gettorf
- Kraftfahrzeugmechaniker **Oke Christiansen** bei Autohaus Kath GmbH in Husum
- Kraftfahrzeugmechaniker

Tarik Akman

bei Heinrich Nehr Korn GmbH & Co. KG Autosupermarkt in Flensburg

- Tischlergeselle

Hans-Hermann Clausen-Stuck

bei Heinrich Gennermann GmbH in Wester-Ohrstedt

- Baumaschinist **Kai Uwe Dassler**

bei Peter Jacobsen Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG in Tinnum/Sylt

- Metallbauer **Sören Deerberg** bei KODO Stahl- und Metallbau Handewitt GmbH in Handewitt

- Kundendienstmonteur Heizung und Sanitär **Sönke Kühl** bei Krüger Heizungsbau GmbH in Meldorf

- Fleischer **Holger Peper** bei Hoppe Fleischwaren GmbH in Eggebek

- Tischler **Arne Peters** bei Tischlerei M. Jensen GmbH in Alkersum/Föhr

- Reinigungshelfer **Heinrich Rosenberg** bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Handewitt

Urkunde für langjährige Tätigkeit

- 44 Jahre – Bau- und Möbeltischler **Klaus-Peter Kroeger** bei Jörg Matthiessen Tischlermeister in Glücksburg

100-jähriges Betriebsjubiläum

- **Bünning Treppenbau GmbH** in Osdorf

25-jähriges Betriebsjubiläum

- **ETS Energietechnik Satrup GmbH** in Mittelangeln
- **Wasser & Wärme Sylt GmbH & Co. KG** in Tinnum/Sylt
- **Arnd Papenhagen Zimmerermeister** in Böel

Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft

Speed-Dating in Silberstedt

Eine besondere Form der Berufsorientierung bietet die Erich-Kästner-Schule in Silberstedt im Rahmen der Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft an: Bereits zum dritten Mal veranstaltete sie ein Speed-Dating, an dem sich 17 Betriebe aus der Region beteiligten. Die 85 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen hatten sich zuvor für sechs „Dates“ – der Kurzvorstellung von Betrieben und Berufen – entschieden. In der Folgewoche gab es beim Berufserkundungstag Betriebsbesuche, die Einblicke in die Betriebspraxis ermöglichten.

Beim Feedbackgespräch unmittelbar nach dem Speed-Dating in der Schule lobten die Betriebsvertreter das Engage-



ment der Schule. Einziger Kritikpunkt: Die Betriebe hatten eine etwas bessere Vorbereitung auf diesen Tag erwartet. „Es wurden zu wenig Fragen gestellt“, so der Tenor. Schulleiter Ulf Raddatz bekräftigte, dass der Aha-Effekt meist erst beim Berufserkundungstag kommen würde. Und zwar „nicht nur bei den

Schülern, sondern auch bei den Lehrern“. Die Dachdeckerei Nissen & Christiansen war erstmalig dabei und plant bei der vierten Auflage im Jahr 2020 auch den Außenbereich der Schule zu nutzen, damit schon am Tag des Speed-Datings etwas mehr vom Beruf des Dachdeckers zu sehen ist. |AH

Neue Kooperation
Morten Will (2. v. li., Dachdeckerei Nissen und Christiansen GmbH, Silberstedt) unterzeichnet gemeinsam mit Schulleiter Ulf Raddatz (2. v. re.) den Vertrag. Mit dabei: Fachberaterin Therese Seeck (re.) und Projektkoordinator Michael Holtorf (li.).



FOTO: HAUMANN



WERKSTER, DAS CLEVERE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werden Sie Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutzen Sie z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motivieren Sie sich gegenseitig, zeigen Sie Teamspirit, finden Sie Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt online, seien Sie dabei!



www.werkster.de

Übergab den ersten Förderbescheid persönlich:

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz und die beiden Gründer Dennis Florian Huber und Ramon Timm Ende Juni in Kiel.



Motivationspritze für Gründer

Seit 1. Juni gibt es die **Meistergründungsprämie** – einen Zuschuss des Landes für erstmalige Existenzgründungen, Unternehmensübernahmen sowie tätige Beteiligungen im Handwerk.

Schleswig-Holstein soll sich zu einem Gründerland entwickeln. Dafür setzte die Landesregierung in diesem Jahr einen wichtigen und vom Handwerk schon lange geforderten Akzent: Mit einer Meistergründungsprämie werden Meisterinnen und Meister beim Schritt in die Selbstständigkeit finanziell gefördert.

Konkret heißt das: Handwerksmeister, die erstmalig gründen oder ein bestehendes Unternehmen übernehmen wollen, können seit dem 1. Juni die Meistergründungsprämie beantragen und sich damit eine Anschubfinanzierung sichern. Das sind zunächst 7.500 Euro – die so genannte Basisförderung. Weitere 2.500 Euro können nach drei Jahren beantragt werden – damit wird belohnt, wenn in dem Unternehmen ein Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz geschaffen und für mindestens zwölf Monate besetzt wurde. Voraussetzung für den Erhalt der Prämie ist, dass mit der Unternehmensgründung vor Einreichung des Antrages noch nicht begonnen wurde.

Zwei, die alle Voraussetzungen erfüllt haben, waren der 29-jährige Elektrotechnikermeister Dennis Florian Huber und sein Geschäftspartner Ramon Timm aus Lebrade im Kreis Plön. Sie befanden sich im Juni noch im Gründungsprozess und nutzten die Gelegenheit, das neue Förderinstrument in Anspruch zu nehmen. Ihr Antrag war dann auch der

erste im Land und er wurde positiv beschieden. „Wir haben uns natürlich sehr darüber gefreut, dass es geklappt hat. Es ist in jedem Fall eine tolle Unterstützung“, so Dennis Florian Huber.

Genau darum geht es Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz. Er wünscht sich Menschen, die mit Mut und Begeisterung die Selbstständigkeit wagen – so wie die beiden Geschäftspartner aus Lebrade. Die Meistergründungsprämie soll eine zusätzliche Motivation sein und das Gründungsgeschäft im Land anregen. „Ich hoffe, dass möglichst viele junge Leute mit der Unterstützung des Landes und der Handwerkskammern den Sprung in die Selbstständigkeit wagen“, sagt Buchholz.

Insbesondere erhofft sich der Minister von der Meistergründungsprämie positive Impulse für das Thema Betriebsnachfolge, von dem das Handwerk in den nächsten Jahren stark betroffen sein wird. Schon jetzt liegt der Anteil der Firmeninhaber, die über 50 Jahre alt sind, bei knapp über 50 Prozent. Gleichzeitig geht die Zahl der Meister, die sich in die Handwerksrolle eintragen lassen, seit Jahren zurück. Buchholz sieht die Prämie daher auch als Signal. „Aus unserer Sicht sind insbesondere meistergeführte Unternehmen starke Zugpferde des Mittelstands, die sich obendrein durch eine hohe Ausbildungsbereitschaft und Innovationsfähigkeit auszeichnen“, so der Minister. | sch

Kontakt

Infos zur Meistergründungsprämie

Handwerkskammer Flensburg

Betriebswirtschaftliche Beratung
Tel.: 0461-866 246
E-Mail: betriebsberatung@hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Lübeck

Betriebswirtschaftliche Beratung
Tel.: 0451 1506 237 und -238
E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de

DREI FRAGEN AN

»MIT DER NACHFRAGE SEHR ZUFRIEDEN«

NordHandwerk befragte **Stefan Seestädt**, Abteilungsleiter Betriebsberatung und Wirtschaftspolitik der Handwerkskammer Lübeck, zu den ersten Erfahrungen mit der Meistergründungsprämie.

Wie ist die Resonanz auf die neu eingeführte Meistergründungsprämie?

Stefan Seestädt: Die Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck haben seit der Einführung der Prämie am 1. Juni bereits 65 Beratungen im Zusammenhang mit Anträgen geführt. Wir sind mit der Nachfrage sehr zufrieden und hoffen, dass das Gründungsgeschehen damit im Handwerk weiterhin anhält.

In den bisherigen Beratungsgesprächen hielt sich der Anteil der Neugründungen und der der Betriebsübernahmen in etwa die Waage, Betriebsbeteiligungen sind deutlich weniger aufgetreten. Was wir auch feststellen ist, dass die Interessenten aus ganz vielen unterschiedlichen Handwerksbranchen kommen.

Inwieweit hilft die Prämie beim Start in

die Selbstständigkeit?

STS: Es ist zu beobachten, dass viele Gründerinnen und Gründer die Prämie für die Anschaffung notwendiger Betriebsmittel oder als Liquiditätsreserve einsetzen. Das kann beispielhaft die Anzahlung für eine Fahrzeugfinanzierung oder der Notgroschen für bevorstehende schwierige Zeiten sein. Verbunden mit etwas Eigenkapital lässt sich eine Gründung durchaus auch ohne weitere Fremdmittel finanzieren.

Auch bei Betriebsübernahmen spielt die Prämie eine wichtige Rolle bei der Gesamtfinanzierung, da sie das Eigenkapital bei der Finanzierung entsprechend erhöht und den Zugang zu Krediten erleichtern kann.

Was müssen Interessierte beim Antragsverfahren beachten?

STS: Relativ wenig, denn das Antragsverfahren ist sehr unbürokratisch gestaltet. Ganz wichtige Voraussetzung für den Erhalt des Zuschusses ist zunächst, dass die Gründung zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht vollzogen sein darf. Vorausgesetzt wird auch, dass sich Interessierte bei der zuständigen Handwerkskammer zu ihrem Gründungs- oder Übernahmekonzept beraten lassen. Unsere betriebswirtschaftlichen Berater prüfen das Vorhaben und geben eine fachliche Stellungnahme ab. Anschließend erfolgt die Beantragung der Meistergründungsprämie bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Diese prüft alle eingereichten Unterlagen, erstellt Förderzusagen und zahlt die Prämie bei positiver Entscheidung an den Antragsteller aus. | sch

Überzeugt im Job. Und im Preis. Mit der Schmidt & Hoffmann Leasingaktion.

z.B. VW Crafter Kasten 2.0 TDI 75 kW, 6-Gang, Radstand: 3.640 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

60 mtl. Leasingraten à ab **169,- €¹**

Andere Laufzeiten,
Laufleistungen und
Farben möglich.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 31.12.2019.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Hilfreiche Informationen
Steuerberaterin Antje Lembrecht – hier mit Betriebsberater Jörg Koll – verdeutlichte, wie wichtig im Verhältnis Steuerberater-Mandant neben der Vollständigkeit der Unterlagen auch ein vertrauensvoller, ehrlicher Umgang ist.



Aha-Effekt durch Zahlen

Das gemeinsam von perfekta.SH und den Handwerkskammern des Landes veranstaltete **Seminar** „Erfolg durch aussagefähige Zahlen“ lockte knapp 100 Teilnehmer an und machte einen Zusatztermin erforderlich.

Es ist sicherlich keine neue Erkenntnis, dass betriebswirtschaftliche Zahlen etwas über den Erfolg oder Misserfolg von Unternehmen aussagen. Dass man aber auch mit dem vorhandenen Zahlenmaterial, deren Deutung und nachfolgenden betrieblichen Veränderungen maßgeblich den Erfolg beeinflussen kann, zeigte der diesjährige Unternehmertag.

„Erfolg durch aussagefähige Zahlen“ lautete der Titel und erfreute sich bei den Unternehmerinnen und Unternehmern des Handwerks in Schleswig-Holstein derart großen Zuspruchs, dass die Veranstalter perfekta.SH und die beiden Handwerkskammern des Landes im Maschinenmuseum in Kiel-Wik vier Wochen nach dem ersten Termin einen weiteren Termin anbieten durften.

Der Mix aus theoretischen Inhalten mit praktischen Beispielen kam an. Sowohl beim Vortrag „Steuerberater und Mandant – Wer erwartet was?“ als auch bei den beiden Folgevorträgen „Das passende Controlling: was brauche ich eigentlich?“ beziehungsweise „Über Sinn und Unsinn, sich mit Buchhaltung zu beschäftigen“.

Das richtige Lesen der betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) war genauso Gegenstand des nachmittäglichen Seminars wie der Gewinn von Erkenntnissen aus den vorhandenen beziehungsweise gewonnenen Zahlen der Buchhaltung für die Unternehmenssteuerung. Zum letztgenannten Thema

Experte
beim Unternehmertag



»Durch das Seminar wird auch auf das Leistungsspektrum der Betriebsberatung der Kammern sowie auf die Möglichkeit einer tiefgehenden Betriebsanalyse durch perfekta.SH aufmerksam gemacht.«

Stefan Seestadt
Abteilungsleiter
Betriebsberatung der
Hwk Lübeck

referierte als Mitveranstalter der Geschäftsführer von perfekta.SH, Christof Tatka. Er lobte die generelle „Praxisnähe der Vorträge“, bei denen aufgrund der „erfreulich aktiven Diskussion aller Teilnehmer“ noch weitere, tiefgreifendere inhaltliche Dinge erörtert wurden.

Das bestätigten auch verschiedene Teilnehmer. „Ich fand vor allem die Vorträge zum Thema Steuerberatung und Controlling sehr gut und hilfreich. Mir ist klar geworden, was im Dialog mit dem Steuerberater besonders wichtig ist“, sagte Heiko Kolz aus Felde. Auch für Andreas Lindemann aus Osterrönnfeld bot der Nachmittag Nützliches. „Ich fand den Erfahrungsaustausch mit anderen Branchen sehr interessant und auch die Durchführung gut gelungen.“

Das Thema und auch der Referentenmix aus freiberuflichen Steuerberatern und Beratern der Kammern und von perfekta.SH war offensichtlich die richtige Wahl. Deshalb zeigten sich auch die Vertreter der mitveranstaltenden Handwerkskammern zufrieden. „Es war schon beeindruckend, wie engagiert die Teilnehmer bei den verschiedenen Themen mitgearbeitet haben. Es war sehr lebhaft“, freute sich Stefan Seestadt von der Handwerkskammer Lübeck. „Die Fragen während der Vorträge, aber auch die Gespräche in den Pausen zwischen den Teilnehmern und den Dozenten haben uns gezeigt, dass die Themen gut gewählt waren“, betonte Jörg Koll von der Handwerkskammer Flensburg. | AH

DIGITALISIERUNG

Neue Serie

Bitte ein BIT

Ähnlich der Rubrik „Außenwirtschaftsberatung“ werden ab sofort auch Informationen zum Thema „Digitalisierung und IT“ regelmäßig auf den Schleswig-Holstein-Seiten des NH erscheinen. Denn dieses Thema gewinnt immer stärker an praktischer Bedeutung für die Betriebe. Mit Marius Vespermann (Handwerkskammer Flensburg) und Wolfram Kroker (Handwerkskammer Lübeck) gibt es mittlerweile zwei Fachberater für die Betriebe. Sie sind sogenannte BIT-Berater. Ein Kürzel, das für „Beauftragte für Innovation und Technologie“ steht, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Umfangreiche Beratungskompetenz

Grundlegende Fragen der IT zur Prozessoptimierung, digitalen Geschäftsfeldern, IT-Sicherheit, Drohnen (siehe Veranstaltungshinweis), 3D-Druck und mehr zählen zum Beratungsinhalt. Dabei nutzen die Kammerberater auch ein bundesweites Netzwerk von rund 100 Beraterinnen und Beratern. Die Beratung erfolgt im Betrieb, bei Workshops oder in Form von Informationsveranstaltungen.

Ansprechpartner

Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de
Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de

Veranstaltungshinweis

Drohnen – die Multi-Tools fürs Handwerk

Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Einsatz von Drohnen im Handwerk, die rechtlichen Rahmenbedingungen, Bauarten, Apps und Programme. Hierzu bieten die Kammern jeweils von 16 bis 19 Uhr am 26.9.2019 im Fortbildungszentrum Lübeck, Raum U3, Konstinstraße 2a, am 10.10.2019 in der Berufsbildungsstätte Kiel, Russeer Weg 167, und am 24.10.2019 in der Kreishandwerkerschaft Schleswig, Ilensee 4 kostenfreie Info-Veranstaltungen an.

Bitte melden Sie sich an bei

Innovations- und Technologieberatung
HWK Lübeck, Raphael Lindlar, Tel. 0451 38887-745, rlindlar@hwk-luebeck.de



Sind Sie #eReady? Der neue eVito.

Finden Sie heraus, ob Sie für den **neuen eVito** bereit sind: mit der eVAN Ready App oder während einer Probefahrt.

Jetzt Beratung vereinbaren.

Tel.: +49 (0)4121 4 39 33 67
Mail: verkauf_nfz@burmester.com
www.burmester.com

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



VR-Förderpreis Handwerk 2019

Jetzt bewerben

Der Startschuss für den VR-Förderpreis 2019 ist erfolgt. Die Volks- und Raiffeisenbanken im Land zeichnen mit dem Preis in Kooperation mit den Handwerkskammern vorbildliche Betriebe mit einem Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro aus. Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum **15. Oktober**. „Es ist ein wichtiger, öffentlichkeitswirksamer Wettbewerb, bei dem es keine festen Kriterien für eine Auszeichnung gibt“, sagt Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Bislang wurden unter anderem technische Innovationen, die Ausbildungsleistung,

Marketingideen und vieles anderes mehr prämiert. „Es lohnt sich mitzumachen. Man kann sich prinzipiell mit allem bewerben, was den Unterschied zur Branche oder dem Mitbewerber ausmacht“, so Arp. | AH

Infos und Bewerbung

unter www.vr-sh.de (unter „Firmenkunden“) oder bei den Handwerkskammern:

Lübeck: Stefan Seestädt
Tel. 0451 1506-230

E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de

Flensburg: Andreas Haumann
Tel. 0461 866-181

E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de



Gastgeber Der Arbeitskreis Bad Segeberg mit der 1. Vorsitzenden Rosanna Pofahl (3. v. li.) zusammen mit Thomas Bosse und Kathrin Fedrowitz (2. v. re.).

UFH-Landesverbandstag

Buntes Programm

Zum Landesverbandstag 2019 trafen sich die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) in Norderstedt. Gastgeber war der Arbeitskreis Bad Segeberg, der im Feuerwehrmuseum ein interessantes Programm auf die Beine stellte. So informierte der erste Stadtrat Norderstedts, Thomas Bosse, über die Stadt, und die SPD-Kreisvorsitzende Katrin Fedrowitz, sprach über das Thema Gleichberech-

tigung von Mann und Frau und bekräftigte die Bedeutung von Vernetzung sowohl in der Politik wie auch im Handwerk. Der Festvortrag „In stürmischen Zeiten gut aufgestellt sein“ von Sabine Kirchner unterstrich noch einmal das UFH-Leitmotiv, wonach dank Fort- und Weiterbildung auch schwierige Situationen gemeistert werden können. | PM/AH

Info www.ufh-sh.de

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Schweden**Der alte Bauausweis ID06 1.0 darf länger genutzt werden**

Nach der Umstellung auf das neue Bauausweis-ID06-System haben zahlreiche europäische Unternehmen bisher keine Möglichkeit, den neuen Bauausweis ID06 2.0 zu bestellen. Deshalb haben die schwedischen Behörden jetzt entschieden, die Bestell- und Nutzdauer der alten Bauausweise ID06 1.0 bis zum 21. Januar 2020 zu verlängern.

Quelle: *Entrepreneur*

Veranstaltung**Einsatz von EU-Subunternehmen**

Die seit langem gute Auftragslage im Bau- und Ausbaugewerbe und der wachsende Fachkräftemangel haben

dazu geführt, dass Subunternehmer aus der EU auf dem deutschen Markt zur festen Größe geworden sind. Doch beim korrekten Einsatz ausländischer Subunternehmer gibt es einiges zu beachten.

Die kostenfreie Veranstaltung findet am 12. September 2019 von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12 statt. Anmeldungen sind über die jeweiligen Außenwirtschaftsberatungen der Handwerkskammern möglich.

Europa**Empfehlungen zur A1-Bescheinigung**

Das Bundesarbeitsministerium erklärt, dass nicht in jedem Fall einer kurzfristigen oder kurzzeitigen Tätigkeit im Ausland eine A1-Beschei-

nigung im Vorfeld beantragt werden muss. Die Bescheinigung ist „wann immer möglich“ vor einer Tätigkeit im EU-Ausland, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz zu beantragen. Die Bescheinigung kann auch nachträglich ausgestellt werden.

Allerdings schreiben Frankreich und Österreich aufgrund nationaler Vorschriften zwingend vor, dass eine A1-Bescheinigung vor Tätigkeitsbeginn beantragt wird.

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften

Handwerkskammer Lübeck
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278

E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de
Handwerkskammer Flensburg

Celina Niehoff, Tel.: 0461 866-197
E-Mail: c.niehoff@hwk-flensburg.de



Fünf Betriebe auf einen Streich

Beim **Bergedorfer Praktikumsrondell** erhalten Schülerinnen und Schüler innerhalb von drei Wochen die Chance, fünf Handwerksberufe ihrer Wahl zu erleben. Eine runde Sache – für die Jugendlichen und die Betriebe.

Den richtigen Beruf zu finden, fällt Jugendlichen oft schwer: Die Auswahl ist riesig, Eltern und Familie haben genaue Vorstellungen. Und was ist, wenn der Wunsch-Job doch nicht so toll ist wie erwartet? Fragen über Fragen.

Viele Schüler profitieren in diesem Fall von einem Praktikum. Dort erleben sie, wie die Arbeit im Alltag abläuft und was typische Aufgaben sind. Außerdem merken sie schnell, ob sie Talent und Spaß haben – wichtige Faktoren für eine erfolg-

reiche Ausbildung. Gerade Handwerksbetriebe können bei einem Praktikum stark von sich überzeugen. Schließlich ist Arbeit im Handwerk vielfältiger, als sich viele Schüler das vorstellen.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf riefen die Betriebsjunioren Bergedorf, eine Gruppe motivierter, junger Handwerksmeister und Handwerker, das „Bergedorfer Praktikumsrondell“ ins Leben: Hier schreiben Jugendliche eine einzige Bewerbung und erhalten die Chance, innerhalb von 15 Werktagen in fünf Be-

trieben ihrer Wahl ein Praktikum zu absolvieren. Dabei können sie sich aus zwölf verschiedenen Betrieben zum Beispiel einen Platz beim Tischler, Modell- oder Gerüstbauer aussuchen und ein paar Wochen später in den Werkstätten loslegen.

Die Betriebe übernehmen vorher die Praktikumsplanung und Abstimmung untereinander. Für beide Seiten – Betriebe und Schüler – eine Win-win-Situation: Die Jugendlichen erleben hautnah, wie modern, innovativ und spannend Arbeit im Handwerk ist. Und die Unter-

nehmen bekommen die Möglichkeit, potenzielle Azubis von sich zu überzeugen.

Eine solche Erfolgsgeschichte erlebte vor kurzem Can Kartal von der Stadtteilschule Bergedorf. Der 15-Jährige versuchte sich mit dem Bergedorfer Praktikumsrondell bei der Glaserei Sommer, Knoop Bauunternehmung, Sanitärtechnik und Klempnerei Gert Bestier, der Tischlerei Willy Curdt und bei Teupe & Söhne Gerüstbau.

Dabei durfte er in allen Betrieben bei aktuellen Projekten mitarbeiten und selbst Gerüste aufbauen, bohren, feilen, sägen und noch mehr. Gerade die Arbeit beim Gerüstbauer überzeugte ihn so sehr, dass das Folgepraktikum bereits vereinbart ist – und Bewerbungen für eine Ausbildung im Bergedorfer Handwerk sind ebenfalls in Arbeit. Schön, wenn alles so rund läuft. | DANA LANGE

Weitere Informationen:

Bergedorfer Praktikumsrondell: <https://bit.ly/2MOuzIZ>. Kostenlos können Hamburger Handwerksbetriebe ihre Praktikumsplätze in der **Praktikumsbörse** der Handwerkskammer veröffentlichen: <https://bit.ly/2M8rkg8>.

FOTOS: PRIVAT

Spaß an der Arbeit

Can Kartal gefällt es bei seinen Praktika gut (Foto li.) – vor allem, weil er richtig mit anpacken darf (Foto re.). So erhält er einen wirklichkeitsnahen Eindruck von den Berufen.



Selbst Hand anlegen

Kaffee kochen und kopieren als Praktikantenarbeit? Nicht im Handwerk! Beim Bergedorfer Praktikumsrondell werden die Teilnehmer in die tägliche Arbeit eingebunden und bekommen eigene, verantwortungsvolle Aufgaben.



Einfach machen

Auch Praktikant Nour Alkarda darf bei seiner Teilnahme am Praktikumsrondell direkt an die Werkbank: Hier feilt er bei Helmut Vogel Modellbau an einem Werkstück.





Hilfe-Konzept für Personalverantwortliche zu psychischen Erkrankungen im Betrieb.

- H** - Hinsehen
- I** - Initiative ergreifen
- L** - Leitungsfunktion wahrnehmen
- F** - Führung
- E** - Experten hinzuziehen

Stephanie Wöste, Inklusions-Lotsin der Handwerkskammer Hamburg, und Expertin Ina Riechert (li.) berieten Betriebsinhaber und Personalverantwortliche, wie man Burnout-Erkrankungen erkennen und vermeiden kann.

Burnout

Miteinander reden hilft

Unter den psychischen Erkrankungen steigt die Zahl der Burnouts. In Handwerksbetrieben, wo man sich lange kennt, gibt es aber gute Chancen, **Burnout zu vermeiden**. Hinsehen, früh initiativ werden ist die erfolgversprechendste Devise. Die Kammer bietet Beratung.

angjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verhalten sich anders als man sie kennt. Kompetente und zuverlässige Leistungsträger fallen langsam oder plötzlich „total aus“, geraten in eine Abwärtsspirale abwärts. Der immer häufiger diagnostizierte Burnout gibt inzwischen auch im Handwerk Anlass zur Sorge. Denn wie verkraftet man neben den zunehmenden, schon bekannten körperlichen Krankheiten (Rücken, Knie, Rheuma ...) nun auch noch psychische Erkrankungen? In Zeiten anhaltender Hochkonjunktur und permanenter Personalknappheit stellt dies für Personalverantwortliche quer durch die Gewerke eine besondere Herausforderung dar. Ist ein Burnout – mit meist langem Arbeitsausfall – erst eingetreten, wird es neben der menschlich schwierigen Situation auch personell schnell eng und irgendwann betriebswirtschaftlich kritisch.

Burnout und Depression im Handwerk

Im Workshop „Burnout und Depression im Hand-

werk“, initiiert von Stephanie Wöste, der Inklusions-Lotsin der Handwerkskammer Hamburg, waren Personalverantwortliche quer durch alle Gewerke vertreten. Die Fälle aus der Betriebspraxis zeigten, wie herausfordernd Personalarbeit bei diesem Thema, auch bereits im Vorfeld formaler Arbeitsunfähigkeit ist: Im richtigen Umgang mit Leistungsabfall, auffälligen Verhaltens- und Arbeitsweisen, mit Stimmungen wie zum Beispiel einem schwindenden Lebensmut der Betroffenen.

Burnout fällt nicht vom Himmel

Burnout baut sich aufgrund seelischer Belastung, die aus dem beruflichen, privaten oder aus beiden Bereichen kommen kann, allmählich auf – in der Regel über einen längeren Zeitraum. Wie bei körperlichem Verschleiß, kann sich auch die Seele verschleifen: Der Betroffene gerät in einen immer tieferen körperlichen und seelischen Erschöpfungszustand, bei dem zuletzt nichts mehr geht. Gleichzeitig ist Burnout ein Risikozustand für weitere Krankheiten

Kontakt

Stephanie Wöste
Inklusions-Lotsin der
Handwerkskammer
Hamburg

Telefon:
040 35905-764

E-Mail:
stephanie.woeste@
hwk-hamburg.de

Website:
www.hwk-hamburg.de

wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Diabetes. Für die Teilnehmer des „Burnout-Workshops“ wurde dies nachvollziehbar durch das Modell der „Erschöpfungsspirale“, das Expertin Ina Riechert vorstellte.

Chance für Handwerksbetriebe

In vielen kleinen und mittleren Handwerksbetrieben kennt man sich gut. Gerade in der menschlichen und emotionalen Nähe liegt eine große Chance: Vieles kann im Vorfeld einer echten Erkrankung „glimpflich“ beendet werden. Es ist erwiesen, dass die Betroffenen in vielen Fällen durch Ansprache von außen oder durch Änderungen der Arbeitsaufgabe aus einer „Erschöpfungsspirale“ herauskommen können.

Prävention im Betrieb

Es gibt einiges, was der Betrieb aktiv vorhalten kann, damit es nicht zu Burnout oder weiteren Krankheiten kommt – unabhängig davon, wo eine Überbelastung ursächlich ihren Anfang genommen hat. Ein guter Umgang miteinander und ein gutes Betriebsklima sind ebenso wichtig wie die Arbeits- und Belastungsbedingungen. Neben Betriebserfolgen und Leistungen sollten Mitarbeiter und Vorgesetzte auch über Stressempfinden, Leistungsdruck, gute wie schlechte oder einfach ärgerliche Arbeitsbedin-

gungen sprechen können. Wenn auch über private Belastungen, Angst vor Handicap, Krankheit oder Krise gesprochen werden kann – umso besser. Mehr Reden im Betrieb dient letztlich allen und weist den Weg zu vorbeugenden Optimierungen aller Art.

Für größere Betriebe kann die schriftliche Mitarbeiterbefragung (zum Beispiel per Stress-Fragebogen) ein Auftakt für nachfolgende Gesprächszirkel sein, in kleineren Betrieben lassen sich im direkten Gespräch miteinander neue, gesündere Arbeitsgestaltungen ebenso gut herausfinden.

Die gesetzlich vorgeschriebene „Psychische Gefährdungsbeurteilung“ für alle Unternehmen kann hierbei als Aufhänger genutzt werden, gemeinsam nach stressärmeren, gesünderen Bedingungen für den eigenen Betrieb zu suchen und Lösungen später wirklich umzusetzen. Für solche Gespräche kann man sich auch Unterstützung von außen holen. Allein die Abstimmung und Einhaltung von geregelten Arbeitspausen (nicht nur am Morgen) wäre für so manchen Handwerksbetrieb ein großer Schritt nach vorn. Neben den individuellen Maßnahmen zur Entlastung einzelner Beschäftigter kann eine Lösung aber nicht zuletzt auch in der Reduzierung von Auftragszahl, -dichte und dem Zeitdruck in der Auftragsabwicklung liegen. | sw



Inklusions-Lotsin

Handwerkskammer
Hamburg

Die Inklusions-Lotsin der Kammer bietet Unterstützung im Umgang mit psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen, hilft bei akuten wie latenten Problemfällen, berät zu Früherkennung und Prävention. Je nach Bedarf vermittelt sie gezielt an Experten.



FOTOS: ROSENAU, HFR



WERKSTER, DAS CLEVERE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werden Sie Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutzen Sie z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motivieren Sie sich gegenseitig, zeigen Sie Teamspirit, finden Sie Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt online, seien Sie dabei!



www.werkster.de



Rollenspiele und Diskussionen in den Workshops des Projekts MAQIH helfen Betriebsinhabern dabei, sich besser auf Auszubildende einzustellen.

Ausbildung

Guter Start – weniger Stress

Seit Anfang dieses Jahres unterstützt das Projekt MAQIH Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern bei der **Nachwuchsgewinnung** und bietet dazu Workshops an.

An sich ist es eine schöne Sache, einen neuen Auszubildenden im Betrieb zu begrüßen. Was passiert aber, wenn in den Wochen zuvor so viel zu tun war, dass niemand Zeit hatte, die Einarbeitung vorzubereiten? Woran soll der Azubi den ganzen Tag arbeiten und wen kann er bei Fragen ansprechen?

Tatsächlich ist dieses Szenario gerade in kleinen und kleinsten Betrieben gar nicht so unwahrscheinlich. Umso hilfreicher ist für sie das neue Handwerkskammer-Projekt „MAQIH – Mehr Ausbildungsqualität im Handwerk“, das seit Anfang des Jahres Unterstützung in allen Fragen der Nachwuchsgewinnung bietet. Das Jobstarter-plus-Projekt, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert wird, bietet teilnehmenden Betrieben eine große Auswahl an Maßnahmen.

Bei Workshops – zum Beispiel mit dem oben beschriebenen Szenario – kommen Betriebe miteinander ins Gespräch und finden gemeinsam Lösungen, damit der Ausbildungsstart für Azubi und Unternehmen reibungslos verläuft. Vielen Teilnehmern hilft es, sich in die Rolle des Azubis hineinzuversetzen – gar nicht so schwer, schließlich haben sie

auch mal klein angefangen. Gemeinsam mit den Beraterinnen von MAQIH gelingt es anhand von praxisnahen Beispielen und Checklisten, dass sich die Teilnehmer sicherer fühlen und mit Freude auf den Start des neuen Lehrlings blicken können.

Da gerade in Betrieben mit unter 50 Mitarbeitern wenig Kapazitäten für anderes als das Tagesgeschäft bleiben, hört das Angebot von MAQIH nicht bei Workshops auf. Gemeinsam mit Betrieben entwickeln die Beraterinnen Anforderungsprofile, unterstützen bei der Bewerbergewinnung, der Sichtung der Bewerbungen und der Vorauswahl und den Bewerbungsgesprächen mit potenziellen Auszubildenden.

Ist ein Azubi gefunden, erhalten die Betriebe fortlaufend Unterstützung zu allen Themen, die in der Ausbildung anfallen, beispielsweise bei der Einbindung der Azubis in Arbeitsprozesse oder der Prüfungsvorbereitung. Auf diese Weise gelingt die Ausbildung für alle Seiten deutlich planvoller, qualitativ hochwertiger und vor allem: entspannter. **IEB**

Weitere Informationen:

Angebote des Projekts: www.hwk-hamburg.de/maqih,
Workshoptermine: www.hwk-hamburg.de/ausbildungsstart



Kontakt

Cornelia Hinnah,
Projekt MAQIH

Telefon:

040 35905-479

E-Mail:

cornelia.hinnah@hwk-hamburg.de

FOTOS: HWK HAMBURG

MACHT IHR BETRIEB SCHON MIT?

Die IKK classic und der Gesamtverband des Hamburger Handwerks suchen die fittesten Handwerksbetriebe – zum ersten Mal in der Hansestadt. Gemeinsam wollen sie Firmen damit motivieren, die Gesundheit ihrer Mitarbeiter in den Fokus zu rücken.

Teilnahme-
unterlagen und
weitere Informationen:
www.topfit-im-handwerk.de

Unternehmen, die sich aktiv für die Gesundheit ihrer Arbeitnehmer einsetzen, haben beim Wettbewerb „Topfit im Handwerk“ die Chance, starke Preise mit Erlebnisfaktor für die gesamte Belegschaft zu gewinnen. Teilnehmen können alle Klein- und mittelständischen Handwerksbetriebe mit Sitz in Hamburg. Der Wettbewerb läuft noch bis Ende des Jahres.

WETTBEWERBSVORTEIL TEAMWORK

Die besten Gewinnchancen haben Betriebe, bei denen alle am gleichen Ende des Strangs ziehen. Darum locken Gewinne für das gesamte Firmenteam. Der Hauptgewinn ist ein gemeinsames Klettererlebnis im Hochseilgarten an Bord der Cap San Diego – inklusive grandiosem Blick über den Hamburger Hafen. Als zweiten Preis gibt es Tickets für ein Sport-

event für maximal 25 Personen. Der dritte Preis ist ein 500 Euro-Gutschein für die Anschaffung eines Geräts zur aktiven Pausengestaltung, zum Beispiel einen Kickertisch für den Pausenraum.

WAS MÜSSEN SIE TUN?

Fordern Sie einfach bei der IKK classic den Teilnahmebogen an. Bis zum Jahresende werden dort alle sportlichen und gesundheitsfördernden Aktivitäten notiert und mit Punkten bewertet. Um Chancengleichheit zu gewährleisten, richtet sich der Punktwert nach der Unternehmensgröße. Der Handwerksbetrieb mit den meisten Punkten macht das Rennen. Punkten können zum Beispiel Firmen, die Sportgemeinschaften fördern, mit Mitarbeiter-Teams bei sportlichen Wettkämpfen antreten oder ein betriebliches Gesundheitsmanagement installiert haben.

Auch unternehmensinterne Präventionsseminare und Zuschüsse für Mitgliedschaften im Sportverein oder Fitnesscenter lassen das Punktekonto steigen.

EXTRA-GEWINNCHANCE FÜR EINZELKÄMPFER

Zusätzlich zum Firmenwettbewerb belohnt die IKK classic aktive Handwerkerinnen und Handwerker, die sich in Eigenregie fit halten. Sie müssen bis Ende 2019 mindestens zwei gesunde Aktivitäten nachweisen. Teilnehmen können alle Beschäftigten in Hamburger Handwerksbetrieben.

Der Hauptpreis ist ein 500 Euro-Gutschein vom Erlebnispezialisten Jochen Schweizer. Der zweite Sieger erhält einen 250 Euro-Gutschein von Sport-Thieme, als dritten bis fünften Preis gibt es je ein Aktiv-Armband von Fitbit. Die Preise werden verlost.

Wenn
Handwerk



Dienstleistungen der Bau-Innung

Neben ihren Maßnahmen gegen Schwarzarbeit bietet die Bau-Innung eine Fülle weiterer Dienstleistungen: Sie berät ihre Mitglieder in allen Rechtsfragen, insbesondere im Bau- und Vergaberecht. Im Arbeits- und Sozialrecht vertritt sie ihre Mitglieder sogar durch drei Gerichtsinstanzen. Außerdem unterstützt sie bei betriebswirt-



schäftlichen und technischen Fragen und informiert mit ihrem Newsletter kompakt über das aktuelle Baugeschehen. Mit der Bamaka AG bietet die Innung günstige Konditionen für eine Vielzahl von Waren und Dienstleistungen, insbesondere Kraftfahrzeuge.

Angebote zu Auskünften über Kunden, Versicherungsprodukte sowie Dienstleister für EDV und Lohnabrechnung runden das Programm ab. Alle Dienstleistungen gelten für Mitglieder der Bau-Innung und seit 2018 auch für die Dachdecker-Innung. | PM

Schwarzarbeitsbekämpfung

»Wir gehen jedem Hinweis nach«

Die Bau-Innung Hamburg sagt der handwerksrechtlichen Schwarzarbeit mit dem **Regensburger Modell** den Kampf an. Geschäftsführer Michael Seitz erläutert, wie es funktioniert.

Herr Seitz, was ist das Regensburger Modell?

Michael Seitz Das Regensburger Modell heißt so, weil es von der Bau-Innung Regensburg erfunden wurde. Im Bauhaupt- und Nebengewerbe gibt es viele Betriebe, die mit meisterpflichtigen Tätigkeiten werben, obwohl sie hierfür nicht qualifiziert sind. Von diesen Betrieben fordern wir eine Unterlassungserklärung, in der sie sich verpflichten, diese Tätigkeiten zukünftig weder zu bewerben noch auszuführen. Verstoßen sie dagegen, wird eine Vertragsstrafe fällig.

Ist die Bau-Innung nun also ein Abmahnverein?

MS: Keineswegs! Es geht uns nicht darum, Geld zu verdienen. Die moderate Abmahngebühr deckt gerade unsere Kosten. Und die Vertragsstrafe wird nur fällig bei wiederholtem Verstoß. Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern Schmutzkonkurrenz vom Leib zu halten und für fairen Wettbewerb zu sorgen. Letztlich schützen wir damit auch den Verbraucher vor unqualifizierten Handwerkern.

Wie kommen Sie denn an die nötigen Informationen?

MS: Unsere Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer ist sehr eng, denn für die Beurteilung benötigen wir die Daten aus der Handwerksrolle. Außerdem sind wir natürlich auf die Hinweise anderer Unternehmen angewiesen. Wer also Firmen kennt, die Tätigkeiten ausüben, für die sie nicht zugelassen sind,



Fairer Wettbewerb Michael Seitz, Geschäftsführer der Bau-Innung Hamburg, setzt auf Abmahnungen, wenn die Einsicht fehlt.

kann uns gern per E-Mail unter info@bau-innung.de kontaktieren. Wir gehen jedem Hinweis nach.

Und wie sieht die Bilanz bisher aus?

MS: Durchaus positiv! Wir haben gegenwärtig knapp 90 Abmahnungen ausgesprochen. Dafür mussten wir hunderte von Betrieben überprüfen, denn in vielen Fällen ist die Werbung natürlich auch in Ordnung. Die Erfolgsquote liegt bei über 80 Prozent. Das zeigt, dass die betroffenen Betriebe durchaus Unrechtsbewusstsein haben. Allerdings gibt es natürlich auch hartnäckige Fälle. Hier bereiten wir gerade eine Klage vor, um unseren Unterlassungsanspruch durchzusetzen. | PM

FOTOS: ADOBE STOCK, BAU-INNUNG HAMBURG, HILGENHOF/HWK HAMBURG

DREI FRAGEN AN

Anne Effenberger, Bezirkshandwerksmeisterin aus Eimsbüttel.

Neben Maxi Hänsch in Altona sind Sie die zweite Frau im Ehrenamt als Bezirkshandwerksmeisterin. Warum haben Sie sich zur Wahl gestellt?

Anne Effenberger: Wir Effenbergers tun das, was wir tun, schon immer mit großer Leidenschaft. Um im Handwerk etwas zu bewegen, braucht es Menschen, die die Begeisterung, die Zufriedenheit und die Perspektiven verständlich machen. Daran wollte ich mitarbeiten und freue mich, dass das Handwerk mich als seine Stimme im Bezirk gewählt hat.

Ehrenamt war und ist keine Selbstverständlichkeit. Wie kann Ihre Motivation andere anstecken, sich ebenfalls stark zu machen?

AE: Ich höre nicht auf, an meiner persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu arbeiten, gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, mich ehrenamtlich zu engagieren. Wie mein Mann mit bis zu zehn Ehrenämtern mir ein Vorbild ist, möchte ich als Vorbild für andere dienen. Ich bin überzeugt, dass gute Beispiele wirken.

Fünf Jahre Amtszeit – was wollen Sie am Ende für den Bezirk Eimsbüttel erreicht haben?

AE: Das Eimsbütteler Handwerk ist wie der Bezirk – auf einer Seite traditionell und bodenständig, aber auch kreativ und frisch auf der anderen Seite. Ich will die Betriebe zusammenbringen, Netzwerke ausbauen und mit dafür sorgen, dass das Handwerk in Eimsbüttel beste Bedingungen zum täglichen Leben und Arbeiten vorfindet. Aktuelle und drängende Themen möchten wir in unseren vielfältigen Veranstaltungen aufgreifen und gemeinsam mit Bezirksverwaltung und -politik nach guten Lösungen suchen. Für ein lebendiges und handwerksfreundliches Eimsbüttel.

Die Fragen stellte Claudia Hilgenhof.



Als Bezirkshandwerksmeisterin vertritt **Anne Effenberger**, Geschäftsleiterin der Effenberger Vollkornbäckerei, Handwerksinteressen gegenüber Bezirkspolitik und -verwaltung. Ebenfalls leitet sie in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Hamburg regelmäßige Veranstaltungen zum Austausch der Betriebe in Eimsbüttel.



WIR FÖRDERN HAMBURGS ZUKUNFT – MIT UNSEREN BERATUNGS-, FÖRDER- UND FINANZIERUNGSANGEBOTEN

Sie wollen ein Unternehmen gründen, eine Investition tätigen oder einen Betrieb übernehmen? Als Förderbank der Freien und Hansestadt Hamburg unterstützen wir Sie dabei!

SPRECHEN SIE UNS AN:
Tel. 040 / 24846-533
www.ifbh.de

**IFB
HAMBURG**

WIR FÖRDERN
HAMBURGS ZUKUNFT

Hamburgische
Investitions- und
Förderbank

150 JAHRE HOLLENBACH MIT HAND UND VERSTAND



GESUND GEWACHSEN ÜBER GENERATIONEN

Hollenbach ist ein bereits 1869 gegründetes Familienunternehmen, das seit Generationen ganz weit vorn ist und sich heute mit seinem Geschäftsführer Alfonso Buttice fit für die Zukunft präsentiert. Unter dem Motto „Moderne Tradition in Farbe“ garantiert der Meisterbetrieb Kompetenz für Maler- und Bodenprojekte jeder Größenordnung. Ein motiviertes Team von mehr als 50 Mitarbeitern berät in allen handwerklichen, geschmacklichen und kostenrelevanten Fragen und überzeugt durch eine flexible, kreative und schnelle Ausführung. Ob Privatobjekt, Hochhaus oder Industriegebäude – Hollenbach findet auf alle Fragen immer die richtige Antwort.



Kontaktieren Sie uns unter Telefon 040 716060-0 oder informieren Sie sich auf www.hollenbach24.de

Mit Technik und Gefühl

Lange traute sie sich nicht, jetzt ist **Fadime Akgül** hochzufrieden: Die gelernte Fotolaborantin und Fotografin erfüllte sich ihren Traum vom eigenen Studio. Ihr Lieblingswerkzeug ist schwer mit Händen zu greifen, aber umso wichtiger für die Menschen vor der Linse.



MEIN LIEBLINGSWERKZEUG

Gemütlich und freundlich sieht es bei Prisma Photography, dem Studio von Fadime Akgül, aus. Zarte Farben, Orchideen und bequeme Sitzgelegenheiten sorgen dafür, dass sich Besucher direkt entspannen. Den Rest erledigt die Fotografin mit ihrer einnehmenden Persönlichkeit. Nachdem sie lange angestellt als Fotografin arbeitete, traute sie sich vor zwei Jahren, ihr eigenes Studio in Wandsbek zu eröffnen. Mit ihrer Mischung aus Porträtfotografie sowie professioneller Bildbearbeitung läuft ihr Geschäft bisher sehr gut – und natürlich hofft sie, dass es auch so bleibt.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Fadime Akgül: Zuerst hätte ich „meine Kamera“ gesagt, aber ich denke es ist tatsächlich Empathie. Ich möchte mich in meine Kunden hineinversetzen, schließlich sollen sie sich wohlfühlen. Nur dann gibt es wirklich schöne Bilder, die ihren Wünschen entsprechen.

Was für einen Auftrag hätten Sie gern einmal?

FA: Ich würde gern einmal eine Art Foto-Reportage im Ausland fotografieren. Architektur – sowohl alt als auch modern – finde ich ebenfalls toll.

Was war Ihre beste Idee in jüngster Zeit?

FA: Mein eigenes Studio zur eröffnen. Das hat mir

Kunden im Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

KIM KUNDEN IM MITTELPUNKT.

Fadime Akgül arbeitet mit Empathie und ihrer Kamera – so entstehen ihrer Meinung nach die besten Bilder.

viele schlaflose Nächte bereitet und ich war mir nicht sicher, ob das alles klappt. Früher habe ich es mir nicht zugetraut, aber jetzt bin ich sehr glücklich, es gemacht zu haben.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Handwerkskammer?

Niedrigere Beiträge wären schön. Aber die Angebote der Kammer sind toll und haben mir bei der Gründung sehr geholfen.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in Händen halten?

FA: (lacht) Auf jeden Fall auch meine Kamera, aber ich bin immer neugierig auf neue Motive. Ich finde zum Beispiel Fotografie mit fließendem Wasser sehr spannend – das sieht edel und erotisch aus. Vielleicht habe ich ja in zehn Jahren einen Extraraum in meinem Studio dafür. | **DANA LANGE**

Fadime Akgül schlägt für den Oktober Bernd Goldenbaum von der Glaserei Ziegert vor.



Olaf Patzelt, Privatkundenberater bei der Hamburger Volksbank

GELDDANLAGE ZUM ANFASSEN

Die **Hamburger Volksbank** beherbergt vom 19.08. bis 13.09. in ihren Räumen eine preisgekrönte Ausstellung, die Inflation, Zinsseszins und Kursschwankungen mit Hilfe von Mitmachstationen und vielen haptischen Elementen begreiflich macht. Vor allem versteht hier jeder eines: Es geht ums Aktivwerden. Wer sich nicht um sein Geld kümmert, trifft die falsche Entscheidung.

Die Deutschen sind zwar Sparweltmeister, doch leider nicht Geldvermehrungsweltmeister. „80 Prozent des Brutto-Geldvermögens der Deutschen liegen ohne jede Verzinsung auf Tagesgeld- oder Girokonten“, sagt Olaf Patzelt, Privatkundenberater in Eimsbüttel. „Vielen Menschen ist leider nicht klar, dass eine Geldanlage ohne Zinsen ein Minusgeschäft ist.“ Denn die Inflation frisst unbarmherzig jedes Jahr knapp 1,7 Prozent Geldwert aus dem schönen Vermögen.

Damit die Ausstellungsbesucher diese simple Wahrheit „begreifen“, können sich die Besucher in der Filiale Eimsbüttel, Osterstraße 147, durch die preisgekrönte Ausstel-

lung der Union Investment führen lassen (Anmeldung unter www.hamburger-volksbank.de/erleben). „Begreifen“ ist dabei übrigens ganz wörtlich gemeint, denn hier muss immer wieder selbst Hand an die Ausstellungsstücke gelegt werden. Anhand von Hebeln, Knöpfen und Reglern wird das abstrakte Thema „Geldanlage“ transparent und Berührungssängste abgebaut. Das Fazit: Die Alternative zum Sparbuch muss nicht gleich die einzelne hochriskante Aktie sein, sondern zum Beispiel ein ausgewogener Fonds-Sparplan. Besonders knifflig ist es, dem wirtschaftlichen Laien den Zinsseszins-Effekte verständlich zu machen. Dies funktioniert über verschieden hohe Türme, die den Geldzuwachs eindrucksvoll illustrieren. Der Besucher erhält ein fiktives Vermögen von 30.000 Euro, das er verdoppeln soll. Mit einem Zinssatz von 2% braucht er dafür 37 Jahre. Bei einem Zinssatz von 3% hätte er sein Vermögen bereits in 24 Jahren verdoppelt, beim Zinssatz von 5% bräuchte er gar nur 15 Jahre. „Wichtig ist es, anzufangen“, sagt Patzelt. Dabei sei es erst einmal unerheblich, ob 25, 50 oder 500 Euro im Monat gespart werden können. Er zitiert den schwer reichen Reeder Aristoteles Onassis: „Dem Geld darf man nicht nachlaufen, man muss ihm entgegengehen.“ www.hamburger-volksbank.de

SCHON MAL EINEN ZINSESZINS ANGEFASST? UNSERE AUSSTELLUNG MACHT'S MÖGLICH.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

Besuchen Sie unsere Erlebnisausstellung zum Thema „Finanzanlagen“ 19.08.–13.09.2019 in unserer Filiale Eimsbüttel, Osterstraße 147. Der Eintritt ist frei.

hamburger-volksbank.de/erleben

JUTTA VON BARGEN, LEITERIN VERMÖGENSMANAGEMENT

Hamburger Volksbank

FOTOS: LANGE



HANDWERK ZUM MITMACHEN

Termin: Handwerkswelten 2019
Wann: Dienstag und Mittwoch, 24.–25. September 2019, 9–16 Uhr
Wo: Ehrenhof des Hamburger Rathauses

Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte erfahren auf der Mitmachmesse „Handwerkswelten 2019“ alles Wichtige zur Berufsauswahl des Handwerks. Dabei können die Besucher Handgriffe in einzelnen Berufen vor Ort ausprobieren. Ob in der Berufe-Arena, auf der Mitmach-Baustelle, beim Live-Styling der Frisüre oder im Gespräch mit Handwerkern und Auszubildenden: Hier bleibt keine Frage zur dualen Ausbildung oder einem dualen Studium an der Berufsakademie Hamburg des Handwerks offen. Die Handwerkswelten sind eine Veranstaltung der Handwerkskammer Hamburg in Zusammenarbeit mit Innungen, Betrieben und der Berufsakademie. Die Handwerkskammer und die Handelskammer informieren gemeinsam über Ausbildungsangebote in der Hansestadt. So findet die Hanseatische Lehrstellenbörse zur selben Zeit in der benachbarten Handelskammer statt.

Weitere Informationen
www.handwerkswelten.de

TSCHÜSS, STUNDENZETTEL

Termin: Anbiertermesse 2019 – digitale Zeiterfassung
Wann: Donnerstag, 20. September 2019, 14–20 Uhr
Wo: Handwerkskammer, Holstenwall 12

Eine moderne Handwerkssoftware zeichnet sich heute durch eine einfache Bedienung aus und erleichtert das Erstellen und Kalkulieren von Angeboten, Aufträgen und Rechnungen. So sparen Nutzerinnen und Nutzer Zeit und können sich auf ihre eigentliche Arbeit, ihr Handwerk, konzentrieren. Auf der Anbiertermesse zum Thema „Von der digitalen Zeiterfassung zu Komplettlösungen: Abläufe und Planungen optimieren“ informieren und beraten 20 Aussteller sowie Expertinnen und Experten über die besten Software-Lösungen für Handwerker. Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber aus unterschiedlichen Gewerken liefern mit ihren Erfahrungen aus der Praxis Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen digitalen Lösungen.

Information und Anmeldung:

Programm und Online-Anmeldung: <https://bit.ly/2KpFxmS>;
E-Mail: handwerk4.0@hwk-hamburg.de

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Termin: Trendmap Handwerk 2025
Wann: Mittwoch, 11. September 2019, 18 Uhr
Wo: Handwerkskammer, Holstenwall 12

Professor Peter Wippermann, Gründer der Forschungsagentur Trendbüro, und renommierte Zukunftsforscher, präsentiert seine „Navigation für Betriebe, Mitarbeiter, Kunden und Gesellschaft“ auf Einladung der Unternehmerfrauen im Handwerk, der Betriebswirte des Handwerks sowie der Handwerks-Junioren Hamburg.

Laut seiner „Trendmap Handwerk 2025“ werden Einflüsse aus den vier Kategorien Netzwerken, Automation, Marketing und Engagement die Arbeit der Betriebe in den kommenden Jahren bestimmen.

Gäste melden sich kostenfrei an unter: <https://t1p.de/4n7m>.



FOTOS: HWK HAMBURG, PRIVAT

AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am **Dienstag, 24. September 2019**, um 16 Uhr im Hörsaal des Elbcampus, Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 23. Mai 2019
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Nachwahl des Vizepräsidenten aus dem Kreis der Selbstständigen sowie möglicherweise Nachwahl eines Vorstandsmitglieds aus dem Kreis der Selbstständigen

5. Nachwahlen zu den Ausschüssen der Vollversammlung: Beschlussfassung
6. Jahresabschluss 2018 der Handwerkskammer Hamburg
 - a) Vorstellung Eckpunkte Jahresabschluss 2018
 - b) Bericht des Finanzausschusses
 - c) Genehmigung des Jahresabschlusses 2018: Beschlussfassung
 - d) Entlastung des Vorstands für das Wirtschaftsjahr 2018: Beschlussfassung
 - e) Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2018: Beschlussfassung
 - f) Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2019 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung
7. Fortführung der Imagekampagne auf Bundesebene und in Hamburg von 2020 bis 2024: Beschlussfassung

8. Angelegenheiten der Berufsbildung:
 - a) Nachberufung einer Arbeitnehmervertreterin in die Gesellenprüfungsausschüsse 1 + 2 für den Ausbildungsberuf Kosmetiker/in: Beschlussfassung
 - b) Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) in den Ausbildungsberufen:
 - Bäcker/in: Beschlussfassung
 - Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei: Beschlussfassung

9. Verschiedenes

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

Grün und noch günstiger

- Preisvorteil für Innungsmitglieder
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom

Mehr Infos erhalten Sie auf vattenfall.de/partner-hamburg

VATTENFALL 



ELBCAMPUS

Bau- und Gebäudetechnik**Wasserschein, Tageskurs**

16.9.2019, 8 U-Std., Mo 8–15.15 Uhr.

Rund ums Gebäude, Tageskurs

16.9.–17.9.2019, 16 U-Std., Mo–Di 9–16.15 Uhr.

CAD – Computer Aided Design**AutoCAD Grundlagen, Tageskurs**

9.9.–13.9.2019, 40 U-Std., Mo–Fr 9–16 Uhr.

Autodesk Inventor AufbauSeminar, Tageskurs

23.9.–27.9.2019, 40 U-Std.,

Mo–Fr 9–16 Uhr.

Kaufmännische Weiterbildung**Erst Kollege, plötzlich Chef, Teilzeitkurs**

6.9.–13.9.2019, 16 U-Std., Fr 14–21 Uhr.

Gepr. Betriebswirt (HwO), Teilzeitkurs

23.9.–19.5.2021, 680 U-Std., Mo+Mi 18–21.15

Uhr, 1x mtl. Sa.

Führen ohne direkte Vorgesetzten-Funktion, Tageskurs

25.9.2019, 8 U-Std., Mi 9–16 Uhr.

Meistervorbereitung**AdA – Ausbildung der Ausbilder, Teil 4 der Meistervorbereitung, Tageskurs**

10.9.–27.9.2019, 104 U-Std., Mo–Fr 8–15.30 Uhr.

Orthopädietechnikerhandwerk, Teil 2, Teilzeitkurs

11.9.–9.12.2020, 320 U-Std., Mi 18–21.15 Uhr, Sa 8.30–15.45 Uhr.

Kälteanlagenbauerhandwerk, Teil 1 + 2, Wochenendkurs

04.10.–04.2021, 828 U-Std., Fr 16.45–21.30 Uhr, Sa 8–15 Uhr.

Kosmetik, Teil 1 + 2, Teilzeitkurs

07.10.–14.9.2020, 420 U-Std., Mo 9–16.15 Uhr, jeder 3. Sa/Monat 9–14.30 Uhr.

Umwelttechnik**Umweltbeauftragt/er, Tageskurs**

16.9.–8.11.2019, 264 U-Std., Mo–Fr 9–16 Uhr.

Beratung und InformationTel.: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de
Internet: www.elbcampus.de**Klug kontern will geübt sein** Jana Winterling, Trainerin für Schlagfertigkeit.**Kompetenztraining**

Fragen als Allzweckwaffe

Schlagfertigkeit lässt sich lernen. Ein Elbcampus-Seminar vermittelt Techniken für den Berufsalltag.

Beitbeinig stellt sich Alexander Schäfer gegenüber einem jüngeren Kollegen auf, beide belauern sich wie bei einem Duell. Schäfer steckt eine Hand lässig in die Hosentasche, in der anderen hält er ein Blatt Papier. Darauf: Lauter provozierende Aussagen. Er sucht sich eine aus, schaut seinem Gegenüber spöttisch in die Augen und sagt: „Was haben Sie denn für eine altmodische Frisur?“ – „Typisch Mann!“, entgegnet der Jüngere – und Schäfer muss lachen, entwaffnet. Dabei gehört die schlagfertige Reaktion gar nicht zu den Antworten, die bei diesem Rollenspiel auf dem Übungszettel stehen.

Dort sind nämlich nur „Goldene Gegenfragen“ aufgelistet. Warum, das erklärt die Kommunikationstrainerin Jana Winterling, die das Seminar „Schlagfertigkeit“ am Elbcampus leitet: „Wenn ich nicht in der fragenden Haltung bleibe, bin

ich meistens direkt auf dem Weg in den Konflikt und in die Eskalation.“ Die Gegenfrage wirke dagegen wie eine geschickte Drehung beim Judo, mit der man sich aus der Umklammerung des Gegners lösen kann. „Indem ich eine Frage zurückgebe, drehe ich den Antwortreflex um. Damit sind 98 Prozent der Situationen schon aufgelöst.“ Eine Strategie, die funktioniert. Jana Winterling erklärt: „Viele denken, bei Schlagfertigkeit geht es um Mut und Geschwindigkeit, dabei geht es vor allem um Techniken, die man üben und sofort anwenden kann!“

Für Interessierte, die in Zukunft ebenfalls klug kontern möchten, findet das nächste Schlagfertigkeit-Seminar am 23. Oktober 2019 am Elbcampus statt. | **RW**

Information und Anmeldungblog.elbcampus.de;

Tel.: 040 35905-777,

E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

FOTO: ELBCAMPUS

Betriebswirt

Virtueller Lehrgang – realer Abschluss

ernen, wo man will, und so berufsbegleitend und vollkommen ortsunabhängig eine Weiterbildung zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO) absolvieren: Mit dem neuen Angebot am Elbcampus in Hamburg ist dies ab Oktober möglich. Die Weiterbildung findet in Kooperation mit sieben weiteren Handwerkskammern und einer Kreishandwerkerschaft aus dem norddeutschen Raum statt. Das Besondere: Das Konzept bietet eine Kombination aus virtuellem Unterricht über eine Online-Plattform und regelmäßigen Präsenzphasen an der Handwerkskammer in Bremen. Die Zeiten der Unterrichtseinheiten sind zwar festgelegt, doch der Ort, an dem die Teilnehmer die Inhalte erlernen, ist frei wählbar. So erhalten zum Beispiel auch Interessierte, die in ihrer Region keine entsprechenden Angebote wahrnehmen können, die Möglichkeit, sich zum Geprüften Betriebswirt weiterzubilden – ganz ohne lange Wegstrecken.

Die drei schriftlich zu absolvierenden Prüfungen werden dabei in der jeweiligen Heimatkammer des Teilnehmers zeitgleich mit allen anderen Prüflingen abgelegt und zentral durch die Handwerkskammer Hannover korrigiert. An einem Einführungswochenende lernen sich die Teilnehmer persönlich kennen. Später wird zu rund 80 Prozent per Webkonferenz kommuniziert, lediglich circa alle sechs Wochen ist die Präsenz in Bremen erforderlich. Infos beim Elbcampus unter Telefon: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de. | **RW**

GLÜCKWÜNSCHE**50-jähriges Bestehen***Nachträglich*

- **KBI Klempneri-Bedachung-isolierung GmbH**, Theodorstraße 41h, 22761 Hamburg
- **Thorsten Bendixen**, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, Voßkamp 38, 22457 Hamburg

25-jähriges Bestehen*Nachträglich*

- **Markus Borgward**, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, Alte Berner Straße 5, 22147 Hamburg
- **Detlef Willhardt-Langenbein**, Tischlerhandwerk, Stegerwaldring 19, 22119 Hamburg
- **Michael Leopold**, Elektrotechniker-Handwerk, Jenerseitedeich 66, 21109 Hamburg

HANDWERKERMANGEL KENNEN WIR NICHT

...UND ES GIBT „ALL INCLUSIVE“ OHNE PLANUNGSSTRESS!



Was hervorragend funktioniert, unkompliziert gebucht werden kann und alle begeistert, wissen viele Handwerksbetriebe, Vereine und sonstige Unternehmen in Norddeutschland seit 20 Jahren zu schätzen. Hier feiert der Maler mit der Anwältin, der Automobilverkäufer mit dem Zimmermann und es tanzt die Friseurin mit dem Klempner.

Beim Weihnachtsfeierzauber auf der Horner Rennbahn in Hamburg ist der gesamte Abend mit einer Buchung organisiert. Vom Aperitif bis zur After-Show-Party, vom Buffet bis zu allen Softdrinks, Wein, Bier und Prosecco ist alles inklusiv, vegane und vegetarische Speisen sind natürlich ebenfalls im Angebot. Das lässt auch beim Organisationsteam Vorfreude aufkommen.

Nach dem Begrüßungsaperitif genießen Kollegen, Mitarbeiter oder Vereinsfreunde an ihrem reservierten Tisch im Showzelt ein reichhaltiges weihnachtliches Buffet. Gut gestärkt beginnt die ausgewählte Show. Ob die internationalen Imitatoren, die „HIT GIGANTEN“, oder der „ZIRKUS“: Spaß und Stimmung sind bei beiden garantiert. Buffet und Showprogramm werden jedes Jahr neu zusammengestellt, beliebte Klassiker bleiben aber im Programm. Im Anschluss wird bei der After-Show-Party mit Live-DJ im Foyerzelt gefeiert und getanzt oder an der Bar geklönt und geflirtet.

WEIHNACHTLICHE ZELTLANDSCHAFT MIT ALLEM KOMFORT AB 49,90 EURO

Ein unvergesslicher Abend ganz ohne Planungsstress. Das All-inclusive-Angebot beinhaltet Aperitif, weihnachtliches Buffet, Bier, Wein, Prosecco und Softdrinks die ganze Nacht, eine von zwei Shows und die After-Show-Party. Das Angebot ist je nach Wochentag pro Person ab 49,90 Euro zzgl. MwSt. buchbar. Dank eines außergewöhnlichen Reservierungssystems wird garantiert, dass eine Firma an einem Tisch sitzt - ohne fremde Firma am selben Tisch.



Mehr Informationen über den Weihnachtsfeierzauber finden Sie unter www.weihnachtsfeier-hamburg.de

Veranstaltungsdatum
22.11.2019 bis 14.12.2019
Montag bis Samstag

Veranstaltungsort: Horner Rennbahn
Rennbahnstraße 96, 22111 Hamburg
Reservierungshotline: 040 25 49 44 00



Reine Handarbeit
Handwerkspreis-Gewinnerin Christin Dahlmann fertigt in ihrem Atelier stilvolle Ledertaschen und Accessoires.

Die Stars der Kunden

Für sie war in der Handwerkskammer der rote Teppich ausgerollt: Feinsattlerin Christin Dahlmann ist Hamburgs **Handwerkerin des Jahres**. Die Zimmerei FachWerk kürten die Kunden im Wettbewerb von Hamburger Sparkasse und Kammer zum **Handwerksbetrieb des Jahres**.

Sechs Finalisten fieberten bei der Gala zur Preisverleihung des Hamburger Handwerkspreises der Verkündung der Sieger in beiden Kategorien entgegen. Die Kopf-an-Kopf-Entscheidung um den Titel Handwerker des Jahres 2019 fiel zugunsten von Christin Dahlmann aus Winterhude aus, die Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang in seiner Laudatio würdigte. Am Online-Voting, der letzten Stufe des Wettbewerbs, hatten sich über 3.600 Hamburger beteiligt.

In ihrem Atelier Headwig fertigt Christin Dahlmann hochwertige Lederobjekte, wie Taschen, Geldbörsen und Gürtel, in reiner Handarbeit. Die sorgfältige Auswahl von Lederqualität, Fellhastruktur, Linienführung und die spezielle Musterung kennzeichnen ihre Arbeit. Die Felle stammen von Nutztieren und werden auf ausgesuchten Höfen erworben.

Spot an für die Zimmerei FachWerk hieß es in der Kategorie Handwerksbetrieb des Jahres: Die Zimmerei hat sich

auf denkmalgerechte Restaurierungen und Sanierungen spezialisiert. Dabei deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette von der Holzbeschaffung über die Begutachtung und Projektplanung bis hin zur Umsetzung ab. Chef Martin Kottmeier hat ein schlagkräftiges Team langjähriger Mitarbeiter um sich versammelt und bildet fortlaufend eigenen Nachwuchs aus. Kottmeier setzt auf Mitarbeiterbeteiligungen und moderne Organisationsformen. 2008 erhielt er den „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“.

Handwerkskammer-Präsident Hjalmar Stemmann gratulierte den Gewinnern. „Sie zeigen, was echte Klasse ist, was im Handwerk alles möglich ist. Qualität und Leistung sind ihr Maßstab.“ Die Freude an der kreativen Lösung für die individuellen Wünsche der Kunden zeichne sie ebenso aus wie die Freude am

Preisträger Die Zimmerei FachWerk mit Chef Martin Kottmeier restauriert denkmalgerecht.

Unternehmertum. Stemmann ist überzeugt: „Handwerk kann Ökologie, Familienfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit gut miteinander verbinden.“ | **SPR/CRO**

Fotos von der Preisverleihung und Video-Porträts der Preisträger auf www.facebook.com/hwkhamburg



Mehr Aufträge

Im Frühjahrsquartal konnten im Trend alle Handwerksbereiche zulegen.

Mit Schwung durchs Frühjahr

Die gute **Handwerkskonjunktur** blieb auch im II. Quartal ungebrochen. Allerdings bremst der Fachkräftemangel oft eine noch bessere Entwicklung.

Die aus anderen Wirtschaftsbereichen gemeldeten Anzeichen für einen Wirtschaftsabschwung sind im Handwerk kaum zu spüren. Vielmehr hat ein Großteil der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Lübeck das II. Quartal 2019 mit Schwung durchlaufen: Insgesamt sprachen 58 Prozent von einer guten, 34 Prozent von einer befriedigenden und 8 Prozent von einer schlechten Geschäftslage. Damit hat sich die Situation im Vergleich zum Vorjahresquartal, als 54 Prozent der Betriebe eine gute Geschäftslage meldeten, nochmals leicht gebessert.

Die beste Konjunkturstimmung herrschte im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe, wo jeweils 64 Prozent der Betriebe ihre Lage gut nannten, gefolgt vom Handwerk für den gewerblichen Bedarf mit 58 Prozent. Im Gesundheitshandwerk schätzten 54 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut ein – gegenüber dem Vorjahresquartal ein kräftiger Zuwachs um 22 Prozentpunkte. Ebenfalls verbessert hat sich im Vorjahresvergleich die Geschäftslage im Nahrungsmittelhandwerk. Verhalten blieb die Stimmung hingegen im personenbezogenen Dienstleistungshandwerk. Bei Umsätzen, Auftragsbestand, Verkaufspreisen und Investitionen konnten im Trend alle Handwerksbereiche zulegen. Die Beschäftigtenzahl blieb insgesamt auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Auch die Zukunftserwartungen des Handwerks im Kammerbezirk Lübeck bleiben positiv: 23 Prozent der Betriebe rechnen für das III. Quartal mit einer nochmaligen Verbesserung, 67 Prozent mit keiner Veränderung und nur 10 Prozent mit einer Verschlechterung. Bei Umsätzen und Verkaufspreisen gehen viele Betriebe von einem weiteren Wachstum aus.

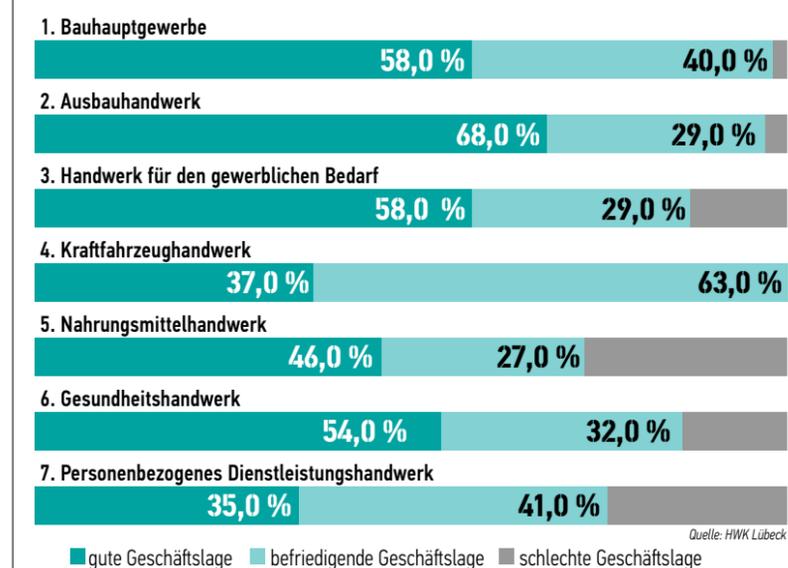
Fachkräftesicherung bleibt zentrales Thema

In vielen Handwerksbetrieben wäre indes eine noch bessere Entwicklung möglich, wenn sie ihren Fach-

kräftebedarf zeitnah decken könnten. Derzeit sind zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber schwer zu finden. „Umso wichtiger ist es, die Aus- und Weiterbildung im Handwerk noch attraktiver zu machen“, sagt Ralf Stamer, Präsident der Handwerkskammer Lübeck. Daher sei zu begrüßen, dass die Bundesregierung noch 2019 die finanzielle Förderung der Meisterausbildung durch das „Meister-BAföG“ ausweiten will. Ein aktueller Gesetzesentwurf sieht zwar noch nicht die vom Handwerk angestrebte vollständige Gleichstellung mit dem kostenlosen Hochschulstudium vor. „Es ist aber ein Schritt in die richtige Richtung, denn Meisterinnen und Meister bleiben die Schlüsselpersonen für eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung und Ausbildung im Handwerk“, betont Stamer. |ms

Beurteilung der Geschäftslage in den einzelnen Branchen

Anteil der „guten“, „befriedigenden“ und „schlechten“ Beurteilungen in Prozent



Trave-Campus

Büro aus Süddeutschland erhält Zuschlag

Das in Gauting bei München ansässige Architekturbüro „köhler architekten + beratende ingenieure gmbh“ wird das geplante Neubauvorhaben Trave-Campus der Kammer umsetzen.



Gelungener Entwurf Ralf Stamer (damals Kammer-Vizepräsident) und Lübecks Bausenatorin Joanna Hagen begutachten den von Simon Winter (Köhler Architekten) mit Landschaftsarchitekt Horst Kübler entwickelten Vorschlag für das Neubauprojekt während des Architektenwettbewerbs im März (v. li.).

Die Entscheidung für Köhler-Architekten fiel Ende Juni nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens mit den Preisträgern des vorgeschalteten Architektenwettbewerbs (wir berichteten).

Schon den Wettbewerb konnte das Büro zuvor klar für sich entscheiden: Die Jury kürte deren Entwurf im März zum Sieger. Ein zweiter Platz wurde nicht vergeben, dafür zwei dritte Plätze an die „sander hofrichter architekten GmbH“ aus Ludwigshafen und „Bez + Kock Architekten Generalplaner GmbH“ aus Stuttgart. Mit dem erstplatzierten Büro sowie dem Büro aus Ludwigshafen trat die Handwerkskammer Lübeck anschließend in Verhandlungsverfahren. Das Büro „Bez + Kock“ hatte sich zuvor aus dem Verhandlungsverfahren zurückgezogen.

Bis Herbst folgen nun weitere Verfahren für die Beauftragung zusätzlicher Fachplaner, unter anderem für die Tragwerksplanung, die technische Ausrüstung sowie die Projektsteuerung.

Unter dem Namen Trave-Campus plant die Kammer den Neubau einer Bildungsstätte, eines Fortbildungszentrums und einer Berufsschule an einem gemeinsamen Standort an der Kronsfordor Landstraße in Lübeck. Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme werden voraussichtlich zu 75 Prozent von Bund und Land finanziert. | SCH

Berufsbildungsstätte Kiel

Oberbürgermeister Kämpfer: »Ein tolles Projekt«

Es ist ein wertvolles Unterstützungsangebot: Das „Bewerbungsbüro für Migrantinnen und Migranten“ der Berufsbildungsstätte Kiel in der Langen Reihe existiert seit 2014 und bietet unbürokratische Hilfe. Migranten werden von Menschen aus ihrem eigenen Sprach- und Kulturkreis empfangen und von den Coaches der Handwerkskammer fit gemacht für eine Ausbildung oder Arbeitsaufnahme.

Im Juli informierte sich Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer gemeinsam mit seinem Wirtschaftsreferenten Jörn Genoux vor Ort über die Arbeit des Büros, welches von der Landeshauptstadt gemeinsam mit dem Jobcenter Kiel unterstützt wird. „Es ist wirklich ein tolles Projekt“, sagte Kämpfer und

versprach, sich für eine Fortführung der Förderung einzusetzen.

Zuvor hatte Kämpfer auch die Berufsbildungsstätte Kiel besucht. Dort erläuterte ihm Monika Patschull, die Leiterin der Berufsbildungsstätte, das

vielfältige Aufgabenspektrum: „Von der Berufsorientierung über die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung bis zur Meistervorbereitung und weiteren Fortbildungen begleiten wir das gesamte Berufsleben eines Handwerkers.“ | AK

Alles im Griff

Dr. Ulf Kämpfer und Friseurmeisterin Nicola Gross (re.) schauen der Auszubildenden Alina Raahauge über die Schulter.



FOTOS: SCHEFFLER, KATSCHE

Schnell und einfach zum neuen Firmenwagen

Zwei Fahrzeugmodelle, wenige Klicks: Mit ihrem Produkt „Auto des Monats“ bietet die Sparkasse zu Lübeck Firmenwagen zu absoluten Top-Konditionen an – Serviceleistungen inklusive.

Aktuell stehen die Angebote eines Peugeot Expert und Volvo XC60 unter dem Stichwort „Auto des Monats“ über die Internetseite der Sparkasse zu Lübeck AG zur Verfügung. Und jeden Monat kommt ein neues Fahrzeug dazu. „Zielgruppe sind vor allem Gewerbe- und Geschäftskunden“, erklärt Volker Schmidt, Firmenkundenberater und Spezialist für Sonderfinanzierungen bei der Sparkasse zu Lübeck AG. „Sie profitieren von einer attraktiven Finanzierungsrate sowie Zusatzleistungen.“

Zusammengestellt wird das persönliche Wunschfahrzeug in nur wenigen Schritten: Im ersten Schritt wird der Fahrzeugtyp ausgewählt und die Angebotsdaten eingegeben. Im zweiten Schritt wird das Fahrzeug konfiguriert: Dazu steht zu jedem Fahrzeug ein Konfigurationsvorschlag zur Verfügung, der preisneutral variiert werden kann. Weitere Sonderwünsche sind natürlich möglich. Im dritten Schritt gibt es die Möglichkeit, ein Versicherungs- oder Wartungspaket mit in den Vertrag zu integrieren. „Ein Kilometervertrag mit einem Rücknahmeverprechen sorgt für eine bessere Planbarkeit am Laufzeitende. Die sogenannte Minderwertpauschale

le bietet einen zusätzlichen Schutz bei der Fahrzeugrückgabe“, so Schmidt über die weiteren Vorteile des neuen Produktangebots.

Mit diesem außergewöhnlichen Geschäftsmodell, das regelmäßig neue Top-Fahrzeuge für Sparkassenkunden bereitstellt, orientiert sich die Sparkasse zu Lübeck an dem Bedarf ihrer Gewerbe- und Geschäftskunden. „Unsere Kunden wollen schnelle und einfache Lösungen, sie wollen preislich überzeugende Produkte und sie wollen die Möglichkeit haben, sich neben dem Online-Angebot auf Wunsch noch einmal persönlich mit ihrem Sparkassenberater über die Finanzierung auszutauschen“, macht Schmidt deutlich. „Diesen Ansprüchen können wir mit dem „Auto des Monats“ voll entsprechen.“

Volker Schmidt

Kundenberater Leasing
FirmenkundenCenter
Telefon 0451 147-261
volker.schmidt@spk-luebeck.de

Sparkasse
zu Lübeck



Auto des Monats:
Volvo XC60



sparkasse-luebeck.de/leasing

Jetzt Top-Konditionen sichern!

Sprechen Sie mit unserem Leasing-Spezialisten über unsere attraktiven Angebote.

Einfach, schnell – reservieren und losfahren!

Deutsche Leasing

Sparkasse
zu Lübeck

Jetzt in berufliche Weiterbildung investieren

Von Bauvertragsrecht bis Schweißfachmann-Lehrgang: Das neue **Seminarprogramm** bietet eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mehr als 100 Lehrgänge und Seminare sind im aktuellen Seminarprogramm der Handwerkskammer Lübeck zu finden. Es bietet damit eine große Vielfalt an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowohl für Betriebsinhaber als auch für Beschäftigte des Handwerks.

Meisterkurse in zwölf Fachbereichen

Ein Schwerpunkt des Angebots liegt auf den Meister Vorbereitungskursen in zwölf Fachbereichen. Einige starten bereits im Herbst 2019. Auch der Lehrgang „Geprüfte/r Betriebswirt/in nach der Handwerksordnung“ gehört zum Angebot. Der Lehrgang, der umfassend auf eine Betriebsführung oder Führungsposition im Unternehmen vorbereitet, kann sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend absolviert werden. Viele weitere Betriebsführungslehrgänge vermitteln zudem in meist ein oder zwei Seminartagen Kompetenzen in wichtigem Handwerkszeug: zum Beispiel Teamführung, Mitarbeitergespräche, Kalkulation.

Hinzu kommt ein breites Angebot an technischen Lehrgängen, unter anderem in den Bereichen Elektrotechnik, Holzverarbeitung, Bootsbau, Kraftfahrzeugtechnik und



Neues Erscheinungsbild der Handwerkskammer Lübeck

Zum Jahresende 2019 wird sich die Handwerkskammer Lübeck mit einem neuen Erscheinungsbild (Corporate Design) als Teil der Marke Handwerk präsentieren. Die Seminarbrochure ist dabei das erste Druckprodukt der Kammer, welches bereits im neuen Corporate Design erscheint. Nach und nach werden die gesamte Geschäftsausstattung, Printmedien und der Online-Auftritt folgen. Zum Hintergrund: Rund 40 Handwerkskammern in Deutschland treten bereits mit einem gemeinsamen Corporate Design nach außen auf, um insbesondere eine bessere Wahrnehmung, aber auch Wiedererkennbarkeit zu erreichen und gemeinsame Werte nach außen zu vermitteln. In diesem Jahr hat sich die Handwerkskammer Lübeck diesem Verbund angeschlossen. Ziel ist es, Teil einer eingeführten Marke zu werden sowie klar, transparent und modern zu kommunizieren.

Schweißtechnik. Ein weiteres Lehrgangsangebot richtet sich zudem an Sachverständige, die sich beispielsweise im Bauvertragsrecht oder in Haftungsfragen weiterbilden wollen.

Individuelle Angebote

„Unsere Angebote orientieren sich gezielt an den Bedürfnissen von unseren Betrieben und deren Mitarbeitern“, sagt Simon Hofmann, Leiter des Fortbildungszentrums Lübeck. „Insbesondere wollen wir diese dabei unterstützen, schnell und flexibel ihre beruflichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.“ Das Fortbildungszentrum bietet dazu auch maßgeschneiderte, also individuell auf einen Betrieb angepasste Schulungen an. Betriebsinhaber können sich durch das Fortbildungszentrum zu Inhalten und Ausgestaltung beraten lassen. Die Mitarbeiter beraten außerdem zu den Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungsvorhaben. | **sch**

Seminarprogramm 2019/20

Das Seminarprogramm kann kostenlos beim Fortbildungszentrum angefordert werden, Tel.: 0451 38887-0, E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de. Alle Lehrgänge sind auch online unter www.hwk-luebeck.de unter dem Menüpunkt Weiterbildung zu finden.

AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Handwerkskammer Lübeck

- Ausbildungsregelung für die Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/in für Elektrotechnik, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik gem. § 42m HwO (16.8.2019)
- Ausbildungsregelung für die Ausbildung zum/zur Bäckerwerker/in gem. § 42m HwO (16.8.2019)
- Ausbildungsregelung für die Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/in für Gebäudereinigung gem. § 42m HwO (16.8.2019)

Herzogtum Lauenburg

- Elektro-Innung für den Kreis Herzogtum Lauenburg – Änderung der Gebührenordnung (7.6.2019)
- Maler- und Lackierer-Innung für den Kreis Herzogtum Lauenburg – Änderung der Gebührenordnung (7.6.2019)
- Baugewerbe-Innung für den Kreis Herzogtum Lauenburg – Änderung der Gebührenordnung (10.7.2019)

Kiel

- Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Kiel – Änderung der Gebührenordnung (10.7.2019)

Mittelholstein

- Friseur-Innung Mittelholstein – Änderung der Gebührensatzung (10.7.2019)
- Innung des Kraftfahrzeughandwerks für den Kreis Segeberg – Änderung der Gebührensatzung (10.7.2019)

Westholstein

- Innung für Sanitär- und Heizungstechnik für den Kreis Steinburg – Neue Gebührenordnung mit Gebührenverzeichnis (10.7.2019)
- Innung des Kraftfahrzeuggewerbes für den Kreis Steinburg – Neue Gebührenordnung mit Gebührenverzeichnis (10.7.2019)
- Friseur-Innung für die Kreise Pinneberg und Steinburg – Neue Gebührenordnung mit Gebührenverzeichnis (10.7.2019)
- Bäcker-Innung Steinburg – Neue Gebührenordnung mit Gebührenverzeichnis (10.7.2019)
- Baugewerbe-Innung Westholstein – Neue Gebührenordnung mit Gebührenverzeichnis (10.7.2019)
- Metall-Innung des Kreises Pinneberg – Neue Gebührenordnung mit Gebührenverzeichnis (10.7.2019)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches.

Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE MIT EURO 6D-TEMP

DAMIT KEIN AUFTRAG AUF DER STRECKE BLEIBT.

WLTP & RDE KONFORM
EURO6D-TEMP
VERFÜGBAR

MOTION & e-MOTION PEUGEOT PROFESSIONAL

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 11.990,-* (netto zzgl. Überführung)

Barpreis für den

PEUGEOT Expert Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 100

- Active Safety Brake
- Elektr. Fensterheber
- Zentralverriegelung
- Tagfahrlicht
- Bordcomputer
- Beheizbare Außenspiegel

RÜDIGER HAASE GmbH

24539 Neumünster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG

24340 Eckernförde · Rendsburger Str.116
Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTO SCHWERDTFEGER GmbH

24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3
Tel.: 04193/8991-0 · www.auto-schwerdtfeger.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG

24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH

24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUISMANN GmbH

25524 Itzehoe · Potthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

*Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten.



Tag des Handwerks

BUNTES AKTIONSPROGRAMM IN MÖLLN

Termin: 21. September 2019
Zeit: 10 bis 15 Uhr
Ort: Auf dem Bauhof, 23879 Mölln

Die Kreishandwerkerschaft Herzogtum Lauenburg veranstaltet den diesjährigen Tag des Handwerks in der Eulenspiegel-Stadt Mölln. Auf dem Bauhof, im Herzen der Stadt, dürfen die Besucher sich auf ein buntes Programm freuen: Viele teilnehmende Handwerksbetriebe sorgen mit diversen Mitmachaktionen, Präsentationen und Informationen über ihr Handwerk für große Abwechslung. So können sich zum Beispiel die Besucher am Stand der Friseur-Innung von den Barber Angels (www.b-a-b.club) gegen einen Obolus die Haare schneiden lassen. Der Erlös wird für gemeinnützige Zwecke gespendet. Die Handwerkskammer und die Arbeitsagentur informieren zudem über die vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Für das leibliche Wohl sorgt das Fleischerhandwerk. Zudem gibt es Gewinnspiele mit vielen Preisen, Livemusik von der Band „Sharks Moove“ und auch Till Eulenspiegel wird sich unter die Besucher mischen und für Unterhaltung sorgen.

Weitere Infos

Kreishandwerkerschaft Herzogtum Lauenburg
Susanne Bendfeldt
Tel.: 04541 7771 oder -3453
E-Mail: s.bendfeldt@handwerk-lauenburg.de

Tag des Handwerks

CITTI-PARK GANZ IM ZEICHEN DES HANDWERKS

Termin: 21. September 2019
Zeit: 10 bis 17 Uhr
Ort: Citti-Park Lübeck, Herrenholz 14, 23556 Lübeck.

Die Kreishandwerkerschaft Lübeck mit ihren 18 angeschlossenen Innungen lädt Besucher zum diesjährigen Tag des Handwerks in den Lübecker CITTI Park ein. Vor Ort können sich diese über die Leistungsfähigkeit des Lübecker Handwerks und seiner Betriebe ein Bild machen und mit Handwerkern ins Gespräch kommen – natürlich auch über die Themen Ausbildung und Nachwuchssicherung. Unter dem Motto „Finde Deinen Job 2019“ sind auch die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Lübeck bei der Veranstaltung und informieren Jugendliche über freie Ausbildungsplätze im Lübecker Handwerk. Umrahmt wird die Veranstaltung von einer Bühnenshow mit Livemusik, Zaubervorführungen sowie einer Modenschau „Maßgeschneidertes auf dem Laufsteg“ der Auszubildenden des Mode schaffenden Handwerks Schleswig-Holstein. Ein weiteres Highlight ist die Versteigerung von Torten der Auszubildenden der Konditoren-Innung Schleswig-Holstein. Für die kleinsten Besucher gibt es eine Kinderbaustelle, Kinderbasteln und eine Hüpfburg sowie viele schöne Preise.

Weitere Infos

Kreishandwerkerschaft Lübeck
Michael Starbusch
Tel.: 0451 38959-15
E-Mail: m.starbusch@khs-luebeck.de



FOTOS: HFR, SCHOMAKERS, ADOBE STOCK



Info-Veranstaltung

SO FINDEN SIE EINEN NACHFOLGER FÜR IHR UNTERNEHMEN

Termin: 26. September 2019
Zeit: 19 bis ca. 21 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)
Ort: media docks, Nördliche Wallhalbinsel
Willy-Brandt-Allee 31a, 23554 Lübeck

Wer heute die Weichen für die Weiterführung seines Unternehmens stellen will, kommt direkt zu der Frage: „Wer soll das Unternehmen weiterführen?“ Wenn es im Unternehmen oder in der Familie keinen Nachfolger gibt, gestaltet sich die Suche häufig schwierig. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH und weiteren Partnern lädt die Handwerkskammer Lübeck Mitgliedsbetriebe herzlich zu einem Themenabend rund um die Unternehmensnachfolge ein. Teilnehmer erhalten einen Überblick über Unternehmensübergaben und erfahren mehr zu den Rahmenbedingungen in Schleswig-Holstein. Die Internetportale „Nexxt-change“ und die „Deutsche Unternehmerbörse“ werden vorgestellt. Ergänzt wird die Veranstaltung um einen Erfahrungsbericht aus der Praxis.

Der Themenabend ist Teil der Veranstaltungsreihe „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“, deren Ziel die Verbindung von Theorie und Praxis ist und die zudem eine Plattform zum Netzwerken für Unternehmer bieten will.

Anmeldung und weitere Infos

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten bei der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH, www.luebeck.org/termine. Informationen erhalten Sie bei Christiane Müller Handwerkskammer Lübeck
Tel.: 0451 1506-238
E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de

HANDWERKERMANGEL KENNEN WIR NICHT

...UND ES GIBT „ALL INCLUSIVE“ OHNE PLANUNGSSTRESS!



Was hervorragend funktioniert, unkompliziert gebucht werden kann und alle begeistert, wissen viele Handwerksbetriebe, Vereine und sonstige Unternehmen in Norddeutschland seit 20 Jahren zu schätzen. Hier feiert der Maler mit der Anwältin, der Automobilverkäufer mit dem Zimmermann und es tanzt die Friseurin mit dem Klempner.

Beim Weihnachtsfeierzauber auf der Horner Rennbahn in Hamburg ist der gesamte Abend mit einer Buchung organisiert. Vom Aperitif bis zur After-Show-Party, vom Buffet bis zu allen Softdrinks, Wein, Bier und Prosecco ist alles inklusiv, vegane und vegetarische Speisen sind natürlich ebenfalls im Angebot. Das lässt auch beim Organisationsteam Vorfreude aufkommen.

Nach dem Begrüßungsaperitif genießen Kollegen, Mitarbeiter oder Vereinsfreunde an ihrem reservierten Tisch im Showzelt ein reichhaltiges weihnachtliches Buffet. Gut gestärkt beginnt die ausgewählte Show. Ob die internationalen Imitatoren, die „HIT GIGANTEN“, oder der „ZIRKUS“: Spaß und Stimmung sind bei beiden garantiert. Buffet und Showprogramm werden jedes Jahr neu zusammengestellt, beliebte Klassiker bleiben aber im Programm. Im Anschluss wird bei der After-Show-Party mit Live-DJ im Foyerzelt gefeiert und getanzt oder an der Bar geklönt und geflirtet.

WEIHNACHTLICHE ZELTLANDSCHAFT MIT ALLEM KOMFORT AB 49,90 EURO

Ein unvergesslicher Abend ganz ohne Planungsstress. Das All-inclusive-Angebot beinhaltet Aperitif, weihnachtliches Buffet, Bier, Wein, Prosecco und Softdrinks die ganze Nacht, eine von zwei Shows und die After-Show-Party. Das Angebot ist je nach Wochentag pro Person ab 49,90 Euro zzgl. MwSt. buchbar. Dank eines außergewöhnlichen Reservierungssystems wird garantiert, dass eine Firma an einem Tisch sitzt - ohne fremde Firma am selben Tisch.



Mehr Informationen über den Weihnachtsfeierzauber finden Sie unter www.weihnachtsfeier-hamburg.de

Veranstaltungsdatum
22.11.2019 bis 14.12.2019
Montag bis Samstag

Veranstaltungsort: Horner Rennbahn
Rennbahnstraße 96, 22111 Hamburg
Reservierungshotline: 040 25 49 44 00

Termine
im
September

FORTBILDUNG

**Berufsbildungsstätte
Kiel**

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge**

Kfz Teil I+II TZ
ab Herbst 2020
Fr 16–20.15+Sa 8–15 Uhr
770 U.-Std., zzt. 5.450 € *

Elektro Teil I+II TZ
ab Frühjahr 2021
Fr 16–20.15+Sa 8–15 Uhr
900 U.-Std., zzt. 7.100 € *
eigener Laptop, VDE-Vor-
schriften & Lizenzgeb.

Information und Anmeldung
Anett Eckholz
Tel. 0431 53332-511
fortbildung@hwk-luebeck.de

**Fortbildungszentrum
Lübeck**

**Geprüfte/r Betriebs-
wirt/in (HwO)**

23.8.19–28.8.21 in Lübeck
Fr+alle 2 Wo. Sa
740 U.-Std., 4.800 € *
Einstieg noch möglich!

Information und Anmeldung
Petra Fischer,
Tel.: 0451 38887757
pfischer@hwk-luebeck.de

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge**

**Maler- und Lackierer-
Handwerk I+II** TZ
Fr 17–20.15+Sa 8–15 Uhr
800 U.-Std., 6.800 €

Information und Anmeldung
Dunja Kopp,
Tel. 0451 38887-720
dkopp@hwk-luebeck.de

**Installateur- und Heizungs-
bauer-Handwerk I+II** TZ
ab 24.10.2019

Do 18–21+Sa 8–15 Uhr
960 U.-Std., 7.700 €

**Metallbauer- u. Fein-
werk-Mechaniker I+II** TZ
ab Frühjahr 2020
Fr 16–20.15+Sa 8–14 Uhr,
700 U.-Std., 6.800 €

Information und Anmeldung
Juliane Wiesenhütter
Tel.: 0451 38887-710
fbz@hwk-luebeck.de

**Berufsbildungsstätte
Elmshorn**

**(AU) Prüflerlehrgang
PKW**

lfd. auf Anfrage, 8 Uhr
1–2 Tage, 169/338 € inkl.
Verpflegung!

Nicole Klopp,
Tel.: 04121 4739-611

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge**

Maler und Lackierer I+II TZ
ab September 2019
Mo, Di, Fr 18–21.15 Uhr
800 U.-Std., 6.800 €

**Vorbereitungslehrgänge
auf die Schweißer-
prüfung**
Termine lfd. nach
Absprache

Information und Anmeldung
Holger Hester
Tel.: 04121 4739-612, Fax -617
HHester@hwk-luebeck.de

KH Lübeck

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge**

Teile III+IV
2.9.–22.11.2019, tägl.
Noch Restplätze frei!
Einfach Sonderkonditio-
nen anfragen!

Teile III+IV
7.1.–6.3.2020 (TK 283/VZ)
Mo–Fr 8–15 Uhr
330 Std.
1.850 € inkl. Lernmittel
Ort: FBZ Lübeck

Information und Anmeldung
Herr Starbusch
Tel. 0451 38959-15, Fax: -27
info@khs-luebeck.de

KH Kiel

**Meistervorbereitungs-
lehrgang**

Teil III+IV
9.1.–5.12.2020
Mo+Do 18–21.15+
Sa 8.30–13.15 Uhr
ca. 340 U.-Std., P. a. A.
Ort: Kiel

Information und Anmeldung
Kreishandwerkerschaft Kiel
Frau Borgert, Tel. 0431 7101550

E-Mail: iborgert@kh-kiel.de

KH Stormarn

**Fachmann/-frau für
kaufmännische Betriebs-
prüfung nach HwO**
Beginn jährl. Januar
Mo–Mi 18–21 Uhr
240 U.-Std., 985€
Ort: Bad Oldesloe

**Meistervorbereitungs-
lehrgang**

Teil III+IV
Beginn jährlich im Januar
u. August
Mo–Mi 18–21 Uhr
320 U.-Std., 1.335€
Ort: Bad Oldesloe

Information und Anmeldung
Frau Kohlmann
Tel.: 04531 809820
kohlmann@handwerk-stor-
marn.de

Tipp des Monats

Intensivkurs Holz-Bearbeitung mit Maschinen in Kiel



In der Berufsbildungsstätte Kiel startet am 25. November der einwöchige Intensivkurs Holz-Bearbeitung mit Maschinen. Dieser Kurs wendet sich an alle, die den Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen

lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Er beinhaltet Grundbegriffe der Maschinen- und Werkzeugkunde, insbesondere der Formatkreissäge und der Abrichtobelmaschine. Neben Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Prüfen der Schutzmaßnahmen erwarten die Teilnehmer auch praktische Übungen.

Der Kurs richtet sich zum Beispiel an Hausmeister, Fachkräfte und Monteure, die über keine Tischlerausbildung verfügen. Er findet montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr statt. Die Kosten belaufen sich auf 700 Euro inklusive Verpflegung.

Information und Anmeldung
Anett Eckholz, Tel.: 0431 53332-511, fortbildung@hwk-luebeck.de

Handwerk Mittelholstein

In den Ferien in die Werkstatt

Sommer, Sonne, Urlaub – und ein spannender Tag beim Handwerk: So gestalteten sich die Ferien für fast 30 Mädchen und Jungen zwischen neun und zwölf Jahren aus Neumünster und Bad Segeberg. In beiden Städten fand im Juli je eine eintägige Ferienspaßaktion der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein statt. Dabei konnten die Kinder sägen, schrauben und schmirgeln, was das Zeug hält. Der Lohn: ein selbst gebauter „Naschi-Automat“ und eine eigene bunt verzierte Plexiglas-Leuchte.

Neben der handwerklichen Arbeit in den Werkstätten stand auch ein Rundgang durch die überbetrieblichen Ausbildungsstätten der

Bau-Innungen in Neumünster und Segeberg auf dem Programm. Dabei konnte der Handwerkernachwuchs in spe auch Auszubildenden aus den Bereichen Zimmerer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Straßenbau und Maurer über die Schulter schauen.

Ein toller Einblick, von dem sich Carsten Bruhn, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, verspricht, dass er die spätere Berufswahl positiv beeinflusst: „Natürlich wünschen wir uns, dass das Handwerk durch die Aktionen bei dem einen oder anderen im Kopf bleibt und später bei der Berufswahl wieder aufplopt.“ | SCH



Nächstes Jahr wieder Die jungen Teilnehmer hatten viel Spaß bei ihrem Tag beim Handwerk, wie hier in der Werkstatt von Elektrotechnikermeister Reinhard Schweim. Dieser half dabei, bunte Leuchten zu bauen. Am Ende hatten alle ihr individuelles Kunstwerk.



WERKSTER, DAS CLEVERE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werden Sie Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutzen Sie z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motivieren Sie sich gegenseitig, zeigen Sie Teamspirit, finden Sie Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt online, seien Sie dabei!

 Darstellung
 Vernetzung
 Austausch
 Zusammenarbeit
 Sonderkonditionen

www.werkster.de

Übergab den ersten Förderbescheid persönlich:

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz und die beiden Gründer Dennis Florian Huber und Ramon Timm Ende Juni in Kiel.



Motivationspritze für Gründer

Seit 1. Juni gibt es die **Meistergründungsprämie** – einen Zuschuss des Landes für erstmalige Existenzgründungen, Unternehmensübernahmen sowie tätige Beteiligungen im Handwerk.

Schleswig-Holstein soll sich zu einem Gründerland entwickeln. Dafür setzte die Landesregierung in diesem Jahr einen wichtigen und vom Handwerk schon lange geforderten Akzent: Mit einer Meistergründungsprämie werden Meisterinnen und Meister beim Schritt in die Selbstständigkeit finanziell gefördert.

Konkret heißt das: Handwerksmeister, die erstmalig gründen oder ein bestehendes Unternehmen übernehmen wollen, können seit dem 1. Juni die Meistergründungsprämie beantragen und sich damit eine Anschubfinanzierung sichern. Das sind zunächst 7.500 Euro – die so genannte Basisförderung. Weitere 2.500 Euro können nach drei Jahren beantragt werden – damit wird belohnt, wenn in dem Unternehmen ein Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz geschaffen und für mindestens zwölf Monate besetzt wurde. Voraussetzung für den Erhalt der Prämie ist, dass mit der Unternehmensgründung vor Einreichung des Antrages noch nicht begonnen wurde.

Zwei, die alle Voraussetzungen erfüllt haben, waren der 29-jährige Elektrotechnikermeister Dennis Florian Huber und sein Geschäftspartner Ramon Timm aus Lebrade im Kreis Plön. Sie befanden sich im Juni noch im Gründungsprozess und nutzten die Gelegenheit, das neue Förderinstrument in Anspruch zu nehmen. Ihr Antrag war dann auch der

erste im Land und er wurde positiv beschieden. „Wir haben uns natürlich sehr darüber gefreut, dass es geklappt hat. Es ist in jedem Fall eine tolle Unterstützung“, so Dennis Florian Huber.

Genau darum geht es Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz. Er wünscht sich Menschen, die mit Mut und Begeisterung die Selbstständigkeit wagen – so wie die beiden Geschäftspartner aus Lebrade. Die Meistergründungsprämie soll eine zusätzliche Motivation sein und das Gründungsgeschäft im Land anregen. „Ich hoffe, dass möglichst viele junge Leute mit der Unterstützung des Landes und der Handwerkskammern den Sprung in die Selbstständigkeit wagen“, sagt Buchholz.

Insbesondere erhofft sich der Minister von der Meistergründungsprämie positive Impulse für das Thema Betriebsnachfolge, von dem das Handwerk in den nächsten Jahren stark betroffen sein wird. Schon jetzt liegt der Anteil der Firmeninhaber, die über 50 Jahre alt sind, bei knapp über 50 Prozent. Gleichzeitig geht die Zahl der Meister, die sich in die Handwerksrolle eintragen lassen, seit Jahren zurück. Buchholz sieht die Prämie daher auch als Signal. „Aus unserer Sicht sind insbesondere meistergeführte Unternehmen starke Zugpferde des Mittelstands, die sich obendrein durch eine hohe Ausbildungsbereitschaft und Innovationsfähigkeit auszeichnen“, so der Minister. | sch

Kontakt

Infos zur Meistergründungsprämie

Handwerkskammer Flensburg

Betriebswirtschaftliche Beratung
Tel.: 0461-866 246
E-Mail: betriebsberatung@hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Lübeck

Betriebswirtschaftliche Beratung
Tel.: 0451 1506 237 und -238
E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de

DREI FRAGEN AN

»MIT DER NACHFRAGE SEHR ZUFRIEDEN«

NordHandwerk befragte **Stefan Seestädt**, Abteilungsleiter Betriebsberatung und Wirtschaftspolitik der Handwerkskammer Lübeck, zu den ersten Erfahrungen mit der Meistergründungsprämie.

Wie ist die Resonanz auf die neu eingeführte Meistergründungsprämie?

Stefan Seestädt: Die Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck haben seit der Einführung der Prämie am 1. Juni bereits 65 Beratungen im Zusammenhang mit Anträgen geführt. Wir sind mit der Nachfrage sehr zufrieden und hoffen, dass das Gründungsgeschehen damit im Handwerk weiterhin anhält.

In den bisherigen Beratungsgesprächen hielt sich der Anteil der Neugründungen und der der Betriebsübernahmen in etwa die Waage, Betriebsbeteiligungen sind deutlich weniger aufgetreten. Was wir auch feststellen ist, dass die Interessenten aus ganz vielen unterschiedlichen Handwerksbranchen kommen.

Inwieweit hilft die Prämie beim Start in

die Selbstständigkeit?

STS: Es ist zu beobachten, dass viele Gründerinnen und Gründer die Prämie für die Anschaffung notwendiger Betriebsmittel oder als Liquiditätsreserve einsetzen. Das kann beispielhaft die Anzahlung für eine Fahrzeugfinanzierung oder der Notgroschen für bevorstehende schwierige Zeiten sein. Verbunden mit etwas Eigenkapital lässt sich eine Gründung durchaus auch ohne weitere Fremdmittel finanzieren.

Auch bei Betriebsübernahmen spielt die Prämie eine wichtige Rolle bei der Gesamtfinanzierung, da sie das Eigenkapital bei der Finanzierung entsprechend erhöht und den Zugang zu Krediten erleichtern kann.

Was müssen Interessierte beim Antragsverfahren beachten?

STS: Relativ wenig, denn das Antragsverfahren ist sehr unbürokratisch gestaltet. Ganz wichtige Voraussetzung für den Erhalt des Zuschusses ist zunächst, dass die Gründung zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht vollzogen sein darf. Vorausgesetzt wird auch, dass sich Interessierte bei der zuständigen Handwerkskammer zu ihrem Gründungs- oder Übernahmekonzept beraten lassen. Unsere betriebswirtschaftlichen Berater prüfen das Vorhaben und geben eine fachliche Stellungnahme ab. Anschließend erfolgt die Beantragung der Meistergründungsprämie bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Diese prüft alle eingereichten Unterlagen, erstellt Förderzusagen und zahlt die Prämie bei positiver Entscheidung an den Antragsteller aus. | sch

Überzeugt im Job. Und im Preis. Mit der Schmidt & Hoffmann Leasingaktion.

z.B. VW Crafter Kasten 2.0 TDI 75 kW, 6-Gang, Radstand: 3.640 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

60 mtl. Leasingraten à ab **169,- €¹**

Andere Laufzeiten,
Laufleistungen und
Farben möglich.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 31.12.2019.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Hilfreiche Informationen
Steuerberaterin Antje Lembrecht – hier mit Betriebsberater Jörg Koll – verdeutlichte, wie wichtig im Verhältnis Steuerberater-Mandant neben der Vollständigkeit der Unterlagen auch ein vertrauensvoller, ehrlicher Umgang ist.



Aha-Effekt durch Zahlen

Das gemeinsam von perfakta.SH und den Handwerkskammern des Landes veranstaltete **Seminar** „Erfolg durch aussagefähige Zahlen“ lockte knapp 100 Teilnehmer an und machte einen Zusatztermin erforderlich.

Es ist sicherlich keine neue Erkenntnis, dass betriebswirtschaftliche Zahlen etwas über den Erfolg oder Misserfolg von Unternehmen aussagen. Dass man aber auch mit dem vorhandenen Zahlenmaterial, deren Deutung und nachfolgenden betrieblichen Veränderungen maßgeblich den Erfolg beeinflussen kann, zeigte der diesjährige Unternehmertag.

„Erfolg durch aussagefähige Zahlen“ lautete der Titel und erfreute sich bei den Unternehmerinnen und Unternehmern des Handwerks in Schleswig-Holstein derart großen Zuspruchs, dass die Veranstalter perfakta.SH und die beiden Handwerkskammern des Landes im Maschinenmuseum in Kiel-Wik vier Wochen nach dem ersten Termin einen weiteren Termin anbieten durften.

Der Mix aus theoretischen Inhalten mit praktischen Beispielen kam an. Sowohl beim Vortrag „Steuerberater und Mandant – Wer erwartet was?“ als auch bei den beiden Folgevorträgen „Das passende Controlling: was brauche ich eigentlich?“ beziehungsweise „Über Sinn und Unsinn, sich mit Buchhaltung zu beschäftigen“.

Das richtige Lesen der betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) war genauso Gegenstand des nachmittäglichen Seminars wie der Gewinn von Erkenntnissen aus den vorhandenen beziehungsweise gewonnenen Zahlen der Buchhaltung für die Unternehmenssteuerung. Zum letztgenannten Thema

Experte beim Unternehmertag



»Durch das Seminar wird auch auf das Leistungsspektrum der Betriebsberatung der Kammern sowie auf die Möglichkeit einer tiefgehenden Betriebsanalyse durch perfakta.SH aufmerksam gemacht.«

Stefan Seestadt
Abteilungsleiter
Betriebsberatung der
Hwk Lübeck

referierte als Mitveranstalter der Geschäftsführer von perfakta.SH, Christof Tatka. Er lobte die generelle „Praxisnähe der Vorträge“, bei denen aufgrund der „erfreulich aktiven Diskussion aller Teilnehmer“ noch weitere, tiefgreifendere inhaltliche Dinge erörtert wurden.

Das bestätigten auch verschiedene Teilnehmer. „Ich fand vor allem die Vorträge zum Thema Steuerberatung und Controlling sehr gut und hilfreich. Mir ist klar geworden, was im Dialog mit dem Steuerberater besonders wichtig ist“, sagte Heiko Kolz aus Felde. Auch für Andreas Lindemann aus Osterrönnfeld bot der Nachmittag Nützliches. „Ich fand den Erfahrungsaustausch mit anderen Branchen sehr interessant und auch die Durchführung gut gelungen.“

Das Thema und auch der Referentenmix aus freiberuflichen Steuerberatern und Beratern der Kammern und von perfakta.SH war offensichtlich die richtige Wahl. Deshalb zeigten sich auch die Vertreter der mitveranstaltenden Handwerkskammern zufrieden. „Es war schon beeindruckend, wie engagiert die Teilnehmer bei den verschiedenen Themen mitgearbeitet haben. Es war sehr lebhaft“, freute sich Stefan Seestadt von der Handwerkskammer Lübeck. „Die Fragen während der Vorträge, aber auch die Gespräche in den Pausen zwischen den Teilnehmern und den Dozenten haben uns gezeigt, dass die Themen gut gewählt waren“, betonte Jörg Koll von der Handwerkskammer Flensburg. | AH

DIGITALISIERUNG

Neue Serie

Bitte ein BIT

Ähnlich der Rubrik „Außenwirtschaftsberatung“ werden ab sofort auch Informationen zum Thema „Digitalisierung und IT“ regelmäßig auf den Schleswig-Holstein-Seiten des NH erscheinen. Denn dieses Thema gewinnt immer stärker an praktischer Bedeutung für die Betriebe. Mit Marius Vespermann (Handwerkskammer Flensburg) und Wolfram Kroker (Handwerkskammer Lübeck) gibt es mittlerweile zwei Fachberater für die Betriebe. Sie sind sogenannte BIT-Berater. Ein Kürzel, das für „Beauftragte für Innovation und Technologie“ steht, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Umfangreiche Beratungskompetenz

Grundlegende Fragen der IT zur Prozessoptimierung, digitalen Geschäftsfeldern, IT-Sicherheit, Drohnen (siehe Veranstaltungshinweis), 3D-Druck und mehr zählen zum Beratungsinhalt. Dabei nutzen die Kammerberater auch ein bundesweites Netzwerk von rund 100 Beraterinnen und Beratern. Die Beratung erfolgt im Betrieb, bei Workshops oder in Form von Informationsveranstaltungen.

Ansprechpartner

Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de
Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de

Veranstaltungshinweis

Drohnen – die Multi-Tools fürs Handwerk

Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Einsatz von Drohnen im Handwerk, die rechtlichen Rahmenbedingungen, Bauarten, Apps und Programme. Hierzu bieten die Kammern jeweils von 16 bis 19 Uhr am 26.9.2019 im Fortbildungszentrum Lübeck, Raum U3, Konstinstraße 2a, am 10.10.2019 in der Berufsbildungsstätte Kiel, Russeer Weg 167, und am 24.10.2019 in der Kreishandwerkerschaft Schleswig, Ilensee 4 kostenfreie Info-Veranstaltungen an.

Bitte melden Sie sich an bei

Innovations- und Technologieberatung
HWK Lübeck, Raphael Lindlar, Tel. 0451 38887-745, rlindlar@hwk-luebeck.de



Sind Sie #eReady? Der neue eVito.

Finden Sie heraus, ob Sie für den **neuen eVito** bereit sind: mit der eVAN Ready App oder während einer Probefahrt.

Jetzt Beratung vereinbaren.

Tel.: +49 (0)4121 4 39 33 67
Mail: verkauf_nfz@burmester.com
www.burmester.com

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



VR-Förderpreis Handwerk 2019

Jetzt bewerben

Der Startschuss für den VR-Förderpreis 2019 ist erfolgt. Die Volks- und Raiffeisenbanken im Land zeichnen mit dem Preis in Kooperation mit den Handwerkskammern vorbildliche Betriebe mit einem Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro aus. Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum **15. Oktober**. „Es ist ein wichtiger, öffentlichkeitswirksamer Wettbewerb, bei dem es keine festen Kriterien für eine Auszeichnung gibt“, sagt Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Bislang wurden unter anderem technische Innovationen, die Ausbildungsleistung,

Marketingideen und vieles anderes mehr prämiert. „Es lohnt sich mitzumachen. Man kann sich prinzipiell mit allem bewerben, was den Unterschied zur Branche oder dem Mitbewerber ausmacht“, so Arp. | AH

Infos und Bewerbung

unter www.vr-sh.de (unter „Firmenkunden“) oder bei den Handwerkskammern:

Lübeck: Stefan Seestädt
Tel. 0451 1506-230

E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de

Flensburg: Andreas Haumann
Tel. 0461 866-181

E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de



Gastgeber Der Arbeitskreis Bad Segeberg mit der 1. Vorsitzenden Rosanna Pofahl (3. v. li.) zusammen mit Thomas Bosse und Kathrin Fedrowitz (2. v. re.).

UFH-Landesverbandstag

Buntes Programm

Zum Landesverbandstag 2019 trafen sich die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) in Norderstedt. Gastgeber war der Arbeitskreis Bad Segeberg, der im Feuerwehrmuseum ein interessantes Programm auf die Beine stellte. So informierte der erste Stadtrat Norderstedts, Thomas Bosse, über die Stadt, und die SPD-Kreisvorsitzende Katrin Fedrowitz, sprach über das Thema Gleichberech-

tigung von Mann und Frau und bekräftigte die Bedeutung von Vernetzung sowohl in der Politik wie auch im Handwerk. Der Festvortrag „In stürmischen Zeiten gut aufgestellt sein“ von Sabine Kirchner unterstrich noch einmal das UFH-Leitmotiv, wonach dank Fort- und Weiterbildung auch schwierige Situationen gemeistert werden können. | PM/AH

Info www.ufh-sh.de

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Schweden**Der alte Bauausweis ID06 1.0 darf länger genutzt werden**

Nach der Umstellung auf das neue Bauausweis-ID06-System haben zahlreiche europäische Unternehmen bisher keine Möglichkeit, den neuen Bauausweis ID06 2.0 zu bestellen. Deshalb haben die schwedischen Behörden jetzt entschieden, die Bestell- und Nutzdauer der alten Bauausweise ID06 1.0 bis zum 21. Januar 2020 zu verlängern.

Quelle: *Entrepreneur*

Veranstaltung**Einsatz von EU-Subunternehmen**

Die seit langem gute Auftragslage im Bau- und Ausbaugewerbe und der wachsende Fachkräftemangel haben

dazu geführt, dass Subunternehmer aus der EU auf dem deutschen Markt zur festen Größe geworden sind. Doch beim korrekten Einsatz ausländischer Subunternehmer gibt es einiges zu beachten.

Die kostenfreie Veranstaltung findet am 12. September 2019 von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12 statt. Anmeldungen sind über die jeweiligen Außenwirtschaftsberatungen der Handwerkskammern möglich.

Europa**Empfehlungen zur A1-Bescheinigung**

Das Bundesarbeitsministerium erklärt, dass nicht in jedem Fall einer kurzfristigen oder kurzzeitigen Tätigkeit im Ausland eine A1-Beschei-

nigung im Vorfeld beantragt werden muss. Die Bescheinigung ist „wann immer möglich“ vor einer Tätigkeit im EU-Ausland, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz zu beantragen. Die Bescheinigung kann auch nachträglich ausgestellt werden.

Allerdings schreiben Frankreich und Österreich aufgrund nationaler Vorschriften zwingend vor, dass eine A1-Bescheinigung vor Tätigkeitsbeginn beantragt wird.

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften

Handwerkskammer Lübeck

Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278

E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg

Celina Niehoff, Tel.: 0461 866-197

E-Mail: c.niehoff@hwk-flensburg.de

Große Anerkennung

Die H.O. Schlüter GmbH aus Lübz hat beim **Unternehmerpreis des Landes** Mecklenburg-Vorpommern den Sieg in der Kategorie „Unternehmensentwicklung“ davongetragen. Die Auszeichnung hat umso mehr Gewicht, da es noch nie zuvor derart viele Nominierungen für den Preis gegeben hat wie in diesem Jahr. Eine echte Rekordbeteiligung, heißt es aus dem Wirtschaftsministerium.



Strahlender Gewinner: Sven Thomsen (M.) nahm die Auszeichnung für die H. O. Schlüter GmbH von Wirtschaftsminister Harry Glawe (r.) und Handwerkskammerpräsident Peter Günther entgegen.

FOTOS: WIRTSCHAFTSMINISTERIUM / NORBERT FELLECHNER, ARCHIV

Die Gewinner des diesjährigen Unternehmerpreises im Land Mecklenburg-Vorpommern kommen aus Schwerin, Lübz und Neubrandenburg. In der Kategorie „Unternehmensentwicklung“ konnte ein Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer Schwerin den Preis mit nach Hause nehmen. Für die in Lübz ansässige H.O. Schlüter GmbH ist es beileibe nicht die erste Auszeichnung. So stehen unter anderen bereits der VR-Innovationspreis 2015 und der Bayerische Staatspreis Technik 2016 in der Firmenvitrine. Der Unternehmerpreis Mecklenburg-Vorpommern zählt aber sicher zu den Würdigungen, mit der sich das Unternehmen besonders gerne schmückt. Zumal der Vorschlag für die Auszeichnung ohne Wissen des Chefs aus der eigenen Belegschaft gekommen ist.

Ausgezeichnete Entwicklung

Mit Firmengründer Hans Otto Schlüter nahm die Unternehmensgeschichte 1957 im schleswig-holsteinischen Hanerau-Hademarschen ihren Anfang. 1992 wurde der zweite Standort in Lübz in Betrieb genommen. Das inzwischen hochproduktive Unternehmen ist in den Bereichen Metall- und Kunststoffbau tätig und hat sich in Lübz auf Fenster, Türen und Fassadenelemente spezialisiert. Seit 2005 leiten drei Gesellschafter das Unternehmen gemeinsam: Wolfram Kraepelin verantwortet den Metallbau in Lübz, Sven Thomsen den ebenfalls dort ansässigen Kunststoffbau und Reik Weyand den Metallbau in Hademarschen. Insgesamt arbeiten 220 Mitarbeiter im Unternehmen, davon rund 150 am Standort Lübz. Mit rund 75 Beschäftigten ist der Kunststoffbau in Lübz der aktuell umsatzstärkste Unternehmensteil.

Teamleistung

Bei der offiziellen Verleihung des Preises in Dargun stand Geschäftsführer Sven Thomsen im Rampenlicht, in die mit dem Preis verbundene Würdigung möchte er aber ausdrücklich seine Mitgeschäftsführer und die Mitarbeiter einbeziehen. „Natürlich freue ich mich sehr, dass ich diesen Preis persönlich entgegennehmen konnte“, sagt Thomsen. „Dahinter

steckt aber keine Einzelleistung, sondern die des ganzen großen Teams in unserem Unternehmen.“

Neben der H.O. Schlüter GmbH wurde in der Kategorie „Unternehmerpersönlichkeit“ die Trebing & Himstedt Prozessautomation GmbH & Co. KG aus Schwerin ausgezeichnet. In der Kategorie „Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit“ siegte die **Owe Gluth GmbH aus Neubrandenburg**. Darüber hinaus vergab Wirtschaftsminister Glawe auch zwei Sonderpreise. Den Sonderpreis „Erzeugung trifft Wertschöpfung“ errang die Insel Öhe-Schillings Gasthöfe – Hiddenseer Kutterfisch, mit dem Sonderpreis „Digital regional verwurzelt“ wurde die advocado GmbH aus Greifswald ausgezeichnet.

Wirtschaftsminister Harry Glawe hatte die Preise für den „Unternehmer des Jahres“ in Dargun gemeinsam mit den Trägern übergeben. „Alle Gewinner stehen für die Vielfalt der heimischen Wirtschaft. Familienfreundlichkeit, eine positive unternehmerische Entwicklung sowie innovative Ideen zeichnen die Preisträger aus. Eine starke Unternehmerschaft ist unser Innovationsmotor. Sie sorgt im Ergebnis für mehr qualifizierte Arbeitsplätze, die wir in unserem Land dringend benötigen. Wir brauchen mehr solch engagierter Unternehmerinnen und Unternehmer, die bereit sind, Risiken einzugehen und Chancen zu nutzen“, sagte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Harry Glawe.

Rekordbeteiligung

Der „Unternehmer des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern“ wurde in diesem Jahr zum 12. Mal vergeben. Wirtschafts- und Arbeitsminister Harry Glawe dankte im Namen der Träger, zu denen auch die Handwerkskammer Schwerin zählt, allen am Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen. „Insgesamt sind 136 Nominierungen aus dem gesamten Land eingegangen. Das sind so viele wie nie zuvor. Das spricht auch für die Anerkennung und Wertschätzung für den Preis“, betonte Glawe. Die Bewerbungen wurden von Städten, Gemeinden, Kammern, Verbänden, Sparkassen und Belegschaften der Unternehmen eingereicht. | **PM/PG**



»Die Firmen im gesamten Land tragen dazu bei, dass sich Mecklenburg-Vorpommern durch die Wirtschaft zu einem attraktiven Unternehmens-, Arbeits- und Lebensstandort entwickelt hat. Arbeitsplätze schafft das Unternehmertum. Wir arbeiten an der Verbesserung der Rahmenbedingungen.«

Harry Glawe

Minister für
Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern



»Mit das Beste an diesem Preis ist, dass die Nominierung dafür aus unserer eigenen Belegschaft gekommen ist. Ich selbst bin davon völlig überrascht worden. Ich freue mich natürlich sehr über die damit zum Ausdruck gebrachte Anerkennung und den Stolz auf die gemeinsam erbrachten Leistungen.«

Sven Thomsen

Geschäftsführer der
H. O. Schlüter GmbH,
Bereich Kunststoffbau in Lübz



Internationale Handwerksmesse

Messeplatz in München

Organisiert von der Handwerkskammer Schwerin wird es auch 2020 wieder eine gemeinschaftliche Präsentation des Handwerks auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München geben. Vom **11. bis zum 15. März 2020** bietet sich vor allem für designorientierte Handwerksbetriebe die Chance, ein großes und vor allem zahlungskräftiges Publikum anzusprechen.

Im Rahmen der IHM werden jährlich zudem die Bayerischen Staatspreise für besondere gestalterische und technische Leistungen im Handwerk und der Bundespreis für hervorragende innovative Leistungen im Handwerk verliehen. Auch Betriebe aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern waren in den vergangenen Jahren bereits unter den Preisträgern. Die Messeberaterin der Handwerkskammer Schwerin, Christina Neubüser kann bei der Erstellung und



Mecklenburger in München: Auch Erik Walther aus Schönwolde (l.) war bereits auf der IHM.

Einreichung von Bewerbungen im Vorfeld gerne unterstützen.

Derzeit sind für 2020 wieder zwei unterschiedliche Landesstände geplant. Die Messebeteiligung wird durch das Land MV finanziell gefördert. Anmeldungen

für die Messe 2020 sind bereits jetzt möglich. | PG

Information und Anmeldung Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153, c.neubueser@hwk-schwerin.de

AMTLICHES

Einladung zur 67. Vollversammlung

Hiermit lade ich gemäß Paragraph 11 der Handwerkskammersatzung die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin zur außerordentlichen Vollversammlung am 23. September 2019 um 17 Uhr in das Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin ein.

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung
 - TOP 2: Abberufung des kommissarischen Hauptgeschäftsführers und seiner Stellvertretung
 - TOP 3: Vorstellung des Kandidaten für die Wahl zum Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin
 - TOP 4: Wahl des neuen Hauptgeschäftsführers und seiner Stellvertretung
 - TOP 5: Personalangelegenheiten
 - TOP 6: Verschiedenes
- Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

gez. Peter Günther
Präsident der Handwerkskammer Schwerin

Änderung der Satzung der Handwerkskammer Schwerin

Diese Vorlage wurde in der Vollversammlung vom 22.5.2019 beschlossen. Sie ist im Wortlaut veröffentlicht unter [www.hwk-schwerin.de/Über uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche Bekanntmachungen](http://www.hwk-schwerin.de/Über_uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche_Bekanntmachungen) und tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft.

Landesweites Handwerkerfest

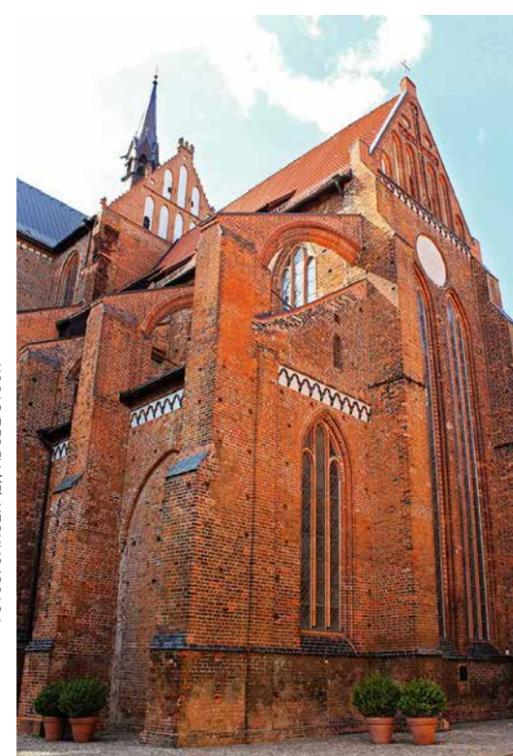
Die Präsenz des Handwerks auf der **MeLa in Mühlengiez** wird größer, schöner und lebendiger. Nicht nur Käufer und Kunden, sondern auch Nachwuchskräfte können hier gewonnen werden.

Sie ist gleichermaßen Fachmesse wie ein Erlebnis für die ganze Familie. 2019 wird die MeLa in Mühlengiez vom **12. bis zum 15. September** ausgerichtet. Sie ist die mit Abstand besucherstärkste Publikumsmesse im gesamten Land und mittendrin zeigt sich das Handwerk in bisher nicht gekannter Größe. Die Aussteller nutzen diese Messe als wichtigen Absatz- und Testmarkt, zur Imagefestigung – und immer mehr auch zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung. Mitgliedsbetriebe der beiden Handwerkskammern im Land profitieren von einem Landesgemeinschaftsstand, da dieser vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV finanziell gefördert wird. Sie präsentieren sich auf einer großen Freifläche mit einem einheitlichen Messeauftritt unter dem Dach der bundesweiten Imagekampagne.

Die MeLa eignet sich über die Bewerbung von Dienst- und Serviceleistungen und den direkten Produktverkauf hinaus vor allem auch für die Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung. Noch nicht besetzte Lehrstellen können hier ebenso angeboten werden wie freie Arbeitsstellen, da die MeLa erfahrungsgemäß von ganzen Familien besucht wird. An allen Messtagen gibt es spezielle Highlights, von Schauhandwerk über Probetrainings am digitalen Schweißtrainer, von Gewinnspielen bis zur Fertigung eigener Werkstücke unter Anleitung. Der „Backbus“ des Zentralverbands des Bäckerhandwerks wird ebenso vor Ort sein wie der Stylingbus der prominenten Langhaarmädchen. Eine Aussichtsplattform ermöglicht den Überblick über das Messegelände und mit freiem WLAN wird der Handwerksbereich auf der MeLa zum echten Hotspot. | PG

14. Internationaler Kongress Backsteinbaukunst

Wo der Backstein zu Hause ist



FOTOS: GANSEN (2), ADOBE STOCK

Von Mies van der Rohe ist das Zitat überliefert, dass Architektur beginnt, wenn zwei Backsteine sorgfältig zusammengesetzt werden. Am 5. und 6. September treffen sich Bau- und Architekturoptionen, Denkmalpfleger und Wissenschaftler in der Backstein-Kathedrale St. Georgen in Wismar, um sich intensiv mit diesem rund 6.000 Jahre alten Baustoff zu beschäftigen. Die alten Hansestädte Wismar, Lübeck, Rostock und Stralsund sind mit besonders viel Backstein gebaut und stark davon geprägt worden. Daher findet der Internationale Kongress Backsteinbaukunst auch stets in einer dieser vier Hansestädte statt.

Den mittlerweile 14. Kongress richtet in diesem Jahr Wismar aus. Der Kongress- und Ausstellungsort, die

St.-Georgen-Kirche, gilt als historisch bedeutsames Backstein-Juwel. Veranstalter sind die Hansestädte, das Europäische Zentrum der Backsteinbaukunst und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Mit dabei sein wird auch Ernst Buchow, Vorsitzender der Initiative Bauen mit Backstein. Er wird den Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur vorstellen und eine kurze Einführung in die Ausstellung zu diesem erfolgreichen Architekturpreis geben. |

Anmeldungen:

Hansestadt Wismar, Andreas Nielsen, Tel. 03841-2519010, E-Mail: anielsen@wismar.de.

Beitrag: 50 Euro, Studierende zahlen 10 Euro. Infos und Zimmervermittlung: www.wismar.de

ABST-INFOs UND TERMINE
Informationen
Änderungen der Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung MV

Zur Anpassung an das geltende Vergaberecht wurde in Nr. 15 des Amtsblatts für Mecklenburg-Vorpommern die „Zwölfte Änderung der Verwaltungsvorschrift zur Landeshaushaltsordnung Mecklenburg-Vorpommern“ vom 3.4.2019 veröffentlicht.

Werden Zuwendungen gewährt, kann nunmehr in begründeten Fällen der Zuwendungsbetrag, ab dem Vergaberecht anzuwenden ist, über die Grenze von 100.000 Euro hinaus erhöht werden. Die Festsetzung einer höheren Wertgrenze ist durch die Bewilligungsbehörde mit gesonderten Regelungen zu verbinden. Ebenfalls Eingang in die Landeshaushaltsordnung hat der Direktauftrag für Leistungen bis zu einem Auftragswert von 5.000 € ohne Umsatzsteuer gefunden.

Der vollständige Erlass ist im Internet unter www.abst-mv.de unter der Rubrik Info/Recht, Gesetze und Erlasse, Ziff. 3., einzusehen.

Seminare
UVgO – die neue Unterschwellenvergabeordnung für Liefer- und Dienstleistungen

Im Seminar wird die UVgO mit den wesentlichen Änderungen vorgestellt und durch praxisbezogene Erläuterungen vertieft.

Die Seminartermine:

- 5.9.2019 in der IHK zu Rostock,
- 11.9.2019 in der IHK Neubrandenburg für das östliche M-V,
- 7.11.2019 in der IHK zu Schwerin, jeweils von 9 bis ca. 16 Uhr.

Kontakt / Anmeldung:

Auftragsberatungsstelle Mecklenburg-Vorpommern e. V., Tel: 0385 617381 10, E-Mail: abst@abst-mv.de

Energie sparen

Was hat man eigentlich von der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer? Anspruch auf viele kostenfreie Beratungs- und Serviceleistungen. **In dieser Ausgabe: die Energieberatung.**

Auf der Suche nach den besten Einsparmöglichkeiten zeigt es sich immer wieder, dass planvolles Vorgehen unerlässlich ist. Ob für Geschäftsführer oder Energiebeauftragte: Am Anfang steht immer die Erfassung, Sammlung und Auswertung aller relevanten Energiedaten eines Unternehmens.

Mit dem „Energiebuch“ stehen Betriebsinhabern ab sofort alle Informationen rund um das Thema Energie gebündelt und übersichtlich zur Verfügung, und können jederzeit gezielt als Basis für künftiges Handeln genutzt werden. Hilfreich ist hierbei vor allem auch die digitale Version des Buches, die eine tiefergehende energetische Analyse und


Ansprechpartner

Energieberater
 Matthias Markewitz
 Tel. 0385 7417-146,
 m.markewitz@
 hwk-schwerin.de

damit eine verbesserte Grundlage bietet. Das „Energiebuch“ für Handwerksbetriebe hilft schnell und übersichtlich bei der Auswertung der Energieverbräuche im eigenen Unternehmen und bietet somit die Grundlage für wirtschaftliche Entscheidungen bei anstehenden Investitionen.

Je nach Gewerk können die Energiekosten eines Betriebes einen größeren Anteil an dessen Gesamtkosten ausmachen. Energie effizienter zu nutzen bedeutet daher nicht nur einen Mehrwert für Umwelt- und Klimaschutz, sondern praktisch auch die Einsparung von Kosten. Entwickelt wurde dieses „Energiebuch“ von sieben Umweltzentren des Handwerks im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Der Entwicklungsprozess wurde unterstützt vom Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH).

Der Energieberater der Handwerkskammer unterstützt bei der Einführung des „Energiebuchs“ in Unternehmen. Im zweiten Schritt werden die heimlichen „Energiefresser“ im Betrieb sichtbar, wobei u. a. folgende Messtechnik eingesetzt wird: Thermografie-Kamera, Leistungsmessgerät, Leckage-Messgerät für Drucklufttechnik und Beleuchtungsmessgerät. Für sich daraus ergebende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen wird weitere Unterstützung angeboten. **PM**


**GUT
 BERATEN**
Fachkräftequalifizierung
Weiterbildung fördern lassen

Der Arbeitsmarkt unterliegt einem beständigen Wandel, etwa durch fortschreitende globale Vernetzung und die Erfindung neuer Technologien. In diesem Jahrzehnt ist es vor allem der digitale Strukturwandel, der die Art zu arbeiten, das heißt die Anforderungen der Arbeitsplätze, verändern wird. Beschäftigte, deren berufliche Tätigkeiten durch neue digitale Technologien ersetzbar werden können, benötigen während ihres Arbeitslebens daher zunehmend ein „Update“ ihrer Kenntnisse, um auch in Zukunft beruflich bestehen zu können beziehungsweise weiterzukommen.

Für diese Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – und auch jene, die eine berufliche Weiterbildung in einem Beruf anstreben, in dem bereits jetzt Fachkräftemangel besteht – verbessert das Qualifizierungschancengesetz seit dem 1. Januar 2019 die Weiterbildungsmöglichkeiten. Es werden die bisherigen Regelungen zur „WeGebAUFörderung“ (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen) ausgeweitet. Unabhängig von Qualifikation, Lebensalter und Betriebsgröße erhalten diese Arbeitskräfte grundsätzlich Zugang zur Weiterbildungsförderung.

Betriebe können sich die Weiterbildung ihrer Beschäftigten fördern lassen. Jeweils abhängig von der Betriebsgröße können bis zu 100 Prozent der Weiterbildungskosten und, wenn sie ihre Arbeitskräfte während der Weiterbildung bei vollem Gehalt freistellen, zusätzlich auch Lohnkostenzuschüsse bis zu 75 Prozent übernommen werden. Die Qualifizierungsmöglichkeiten reichen von Teil- und Anpassungsweiterbildungen (z. B. IT-Kurse, Schulungen im kaufmännischen oder gewerblich-technischen Bereich, Angebote in Pflegeberufen, im Tourismus etc.) bis hin zum Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses.

Unternehmen, die sich für eine Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen interessieren, wenden sich direkt an folgende Expertin: Elke Grube – Tel.: 0385 450-1517, E-Mail: Elke.Grube@arbeitsagentur.de oder an ihren persönlichen Ansprechpartner bzw. an die Service-Rufnummer des Westmecklenburger Arbeitgeber-Services (0800 4 5555 20). **PM**



FOTOS: HWK HAMBURG, ADOBE STOCK

Ford Kuga

Mehr Power für Ihr Business.


FORD KUGA COOL & CONNECT

Klimaautomatik (2-Zonen), Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und Touchscreen (20,3 cm Bildschirmdiagonale), Ganzjahresreifen 235/55 R 17, Park-Pilot-System hinten, beheizbare Frontscheibe, beheizbares Lenkrad, LED-Tagfahrlicht u. v. m.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ **189,-**^{1,2}

0% Finanzierung!
OHNE ANZAHLUNG!

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten) € 22.268,60 brutto (€ 18.713,11 netto)

Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	0,00 €
Nettodarlehensbetrag	22.268,60 €
Gesamtdarlehensbetrag	22.268,60 €
47 Monatsraten à	189,- €
Restrate	13.385,60 €

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga Cool & Connect: 7,9 (innerorts), 5,4 (außerorts), 6,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 145 g/km (kombiniert).

100 Jahre HUGO PFOHE
 IM DIENSTE IHRER MOBILITÄT

SCHWERIN-KREBSFÖRDEN
 Pampower Straße 1 • 19061 Schwerin

Telefon: (0385) 64000

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

www.hugopfohe.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Pkw bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect, 5-Türer 1,5-l-EcoBoost-„4x2“-Benzinmotor 88 kW (120 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP. Weitere Details erfragen Sie gerne bei uns im Autohaus.



SAVE THE DATE: ROADSHOW DIGITALISIERUNG

Was: Roadshow
Wann: 24. Oktober,
von 12 bis ca. 17.30 Uhr
Wo: BTZ der Handwerkskammer
Schwerin, Werkstr. 600,
19061 Schwerin

Am 24. Oktober präsentieren das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Schwerin ausgewählte Medienkonzepte, die im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ entwickelt wurden. In drei Anwenderworkshops lernen Teilnehmende innovative Lehr- und Lernkonzepte kennen, die im Zeichen der Digitalisierung von beruflicher Aus- und Weiterbildung stehen. Übergeordnetes Ziel der Projekte ist es, die Lernortkooperation, den Wissensaustausch sowie die Optimierung von Ausbildungsprozessen zu fördern. Die Roadshow „Digitale Medien im Ausbildungsalltag“ richtet sich an Verantwortliche aus Betrieben, überbetrieblichen Bildungsstätten, Berufsschulen, Kammern und Bildungseinrichtungen.

Anmeldung:
www.qualifizierungdigital.de/de/anmeldeformular



Anmeldung: erfolgt bei den jeweiligen Kreishandwerkerschaften.

PENDLER-AKTIONSTAG

Was: Veranstaltung zur Fachkräftegewinnung
Wann: 20. September 2019, 12 bis 18 Uhr
Wo: Bahnhofsvorplatz Schwerin

Zum mittlerweile 11. Mal wird 2019 der Pendleraktionstag in Schwerin durchgeführt. Die Veranstaltung bietet den Firmen aus der Region die Möglichkeit, Pendler und Jobinteressierte aus der Region auf freie Stellen im Unternehmen aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit den Unternehmen möchten die Veranstalter für attraktive Arbeitsplätze in und um Schwerin werben und den fast 10.000 Pendlern und anderen Besuchern in persönlichen Gesprächen berufliche Perspektiven vor Ort präsentieren. In drei Zelten können sich insgesamt 26 Aussteller zeigen.

Anmeldungen sind bis zum 31. Juli 2019 möglich.
Kontakt: Christin Holter UdW GmbH, E-Mail: holter@udw.de

FREISPRECHUNGEN

Was: Gesellenfreisprechungsfeiern der Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk
Wann + Wo:
5. September: Kreistagssaal der Stadt Güstrow, 18 Uhr,
13. September: Malzfabrik in Grevesmühlen, 14 Uhr
13. September: Astrid-Lindgren-Schule, Tallinner Straße in Schwerin, 14 Uhr
20. September: Berufliche Schule Ludwigslust, Techentiner Straße, 14 Uhr

In den Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk gehören die großen Freisprechungsfeiern zu den besonderen Veranstaltungshöhepunkten. Darüber hinaus verabschieden auch einzelne Innungen ihren frischgebackenen Nachwuchs aus der Ausbildung. Im Rahmen der Feiern, zu denen auch die Angehörigen, die Ausbilder und die Mitglieder von Prüfungsausschüssen eingeladen werden, erhalten die jungen Gesellen und Gesellen ihre Briefe und Abschlusszeugnisse und werden von der Lehrzeit „freigesprochen“.

FOTOS: BMBF, KH GÜSTROW, ADOBE STOCK, MUDDER ISLAND GMBH



HANDWERK ROCKT

Was: Konzert mit der Handwerker-Band „Absolut“
Wann: 13. September 2019, 18 Uhr
Wo: Schlossgarten Schwerin

Der Jugendtempel im südlichen Schweriner Schlossgarten hat sich seit seiner Einweihung im Mai 2015 als kleiner Festplatz im Grünen etabliert. Für das Herbstkonzert am 13. September konnte der Schlossverein wieder die **Handwerkerband „Absolut“** gewinnen.

„Absolut“, das sind die Schweriner und Hagenower Handwerksunternehmer Rainer Grzebiela, Uwe Seemann, Andy Richter und Mario Schmill. Die Handwerker aus verschiedenen Gewerken, die zum Teil auch an der Errichtung des Ju-

gendtempels beteiligt waren, bieten ab 18:00 Uhr einen bunten Mix von Hits der 60er bis 90er Jahre. Mit der Feuershow „black fire artist“ findet der Abend um 21:00 Uhr seinen stimmungsvollen Abschluss. Auch der Organisator ist Handwerker: Gerd Güll, langjähriges Mitglied des Schlossvereins und Initiator des Wiederaufbaus des Jugendtempels, trägt auch mit einer großzügigen Spende zur Finanzierung bei. Bei allen Konzerten am Jugendtempel haben Besucher **freien Eintritt**.

SCHLAMMSCHLACHT IM TEAM

Was: Mudder-Island - Extremhindernislauf auf der Insel Poel
Wann: 7. und 8. September 2019
Wo: Militärgelände der Insel Poel, Neuhof, 23999 Insel Poel

„Mudder Island“ heißt der an militärischen Übungsstrecken ausgerichtete Extremlauf mit imposanten Hindernissen, der an den Strandgebieten, auf Ackerflächen sowie auf einem ehemaligen Militärgelände der Insel Poel stattfindet.

Besonders attraktiv macht dieses Event der Teambuildingcharakter. Es gibt weder Sieger noch Verlierer. Ziel ist es, mit seinem Team gemeinsam die Ziellinie zu überwinden und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Insofern ist Mudder Island auch ein ideales Event für Firmen. Das gesamte Team überwindet eine Strecke mit krassen Hindernissen, die alleine kaum gemeistert werden können. Im Team aber überwindet man gemeinsam mit den Kollegen schwierige Situationen. Nach dem Lauf entsteht ein ganz neues Teamgefüge. Denn Helfen steht an erster Stelle – und das nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag. Kollegen, die nicht aktiv am Lauf starten, können als Motivatoren moralische Unterstützung liefern und das gesamte Team anfeuern und mental unterstützen.

In diesem Jahr startet erstmals auch ein Team der Handwerkskammer Schwerin im Zeichen der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks. Die Kammer nutzt das publikumsstarke sportliche Event in erster Hinsicht für die Nachwuchsgewinnung. Überall auf dem Gelände, selbst auf den Hindernissen, werden Banner der Handwerkskampagne zu sehen sein. Auch das elfköpfige Kammerteam läuft in Kampagnenoptik auf.

Die Teams und Läufer können zwischen zwei Streckenvarianten wählen. Die erste umfasst ca. 18 bis 20 km mit 35 Hindernissen, die kleinere Route erstreckt sich auf 8 bis 9 km. Hier sind ca. 15 Hindernisse zu überwinden. Ein Teil der Strecke verläuft direkt am Sandstrand, weiter geht es über Äcker und Gräben.

Informationen und Anmeldung: www.mudderisland.com

Wo ist was los in nächster Zeit?

Alle wichtigen Termine auf einen Blick.

Weitere Veranstaltungen:
www.hwk-schwerin.de





Familientradition: Manfred Hildebrandt (r.) und Sohn Frank konnten ihr silbernes und goldenes Meisterjubiläum im Fleischerhandwerk gemeinsam feiern.

Goldenes und Silbernes Meisterjubiläum

Stolz auf den Stand

Ende Juni wurden in der Burg in Neustadt-Glewe Handwerksmeister aus dem Bezirk der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd für die 50- beziehungsweise 25-jährige Zugehörigkeit zum Meisterhandwerk geehrt. Erstmals wurde diese Verleihung Silberner und Goldener Meisterbriefe von Kreishandwerkerschaft und Kammer

gemeinsam durchgeführt. Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec und Handwerkskammerpräsident Peter Günther würdigten die Leistungsbilanz und die Bedeutung der Meister für die Wirtschaftsgruppe Handwerk, die im Land Mecklenburg-Vorpommern ein wesentliches wirtschaftliches Rückgrat bildet.

Mit dem silbernen Meisterbrief für das

25-jährige Meisterjubiläum wurden zehn, mit dem Goldenen Meisterbrief für das 50-jährige Meisterjubiläum wurden die folgenden sechs Handwerksmeister ausgezeichnet: Manfred Stenzel aus Parchim, Wolfgang Oertel aus Hagenow, Manfred Hildebrandt aus Parchim, Joachim Otto aus Parchim, Hans Berkhahn aus Grabow und Uwe Wassermann aus Leezen. | PG



Gold für 50 Jahre Meisterschaft: Die sechs „Goldmeister“ erhielten ihre Urkunden von Kammerpräsident Peter Günther (2. v. re.) und Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec (2. v. l.). Es gratulierten auch Kammer-Vizepräsident Uwe Lange (r.) und der Kommissarische Hauptgeschäftsführer Wilfried Dobbertin (li.).



Seit 25 Jahren in der Meisterliga des Handwerks (v. l.): Die Gratulation von Kammer und Kreishandwerkerschaft ging auch an die Handwerksmeister Frank Hildebrandt, Steffen Krüger, Fred Kenzler, Karl Geisler, Karl-Heinz Rückheim und Uwe Maß sowie Axel Steinführer, Uwe Jensen, Bernd Krüger und Klaus Böppele.

Rotary Club Grevesmühlen

Weil jeder ein Zuhause braucht

Weltweit arbeiten Rotary Clubs in der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe mit der Hilfsorganisation Habitat for Humanity (HFH) zusammen. HFH leistet Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen, unabhängig von deren Herkunft, Religion oder Nationalität, und ermöglicht ihnen ein menschenwürdiges Wohnumfeld in sicheren und finanzierbaren, da sehr einfachen Häusern.

Der Hausbau wird mit Spenden, Mikrokrediten und der Arbeit von Freiwilligen realisiert. Daher ist dies auch ein passendes Betätigungsfeld für den rotarischen Berufsdienst, über den Mitglieder ihre beruflichen Fähigkeiten einsetzen können, um anderen zu helfen. Mit dem Rotary District 1940, zu dem auch die Clubs in Mecklenburg-Vorpommern gehören, hat HFH aktuell ein Hilfsprojekt in Malawi, das den vierten Platz



zen können, um anderen zu helfen. Mit dem Rotary District 1940, zu dem auch die Clubs in Mecklenburg-Vorpommern gehören, hat HFH aktuell ein Hilfsprojekt in Malawi, das den vierten Platz

der ärmsten Länder der Welt belegt, ins Leben gerufen. Konkret sollen hier fünf Ein-Raum-Häuser für Familien entstehen sowie eine verbesserte Trinkwasser- und Hygieneversorgung für zwei Schulen ermöglicht werden.

Der **Rotary Club Grevesmühlen** unterstützt dieses Projekt und sucht engagierte Mitwirkende aus dem Handwerk, die sich mit Geldspenden beteiligen wollen sowie für einen etwa einwöchigen Einsatz im Freiwilligendienst vor Ort in Malawi. | PG

Kontakt: Martin Klein, Tel.: 03881 755400, E-Mail: info@ellcie.com

Stieblich Hallenbau GmbH

Zusammenarbeit mit Kant-Universität

Die Stieblich Hallenbau GmbH verfügt jetzt über zwei Kooperationsverträge mit der Kant-Universität Kaliningrad. Der erste wurde bereits im März 2019 im Beisein des Generalkonsuls der Bundesrepublik Deutschland in Kaliningrad unterschrieben. Vor kurzem erfolgte ein weiterer Vertragsschluss über die Zusammenarbeit zwischen dem in Kaliningrad ansässigen OOO Stieblich-Industriebau-Projektbüro und der Universität in Kaliningrad.

Im Vorfeld war für die Professoren der Kant-Universität ein Besuch an der Universität Rostock in der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik in Begleitung von Uwe Stieblich und Marina Zeppel von der Stieblich Hallenbau GmbH organisiert worden. Prof. Dr. Pentscho Pentschew stellte die Fakultät vor und ermöglichte die Besichtigung eines Versuchslabors. Die russischen Kollegen sprachen auch mit Prof. Dr.-Ing. Knuth-Michael Henkel über aktuelle Projekte. Darüber hinaus gab es auch Gespräche mit Studierenden über Möglichkeiten eines Studenten- und Erfahrungsaustauschs. Im Anschluss besuchte die russische Delegation mit Professor Henkel das Fraunhofer Anwendungszentrum für Großstrukturen in der Produktionstechnik. Diese Präsentation weckte großes Interesse und initiierte einen lebhaften Austausch.

Danach stand der Besuch der Hochschule Wismar auf dem Programm. Hier wurden die Vertreter der Kant-Universität von Prof. Dr. Andreas Steininger und vom wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Dmitri Olejnik, empfangen. Alla Yakubovska, Assistentin für internationale Projekte, berichtete über das Sprachenzentrum der Fachhochschule Wismar. Dies führte zu einer Diskussion über

Möglichkeiten, die Deutschkenntnisse von Studenten der Kant-Universität, die sich bei der Stieblich Hallenbau GmbH für ein Praktikum beworben haben, zu verbessern. Zum Abschluss besichtigte die Gruppe auch die Versuchs- und Forschungslabore für die Prüfung von Stahl und Stahlbeton unter Leitung von Dr.-Ing. Silvia Städtke, der Laboringenieurin der Hochschule Wismar.

Im Resultat der erfolgreichen Delegationsreise der Professoren und Dozenten der Kant-Universität wurde bei der Stieblich Hallenbau GmbH in Güstrow die vereinbarte Zusammenarbeit zwischen dem OOO Stieblich-Industriebau-Projektbüro Kaliningrad und der Kant-Universität Kaliningrad offiziell vertraglich besiegelt. | PM



Vertraglich vereinbart: Uwe Stieblich (4. v. re.) bei der Unterzeichnung des Kooperationsabkommens mit der Kant-Universität Kaliningrad.

FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare

Praxisseminar zur Geldwäscheprävention
5.9.2019

Praxisseminar zur Datenschutzgrundverordnung
16.9./17.9.2019

„Wenn der Kunde brüllt“ – Aktives Beschwerdemanagement
16.9.2019

Weiterbildung zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten
Herbst 2019


Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)
Einstieg noch möglich

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)
16.10.2019 – ca. 25.4.2021

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)
11.11.2019 – 4.9.2021

Geprüfte/r Betriebswirt nach HWO
Mai 2020 – Januar 2022

Gepr. Betriebswirt/in (IHK)
27.8.2020 – 9.6.2022

Englisch-Kurse

Für Anfänger
ab Oktober 2019

Für Fortgeschrittene
ab Oktober 2019

Verhandlungssicheres Englisch
ab Oktober 2019

Information und Anmeldung:
Beate Prien,
Tel. 0385 6435-241, E-Mail:
b.prien@hwk-schwerin.de

Existenzgründer

Grundkurse
Vollzeit: 2.12. – 7.12.2019
Teilzeit: 16.11. – 1.12.2019

Meisterausbildung

Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)

Schwerin (Vollzeit)
14.1.2020 – 6.3.2020

Schwerin (Vollzeit)
1.4.2020 – 4.6.2020

Schwerin (Teilzeit)
21.8.2020 – 12.3.2021

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit)
24.4.2020 – 12.12.2020

Vorbereitung auf die Ausbildeignungsprüfung (Teil 4)

Schwerin (Vollzeit)
21.10.2019 – 5.11.2019

Schwerin (Vollzeit)
11.3.2020 – 24.3.2020

Schwerin (Teilzeit)
25.10.2019 – 13.12.2019

Schwerin (Teilzeit, Mo+Mi)
13.01.2020 – 23.03.2020

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage
Güstrow (Teilzeit)
15.1.2021 – 15.3.2021

Information und Anmeldung:
Bärbel Jahnke,
Tel. 0385 6435-128, E-Mail:
b.jahnke@hwk-schwerin.de

Meister Teile 1 und 2 Elektrotechniker (Vollzeit)
auf Anfrage

Elektrotechniker (Teilzeit)
7.8.2020 – 29.4.2023

Metallbauer (Teilzeit)
Auf Anfrage

Information und Anmeldung:
Christian Dierck, Tel. 0385
6435-183, E-Mail: c.dierck@
hwk-schwerin.de

Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)
15.5.2020 – 12.3.2021

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)
17.4.2020 – 13.5.2022
Ofen- und Luftheizungs-bauer (Blockunterricht)
9.3.2020 – 8.2.2022

Information und Anmeldung:
Heidrun Rehberg, Tel. 0385
6435-190, E-Mail: h.rehberg@
hwk-schwerin.de


Tipp des Monats
Praxisseminar zur DSGVO

Am **16. und 17. September** bietet sich im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer die Möglichkeit, die im Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung in ihren praktischen Konsequenzen im Rahmen eines Praxisseminars näher kennen zu lernen: Welche Neuerungen sind damit verbunden? Was ist vom nationalen Datenschutzrecht erhalten geblieben? Was müssen Unternehmen beachten? Wie können sich Unternehmer vorbereiten und was sollte unbedingt umgesetzt werden?

Das Seminar führt zunächst in die rechtlichen Grundlagen ein, klärt die Zulässigkeit für die Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten und beschäftigt sich mit der Prüfung der Datensicherheitsmaßnahmen durch die Einführung eines Datenschutzmanagements. Weiter geht es mit der Umsetzung des Datenschutzes im Handwerksunternehmen, dem Arbeitnehmer Datenschutz, den Aufgaben und Funktionen des Datenschutzbeauftragten sowie Befugnissen der Aufsichtsbehörden. Das zweitägige Seminar wird in Vollzeit von 8.00 bis 15.00 Uhr durchgeführt. Gebühr: 195 Euro.

Information und Anmeldung: Beate Prien, Tel.: 0385 6435-241, E-Mail: b.prien@hwk-schwerin.de

FOTOS: ADOBE STOCK, JÖRN LEHMANN, WELKE,

Friseure (Teilzeit)
Auf Anfrage
Tischler (Teilzeit)
6.9.2019 - 31.5.2021
Maler und Lackierer (Teilzeit)
17.1.2020 – 11.9.2021

Information und Anmeldung:
Astrid Haese, Tel. 0385
6435-139, E-Mail: a.haese@
hwk-schwerin.de

Kfz-Techniker (Vollzeit)
15.4.2020 – 20.11.2020

Kfz-Techniker (Teilzeit)
17.1.2020 – 28.8.2021

Information und Anmeldung:
Florian Koch, Tel. 0385
6435-146, E-Mail: f.koch@
hwk-schwerin.de

Technische Fortbildung

CNC- Lehrgänge für Metall und Holz
auf Anfrage

AU-Lehrgang
2. + 3.9.2019 / 4. + 5.9.2019
29. + 30.10.2019 /
10. + 11.12.2019

Airbag-Lehrgang
30.9.2019

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen
1.10.2019 – 2.10.2019

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
4.11. – 15.11.2019 (Vollzeit)
Teilzeit auf Anfrage

Wiederholungslehrgang Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
11.10.2019

TRGI/TRWI/TREI (Vollzeit)
Auf Anfrage
„Kleiner Wasserschein“
Auf Anfrage

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen
laufender Einstieg
möglich



Lichtbogenhandschweißen
laufender Einstieg
möglich

Gasschweißen
laufender Einstieg
möglich

WIG-Schweißen
laufender Einstieg
möglich

Information und Anmeldung:
Andreas Düsing, Tel. 0385
6435-150, a.duesing@
hwk-schwerin.de

Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV

Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk
3. Quartal 2019

Meister im Zimmerer-Handwerk
22.11.2019 – 19.3.2022

Meister im Straßenbauer-Handwerk
2. Quartal 2020

Meister im Fliesenleger-Handwerk
3. Quartal 2019

Information und Anmeldung: Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV,
Petra Höftmann, Tel.
0385/7418-220, E-Mail: petra.
hoefmann@bauverband-mv.de

Buderus stiftet Technik

Auch Hersteller unterstützen das **Bildungszentrum der Handwerkskammer** dabei, technisch auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Vor der Sommerpause hat die Herstellerfirma Buderus dem Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin eine großzügige Technikspende übergeben und den Ausbilder in den SHK-Werkstätten Nico Josephy in die Handhabung eingewiesen. Dabei handelt es sich um zwei Ölheizkessel und einen Gasheizkessel inklusive diversen Zubehörs sowie eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Der Wert der gestifteten Technik beträgt umgerechnet ungefähr 24.000 Euro. Die neue Technik kommt sowohl in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung als auch in der Meisterausbildung zum Einsatz. Laut Ausbilder Nico Josephy sind „die Geräte hervorragend geeignet, um unsere Teilnehmer auf dem Stand neuester Technik und im Bereich der regenerativen Energie zu schulen“. | PG



Offiziell übergeben: Ausbildungsmeister Nico Josephy (r.) erhält eine Einweisung vom Techniker der Firma Buderus.



Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern

Ganz Deutschland zu Gast

In diesem Sommer richtete die Landesinnung der Schornsteinfeger das **Bundestreffen** ihrer Zunft aus. In diesem Rahmen kam auch die „Glückstour“ durch Schwerin, mit der das Gewerk eine Rekordsumme an Spenden für krebserkrankte Kinder einfuhr.

Es war ein echtes Großereignis, das die Mitglieder, vor allem der noch junge Vorstand der Landesinnung der Schornsteinfeger Mecklenburg-Vorpommern, in Rostock zu stemmen hatten. „Feuer und Flamme für den Brand- und Umweltschutz“ stand als zentrales Motto über dem viertägigen Bundeskongress der Zunft, zu dem es nicht nur die Innungsmitglieder aus ganz Deutschland, sondern auch zahlreiche Gäste zog.

Während des viertägigen Treffens beschäftigten sich die Mitglieder mit zahlreichen Fachthemen, aber auch mit Problemen und Herausforderungen des Gewerkes. So wird angesichts sich verändernder Aufgaben zwar langfristig mit einem Rückgang des Bestands gerechnet, gleichwohl leide man wie jede andere Branche im Handwerk auch unter Fachkräftemangel.

Vor diesem Hintergrund kündigte der Präsident des Bundesverbandes, Oswald Wilhelm, eine Ausbildungsinitiative an. „Wir machen uns schon lange auf den Weg, neue Berufsaufgaben auszumachen“, so Wilhelm. Dazu zählten z. B. die Kontrolle von Lüftungsanlagen und die Energieberatung. „Die Kunden brauchen uns als Berater“, sagte der Präsident. Noch machten Kehr- und Überprüfungsarbeiten sowie Messungen 80 Prozent des Tagesgeschäfts aus.

Aber auch die Digitalisierung halte immer mehr Einzug in den Arbeitsalltag. War die Arbeit in früheren Zeiten körperlich deutlich anstrengender, ziehe der Beruf inzwischen vermehrt auch Frauen an. „Auch wir verarbeiten eine große Menge an Daten“, sagte Oswald Wilhelm. Mittlerweile habe jeder Schornsteinfeger diese auf einem Tablet immer dabei.

Sieben Tage vor dem Bundestreffen waren rund 40 Schornsteinfeger auf die „Glückstour“ quer durch Deutschland gestartet. In sieben Etappen legten sie insgesamt 1.000 Kilometer auf ihren Fahrrädern zurück und sammelten dabei 215.000 Euro Spendengelder ein. Damit haben die „Glücksritter“ erneut den Rekord geknackt. Die Summe kommt krebserkrankten Kindern und ihren Eltern zugute und zwar ohne jegliche Abzüge. Während der Tour sammelten die Schornsteinfeger aber nicht nur Geld ein, sondern verteilten auch die Spendensummen aus dem Vorjahr. Ralf Heibrok, Hauptorganisator der „Glückstour“ zeigte sich entsprechend stolz. „Auf dem Weg hierher hat sich wieder einmal gezeigt, wie ein ganzes Handwerk zusammenhält.“ | PG



Kollegen und Gäste: Heiko Karmoll aus Güstrow (re.) mit KH-Geschäftsführer Ulf Gudacker (M.) und Jens Cordes, dem Vorsitzenden der Kreishandwerkerschaften MV.



Verdiente Ehrung: Der langjährige Obermeister Ingo Ziola (L.) wurde auf großer Bühne zum Ehrenobermeister ernannt.



Pressetermin: Obermeister Jörg Kibellus (4.v.l.) und der Präsident des Bundesverbandes Oswald Wilhelm (4.v.r.) stellten sich vor dem Bundesverbandstag den Fragen der Medienvertreter aus dem Land.



Kollegialer Empfang: Die Schweriner Innungskollegen begrüßten die Teilnehmer der Glückstour auf dem Marktplatz vor dem Rathaus. Von hier aus ging es dann zur letzten Etappe nach Rostock.

FOTOS: KLÖTZER, WELKE, GANSEN

Nachwuchs mit Weitblick

Elf erfolgreich geprüfte Gesellen verstärken jetzt die Fachkräftedecke der Schornsteinfeger im Land.

Anfang August erhielten elf Auszubildende des Schornsteinfegerhandwerks in Mecklenburg-Vorpommern nach bestandener Prüfung ihre Gesellenbriefe. „Das Schornsteinfegerhandwerk ist ein angesehenes Beruf mit verantwortungsvollen Aufgaben rund um die Brand- und Betriebssicherheit von prüfpflichtigen Anlagen. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, dass regelmäßig und ausreichend



In luftiger Höhe: Neue Gesellen und Innungskollegen feierten im Beisein von Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph (7.v. l.) und Uwe Lange, Vizepräsident der Handwerkskammer Schwerin (4.v. r.).

Nachwuchskräfte in den Beruf einsteigen“ sagte der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Dr. Stefan Rudolph, in seiner Festansprache. Alle Redner, darunter auch der Vizepräsident der Handwerkskammer Schwerin, Uwe Lange, der Bundtagsabgeordnete Eckard Rehberg und der Landrat Sebastian Constien ermunterten die Gesellen, sich perspektivisch zum Meister weiterzuentwickeln. Das Wirtschaftsministerium unterstützt die Weiterqualifizierung der Gesellen zum Handwerksmeister mit dem „Meister-Extra“ mit 2.000 Euro für jeden erfolgreichen Abschluss und bis zu 5.000 Euro für den jeweils besten Abschluss eines Gewerkes. | PG

Überragende Resonanz

Mit der rekordverdächtigen Zahl von 800 Teilnehmern hat die **dritte Installationspraxis** gezeigt, dass sich das Branchenforum im Land bestens etabliert hat.

Der Fachverband SHK Mecklenburg-Vorpommern sieht es als eine wesentliche Aufgabe an, seine Mitgliedsbetriebe bei den alltäglichen Herausforderungen, sei es auf der Baustelle oder beim Kunden zu Hause, zu unterstützen. Aus diesem Gedanken heraus wurde die „Installationspraxis“ entwickelt und im Juni mit mehr als 800 Teilnehmern zum dritten Mal durchgeführt. Mit ihren vielfältigen Fachbeiträgen in den vier Bereichen Trinkwasser, Gastechnik, Heizungstechnik und Entwässerungstechnik ist die Installationspraxis in besonderer Weise auf die betriebliche Praxis ausgerichtet.

Damit auch möglichst viele Auszubildende die Chance bekamen, an der Installationspraxis teilzunehmen, hatte der Fachverband alle Berufsschüler im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker SHK aus Mecklenburg-Vorpommern kostenfrei zur Installationspraxis eingeladen. Das schafft zusätzliche Motivation für die weitere Ausbildungszeit und zeigt den Auszu-



Größer, weitläufiger, moderner: Vom Umzug in die Stadthalle Rostock hat die Installationspraxis deutlich profitiert.

bildenden, dass ihre Leistung für den Betrieb wertvoll ist. Der Einladung folgten rund 200 Berufsschüler aus dem gesamten Bundesland – zum Teil mit angemieteten Bussen und in Begleitung von Fachlehrern der Beruflichen Schulen.

Landesinnungsmeister Martin Ratzke sagte: „Ich bedanke mich bei allen Partnern aus Industrie und Großhandel, die diese einzigartige Veranstaltung mit ermöglicht haben, und bei den Berufsschulen, die uns unterstützt haben. So viele fachkundige Referenten, Vertreter aus Industrie und Großhandel oder auch Kollegen der SHK-Branche an einem Ort trifft man in Mecklenburg-Vorpommern nur bei der Installationspraxis. Die überragende Beteiligung der Betriebe mit mehr als 800 Teilnehmern beweist, dass das Konzept stimmt. Wir werden die Installationspraxis sehr gern weiterhin anbieten. Bei der vierten Installationspraxis können Sie dann wieder in zwei Jahren, also im Jahr 2021, dabei sein.“ | PM

Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks M-V

Sonnenschutz auf dem Dach

Die Dachdecker des Landes sollen stärker für die Hautkrebsprävention bei der Arbeit sensibilisiert werden. Zu diesem Zweck haben der



Am Arbeitsplatz: Das IKK-Präventionsteam Katharina Küchle (li.) und Elisa Kiewel (re.).

Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks MV und die Innungskrankenkasse Nord (IKK) eine „Sonnenschutz-Partnerschaft zum Umgang mit UV-Strahlung bei Tätigkeiten im Freien“ geschlossen.

Erste Beratungsgespräche auf Baustellen hat es bereits gegeben. Weitere sollen bald im ganzen Land folgen. Das IKK-Präventionsteam freute sich, wenn Schutzmaßnahmen bereits vorhanden waren, wie UV-geschützte Sonnenbrillen oder Kaltgetränke vom Arbeitgeber. Bei der Wahl der Sonnencreme sollte es sich um eine wasserfeste Emulsion handeln, so die Gesundheitsberaterinnen. Noch wichtiger sei ein hoher Lichtschutzfaktor (UV A und UV B) der Creme, der die Haut vor Sonnenbrand schützt.

Der Fachverband will mit der Vereinbarung bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern das Bewusstsein für die Thematik schärfen. Verbandsgeschäftsführer Andreas Knirk sagt: „Wir stellen immer wieder fest, dass die Problematik leider noch nicht in allen Köpfen angekommen ist. Die Schäden sind enorm und gerade Dachdecker und Dachdeckerinnen gehören zu den besonders gefährdeten Personen. Mit der Sonnenschutz-Partnerschaft soll aufgeklärt und ein Bewusstsein für die Folgen der UV-Strahlung geschaffen werden. Gerade in Zeiten mit deutlich längeren Hitzeperioden ist eine umfassende Aufklärung dringend notwendig. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Beteiligten soll bei der Umsetzung helfen.“ | PM

Ein Herz für Äpfel

Die Hagensche Goldrenette aus Lübeck fehlt ihm noch in der Sammlung: Mit alten Apfel- und Birnensorten kennt sich kaum einer so gut aus wie **Tischlermeister Jens Meyer**.



FOTOS: ROSENAU

Pomologe aus Leidenschaft Auf Meyers Apfelbäumen wachsen je bis zu acht alte Sorten.

Junge Apfelbäume säumen die Kopfsteinstraße von Stove nach Kuhlrade. Tischlermeister Jens Meyer hat sie gepflanzt. Hier, in der mecklenburgischen Einsamkeit, bewohnt er einen imposanten Resthof. Hier betreibt er in einem ehemaligen LPG-Gebäude seine Ein-Mann-plus-Azubi-Werkstatt. Und hier unterhält er seine Forscherstube: Äpfel und Birnen haben es dem 55-Jährigen angetan. Als Pomologe genießt er einen Ruf über Norddeutschland hinaus.

Seine Leidenschaft für die Obstsortenkunde keimte mit dem Umzug aufs Land Ende der 1990er Jahre auf. Was tragen die alten Obstbäume im Kuhlradener Garten? Den Gelben Richard, den Knebusch oder den Prinzenapfel? Meyer wollte es genau wissen: „Ein Freund, Mitglied im Pomologen-Verein, hat mich angefixt.“ Im Selbststudium eignete sich Meyer das Wissen an, um alte Sorten zu bestimmen oder, mit seinen Worten: wiederzuerkennen. Geschätzt 2.000 Apfelsorten sind in Deutschland erhalten – mit großen Unterschieden zwischen Ost und West.

Steckbrief

Name:

Jens Meyer

Beruf:

Tischlermeister

Ort:

Kuhlrade,
Westmecklenburg

Jens Meyer ist Mitinitiator des Erhalternetzwerks Obstsortenvielfalt. Interessierte können dort Edelreiser alter Sorten beziehen. <https://obstsortenerhalt.de/>

Tischlern in der Nische: Jens Meyer kommt ohne großen Maschinenpark aus.

Mittlerweile ist der Tischler gefragter Experte, ob beim Workshop im Botanischen Garten in Hamburg (www.apfeltage.info) oder im Dienst der Deutschen Genbank Obst. „Pakete ohne Ende“ erreichen ihn zur Sortenbestimmung. Um herauszufinden, welchen Apfel, welche Birne er vor sich hat, schaut Meyer auf Stielansatz, Kelchgrube und Schale, er prüft den Geschmack, zieht Literatur und seine umfangreiche Kernsammlung zu Rate. Die Vielfalt zu erhalten ist sein Anliegen. Wer weiß schon, welche Eigenschaften der Klimawandel noch beim Obst erfordern wird.

Altes zu erhalten ist auch ein Standbein seiner Tischlerei. Meyer arbeitet Fenster, Treppen und Türen von Lübecker Patrizierhäusern auf. Für Apfelbäume hat er beruflich keine Verwendung. „Das Holz arbeitet zu sehr“, sagt Meyer. Als Tischler zieht er Pflaume vor. | **CLAUS ROSENAU**

Kennen Sie auch jemanden, der zwei Ichs hat?

Dann schreiben Sie uns: redaktion@nord-handwerk.de.

Aktivist für fairen Handel

Über ökologischen, sozialen und fairen Handel zu debattieren, reicht **Goldschmied Jan Spille** nicht. Er ist selbst aktiv und besucht Bergbaukooperativen in aller Welt.

Mit dem Zeigefinger wischt Jan Spille über das Display seines Smartphones. Wo gerade noch ein im Wald stehendes Holzhaus zu sehen war, erscheinen zwei Männer. Die Oberkörper dunkelhäutig, schlank und muskulös. Dreitagebärte. Knietief in einem Fluss. In den Händen halten sie Holzschalen.

Ein weiteres Wischen. Spille selbst erscheint. Stehend auf Holzbalken. Auf dem Kopf ein gelber Helm. Wohin die Stufen ihn führen, ist nicht zu erkennen. Jan Spille weiß es: „Ich bin 30 Meter hinabgestiegen. Fotos konnte ich dort unten dann kaum mehr machen.“ Anschaulich berichtet er von engen Gängen, Dunkelheit und Männern mit Hacken und Schaufeln. Sie lösen eine weiße, lehmige Masse aus dem Gestein. Die wird zum Auswaschen ans Tageslicht befördert.

Ihr Arbeitsplatz ist eine Edelsteinmi-

ne für Sapphire. Südlich von Indien. 8.500 Kilometer und elf Flugstunden von Hamburg entfernt – mitten in den Wäldern Sri Lankas. Traumhaft gelegen. Aber kein Ort für einen Erholungsurlaub. Und dennoch verbrachte der Norddeutsche im Juni vier Wochen dort. Ist er Weltenbummler und Abenteurer?

Spille ist beides. Doch der 44-Jährige reist nicht, um außergewöhnliche Orte wie diesen zu sehen. Er möchte die Welt verändern. Auf seine Weise. Als Hamburger Goldschmied. Als Aktivist für ökologischen, sozialen und gerechten, fairen Handel.

Die Walz bewirkt ein Umdenken

Seit 2003 lässt ihn das Thema nicht mehr los. Während seiner Walz verarbeitete er Gold und Silber aus Argentinien und Kolumbien. Importeure berichteten ihm über Bergbaukooperativen und deren hohe ökologische und soziale Standards. „Das hat mich begeistert. Genausolches

Material wollte ich künftig in meiner eigenen Werkstatt verarbeiten. Doch das ist nicht so einfach. Wir Goldschmiede beziehen unsere Rohstoffe meist von Scheideanstalten. Die genaue Herkunft lässt sich nicht bestimmen. Fehlende verbindliche internationale Standards verhinderten Fairtrade-Zertifizierungen der Lieferketten“, erinnert sich Spille.

Firma und Engagement wachsen

Zurück in Deutschland gründete er in Hamburg seine Goldschmiede. Zeitgleich intensivierte der Jungunternehmer sein Engagement für den fairen Handel. Er kontaktierte und informierte Importeure, Bergbaukooperativen und Nichtregierungsorganisationen. An Hochschulen und auf Messen hielt er Vorträge. Interessierte finden Berichte, Fotos und Videos seiner Aktivitäten auf seiner Internetseite und in den sozialen Netzwerken.

Dort dokumentiert er seit 2012 auch seine Bergbaureisen, die ihn bis nach Asien, Afrika und Südamerika führten. Er besichtigte Minen, sprach mit den Arbeitern, Betreibern und den Importeuren. „Das hat Vertrauen geschaffen. In kleinen Schritten konnten wir uns so mit den Akteuren und den unabhängigen Organisationen auf international verbindliche Kriterien für Arbeitsschutz, Umweltschutz, Löhne und soziale Standards verständigen. Sind diese erfüllt, können sich alle von den unabhängigen Organisationen Fairtrade International und der Alliance for Responsible Mining (ARM) zertifizieren lassen“, erklärt Spille. In Deutschland ist das seit 2015 möglich. Seine Goldschmiede erhielt die Siegel als eines der ersten Unternehmen.

Jetzt rücken Edelsteine in den Fokus

Doch sein Engagement für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Bergbau hört nicht auf. Weltweit schätzt die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) die Zahl der Kleinschürfer auf 20 Millionen. „Wenn Schüler jeden Freitag für den Klimaschutz und Nachhaltigkeit protestieren, können auch wir Kleinunternehmer Großes bewirken. Zuletzt waren immer mehr Kollegen und Kunden zum Umdenken bereit – hin zum sozialen und ökologischen Bewusstsein und Konsum“, sagt Spille.

Sein Wissen und seine Erfahrungen will der Hamburger künftig auch in Sri Lanka und anderen Regionen nutzen.

Diesmal geht es ihm um den Abbau von Edelsteinen. Bis er zertifizierte Sapphire verarbeiten kann, wird er noch viele Gespräche führen müssen. Nur mit entsprechenden Richtlinien für den nachhaltigen Abbau und Handel wird eine unabhängige Zertifizierung möglich sein.

Gleichberechtigung ist gewahrt

Jan Spille greift wieder zum Smartphone. Auf dem Display erscheinen Frauen. Sie sitzen an Schleifmaschinen. „Das so zu sehen, war für mich ganz wichtig. Denn damit sind weitere Kriterien erfüllt“, sagt Jan Spille. Die Edelsteine dürfen nur vor Ort geschliffen und erst dann verkauft werden. Das Wissen bleibt im Land. Und die Arbeitsplätze auch. Ebenso wichtig ist die Gleichberechtigung. „Fairer Handel heißt auch, dass Kinderarbeit ausgeschlossen wird und Frauen in der Lage sind, eigenes Einkommen zu erwirtschaften“, so Spille. Durch sein Engagement für Gold und Silber kannte er die Kooperative in Sri Lanka und wusste um ihr Bemühen. „Auch unsere Partner waren überzeugt, dort zu starten“, so Spille.

Wie die Sapphire aus Sri Lanka aussehen zeigt ein weiteres Foto. Blau-, gelb- und rosagläzend liegen sie auf einer Hand. Spille verarbeitet sie bereits in seiner Hamburger Werkstatt. Wie lang es bis hin zur Zertifizierung noch dauern wird, vermag er noch nicht abzuschätzen. „Aber wir sind auf einem guten Weg“, so der Goldschmied. | JENS SEEMANN

Weitere Infos:

www.janspille.de



Vor Ort: Goldschmied Jan Spille bei seinem jüngsten Besuch einer Bergbaukooperative in Sri Lanka.



FOTOS: SPILLE/PRIVAT



Das nach da?

Läuft.



Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

haRo



Schornsteinfeger

**NACHWUCHSWERBUNG
IM CASINO**

Dynamisch werben die Schornsteinfeger um ihren Nachwuchs. Ein **neues Video**, das auf dem Bundesverbandstag in Rostock vorgestellt wurde, soll Jugendliche im Internet für den Beruf begeistern. Der Zuschauer begleitet zwei junge Helden in Schwarz 1:34 Minuten lang. Mit Kehrwerkzeugen und Messgeräten retten sie einen Abend im Casino. | JES

Das Video:
<https://bit.ly/2NlcEW>

Bäcker

QUALITÄT STATT MINDESTPREIS

Matthias Grenzer sieht seine Branche bedroht. Seit 2010 gab jeder vierte Bäcker in Mecklenburg-Vorpommern auf. Deshalb forderte der Landesinnungsmeister gegenüber der Ostsee-Zeitung die **Einführung eines Mindestpreises** für Brötchen. Sein Plan: Brötchen 25 Cent. Brote 3 Euro. Wie bei der Milchquote hält er diesen eigentlich unzulässigen Markteingriff für notwendig und umsetzbar.

Daniel Schneider, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, teilt seine Sorgen. Der Mindestpreis führe aber nur kurzfristig zur Entspannung. Schneider: „Kunden, die ihr Brötchen beim Discounter kaufen, gehen nicht zwangsläufig zum Handwerksbäcker. Stattdessen würde ein Mindestpreis



Matthias Grenzer

deren Brötchen künstlich aufwerten.

Schneidert fordert politische Maßnahmen: Energiepolitik entlasten, Bildungspolitik korrigieren. Bürokratie abbauen. Dann bleibe mehr Zeit, handwerklich hochwertige Backwaren im Premiumsegment zu positionieren. „Verbraucher wollen regionale und individuelle Produkte. Das ist die Stärke unserer Handwerksbäcker“, sagt Daniel Schneider. | JES

Dachdecker

**GESETZ ERFÜLLT
ANFORDERUNGEN**

Das von der Bundesregierung beschlossene Fachkräfteeinwanderungsgesetz wird vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) begrüßt. Es entspreche in weiten Teilen den Anforderungen an ein modernes Gesetz und sei ein wichtiger Baustein. Gleichzeitig müsse Fremdenfeindlichkeit dringend unterbunden werden. Was andere Handwerker dazu meinen, lesen Sie auf Seite 50 | JES

Gebäudereiniger

**UPDATE NACH
20 JAHREN**

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind zwei Themen der modernisierten Ausbildungsverordnung im Gebäudereinigerhandwerk. Nach 20 Jahren wurde sie überarbeitet und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Neu ist unter anderem die Abschaffung der Zwischenprüfung. | JES

Zahl

758

Lehrlinge der Hörakustik haben ihre Abschlussprüfungen bestanden. Auf der traditionellen Freisprechungsfeier wurden sie in der Lübecker Musik- und Kongresshalle in den Gesellenstand gehoben.

Kfz

ONLINE-PRÜFUNG ALS PILOTPROJEKT

Neue Aufgabenformate, einfachere Auswertungen und eine höhere Prüfqualität – all das verspricht die neue Form der elektronischen Prüfungen in der Kfz-Branche. Im Rahmen eines **Pilotprojektes** testeten 1.100 Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen die Prüfungen am Laptop. Der Verband reagiert damit auf die neuen Anforderungen und Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet. Sie ist ein weiterer Baustein der modernisierten Ausbildung. Hinzu kommen E-Learning-Angebote, Prüfungsvorbereitungen und Online-Berichtshefte. Mit einer attraktiven Ausbildung sollen Jugendliche für den Einstieg in das Kfz-Gewerbe begeistert werden. | JES



Das Wissen der Ausbildung soll im Kfzgewerbe künftig digital abgefragt werden. Ein Pilotprojekt ist gestartet.

Innovation

**EINZIGARTIGE
MASCHINE**

Sie ist 9,30 Meter lang, 3,80 Meter breit, 6 Meter hoch und 50 Tonnen schwer. Die „DuoCast900“ ist eine Weltneuheit. Hannes Birkenhagen (li.) und André Dylong sind davon überzeugt, dass die Maschine aus den Werkstätten der Lübecker Firma Druckgusservice Deutschland die Druckgussindustrie revolutionieren wird. „Viele Automobilkonzerne steigen auf E-Mobilität und neue Serienproduktionen um. Unsere Maschine bietet neue Möglichkeiten“, so Geschäftsführer Dylong. Einzigartig: die vertikale Bauweise. Sie ermöglicht Herstellern eine schnellere Produktion von Aluminiumteilen. | JES

FOTOS: 54°KÖNIG/HFR(2)/ADOBE STOCK

**Mietwärme
Mietlüfter
Bautrockner**

Heiztrailer 150 – 300 kW
Heiztrollys 18 – 40 kW Elektro
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung
Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010
www.hinsch-mietheizer.de



heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

Fertiggebäude · Raumzellen · Container
Planung · Verkauf · Miete



HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12, 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de



**Nordstahlbau
Gewerbebau Nord GmbH**

- Hand in Hand für den Norden
 - Schlüsselfertiger Industriebau
 - Beraten-Planen-Realisieren
- Tel. 04841/96880
Tel. 04261/85100



Authentisch begeistern

Auf der Suche nach Auszubildenden müssen Handwerker neue Wege gehen. Wer einen guten Plan, kreative Ideen und Ausdauer hat, kann Jugendliche in den **sozialen Netzwerken** finden.

ine schlichte Anzeige in der Regionalzeitung reicht heute kaum mehr aus, um Jugendliche für eine Ausbildung im eigenen Unternehmen zu begeistern. Zu groß ist die Auswahl. Handwerker müssen dort für sich werben, wo die Fachkräfte von morgen sind. Im Internet. Eine im September 2018 veröffentlichte Studie des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom) ergab, dass bislang nur 24 Prozent der kleinen und mittelständischen Firmen die sozialen Netzwerke nutzen, um Auszubildende zu finden. „Wer kreativ ist, fällt dort noch sehr auf“, sagt Tobias Grzesiak. Er verantwortet in der Handwerkskammer Flensburg die Online-Marketing-Aktivitäten. Auf Instagram (@hwk_flensburg) hat die Kammer über 3.700 Abonnenten. Mehrfach täglich postet Grzesiak Fotos junger Handwerker. Mit solchen authentischen Aufnahmen will er für das Handwerk begeistern. Unternehmen rät der Fachmann allerdings vom vorschnellen Start ab: „Man sollte es gut planen.“

Konzept erstellen

Wer sein Unternehmen als attraktiven Ausbildungsbetrieb in den sozialen Netzwerken präsentieren will, sollte sich vorab überlegen, welche Ziele erreicht werden sollen. In einem Konzept lässt sich definieren, welche Fotos und Videos sich dafür eignen. Solch ein Konzept kreativer Ideen sollte auch berücksichtigen, dass die Nutzer in regelmäßigem Abstand informiert werden – ohne sie zu nerven.

Kompakt

Ausgewählte Plattformen

Facebook

eignet sich zum Teilen von Texten, Fotos und Videos. 32 Millionen Nutzer in Deutschland. www.facebook.com

Instagram

eignet sich zum Teilen von Fotos und Videos. Beliebte sind Storys, deren Inhalte nach 24 Stunden verschwinden. Rund 17 Millionen Nutzer in Deutschland. www.instagram.com

YouTube

eignet sich zum Teilen von Videos. Rund 7 Millionen Nutzer in Deutschland. www.youtube.com

Plattformen wählen

Ob Facebook, Instagram, Twitter oder YouTube – jedes soziale Netzwerk setzt inhaltlich einen anderen Schwerpunkt. Nicht jede Plattform eignet sich für die eigenen Anforderungen.

Verantwortung festlegen

Wie in jedem Bereich einer Firma sollten auch die Verantwortlichkeiten in der Online-Kommunikation klar festgelegt sein. „Wer betreut die Kanäle? Wer plant, verfasst und lädt Texte hoch? Wer hat Kommentare im Blick und reagiert darauf? All das sollte frühzeitig festgelegt werden“, sagt Tobias Grzesiak.

Sprachstil festlegen

Um die Jugendlichen zu erreichen, ist die Wahl der richtigen Ansprache ein wichtiger Faktor. „Die Texte sollten einerseits nicht zu förmlich oder zu jugendlich klingen“, sagt Tobias Grzesiak. Er empfiehlt eine lockere und authentische Sprache. Junge Nutzer sind es gewohnt mit einem „Du“ angesprochen zu werden.

Image aufbauen

Wer als Unternehmen innovativ und kreativ oder traditionsbewusst und familiär geprägt rüberkommen will, sollte auch genau über solche Dinge berichten. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass interessierte Jugendliche angesprochen werden und sich bewerben.

Passende Inhalte finden

Wer auffallen will, sollte klar erkennbar sein. In der schnellen Internetwelt bleibt nur der im Gedächtnis, der jungen Nutzern interessante, außergewöhnliche und authentische Inhalte bietet. „Denkbar wären zum Beispiel Foto- und Videotagebücher von Azubis, die Begleitungen von Projekten, Interviews mit Meistern und Gesellen oder interessante Einblicke in den Betriebsalltag.“

Protagonisten auswählen

In den sozialen Netzwerken ist nicht zwangsläufig der Chef einer Firma auch die Identifikationsfigur für den Nachwuchs. „Die Jugendlichen erwarten In-

formationen aus erster Hand. Wenn sie andere Auszubildende oder Mitarbeiter hören oder sehen, ist das für sie häufig glaubwürdiger als ein Imagefilm“, sagt Tobias Grzesiak

Kurze Botschaften

Die Zeiten langer Texte und Videos sind vorbei. Die Aufmerksamkeitsspanne vieler Jugendlicher ist sehr klein. Wer zu weit ausholt oder langweilt, wird weggeklickt. „Texte und Videobotschaften sollten deshalb möglichst kurz sein und gleich überzeugen“, so der Tipp von Tobias Grzesiak.

Emotionen wecken

Wer seine Reichweite in den sozialen Netzwerken erhöhen will, braucht Daumen, Likes und Herzen. Gefällt einem Nutzer, was er sieht, kann er es markieren. „Noch besser ist es, wenn der Inhalt weiterverbreitet wird. Das gelingt besonders gut, wenn Postings emotional berühren, unterhalten oder schlichtweg lustig sind“, so Tobias Grzesiak.

In Kontakt treten

Ein zentraler Punkt ist die Interaktion. „Dafür sollte ausreichend Zeit eingeplant werden“, sagt Tobias Grzesiak. Auf Kommentare oder direkte Nachrichten muss schnell reagiert werden. Grzesiak empfiehlt Inhalte anderer zu kommentieren, Fragen zu beantworten und sich an fachlichen Diskussionen auf Seiten anderer Nutzer oder in Gruppen zu beteiligen.

Gesetze beachten

Für alle Online-Aktivitäten gilt, dass Firmen unbedingt darauf achten müssen, die gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes, des Urheberrechtes und des Telemediengesetzes zu beachten. | JES

FOTOS: SEEMANN/HFR



Für die Follower: Christian Wiese fotografiert seine Azubis und postet die Bilder dann bei Instagram.

»ICH ZEIGE, WAS BEI UNS MÖGLICH IST«

Christian Wiese wirbt auf Instagram um Azubis.

Dachdeckermeister Christian Wiese will die Arbeit seiner Auszubildenden in ein gutes Licht rücken. Andere Jugendliche sollen ihren beruflichen Alltag erleben können und sich für das Handwerk begeistern. Deshalb registrierte Christian Wiese seine Firma im Januar bei Instagram. „Ich wusste zwar nicht, wie es funktioniert. Doch ich hatte das Gefühl, dass dieses soziale Netzwerk zu uns passen könnte. Deshalb wollte ich es ausprobieren“, sagt Christian Wiese.

Seit er zum ersten Mal das Bild einer Baustelle postete, vergeht kaum ein Tag, an dem der Meister seine Mitarbeiter fotografiert. Die Abonnenten von @wiesedach sehen Bilder von Auszubildenden beim Beseitigen von Sturmschäden und anderen Reparaturarbeiten. „Mein Ziel ist es, zu zeigen, was in unserem Beruf alles möglich ist. Das reicht von viel Dreck auf Baustellen bis hin zu den schönsten Ausblicken über die Dächer Hamburgs“, erklärt

Christian Wiese. Was er am Tag fotografiert, sichtet er am Abend. Die schönsten Bilder werden ausgewählt. „Die ergänzenden Texte müssen kurz und knackig sein und die richtige Hashtags enthalten“, sagt der Hamburger. Wer #DachdeckerHamburg sucht, soll schließlich auch seine Fotos finden. Weil sie so vielseitige Möglichkeiten bieten, beschreibt Christian Wiese die sozialen Netzwerke als ein weiteres Werkzeug, um Fachkräfte zu finden.

Wie gut das gelingen kann, erlebte Wiese wenige Wochen nach dem ersten Posting. Ein Jugendlicher hatte ihm seine Bewerbungsunterlagen zugesandt. Da Christian Wiese auf dem Weg in den Urlaub war, rief er den Bewerber an und erinnert sich gerne daran zurück: „Ich habe ihn gebeten, sich auf unserem Instagramprofil ein Bild von unserem Betrieb zu machen. Später berichtete er mir, das ihm der Auftritt gefallen hat. Im August startete seine Ausbildung.“ | JES

»Jugendliche erwarten Informationen aus erster Hand.«

Tobias Grzesiak

Verantwortlicher für die Profile der Handwerkskammer Flensburg in den sozialen Netzwerken



Steuertipp

Bus- und Bahnfahrten fördern

Das neue **Job-Ticket** ermöglicht Firmen steuerfreie Zuschüsse.

Arbeitgeber können seit diesem Jahr (§ 3 Nr. 15 EStG) mit einem „Job Ticket“ ihren Mitarbeitern kostenlose oder vergünstigte Karten für den öffentlichen Verkehr anbieten. Die Steuerfreiheit umfasst die Wege zur Arbeit ebenso wie private Fahrten. Der Arbeitgeber muss die Zuschüsse zusätzlich zum Arbeitslohn erbringen.

Für Firmen hat die Regel den Vorteil, dass sie das Job Ticket nicht mehr in die monatliche 44-Euro-Freigrenze für die Sachbezüge einbeziehen müssen. Auch eine Pauschalbesteuerung nach § 40 EStG entfällt. Arbeitnehmer kommen in den Genuss vergünstigter und steuerfreier Fahrkarten. Kleiner Wermutstropfen: Die steuerfreie Leistung wird auf die Entfernungspauschale angerechnet und mindert die Werbungskosten.



Kontakt
Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Prof. Dennis Klein.

Steuerberater aus Hamburg
mail@dennis-klein.com

Rechtstipp

Schadensersatz bei Ablehnung

Arbeitnehmer können klagen, wenn der Arbeitgeber nach einer Krankheit die **stufenweise Wiedereingliederungen** ablehnt.

Ein Langzeiterkrankter plante seinen Wiedereinstieg und erhielt im Jahr 2015 dafür eine Empfehlung der Betriebsärztin. Sie hatte sich für eine stufenweise Wiedereingliederung ausgesprochen – nach dem „Hamburger Modell“ mit Einschränkungen der Tätigkeiten. Sein behandelnder Arzt empfahl am 28.10.2015 indes eine stufenweise Wiedereingliederung ab Mitte November 2015 bis Mitte Januar 2016 ohne Einschränkungen der Tätigkeit. Der Arbeitgeber lehnte diesen Wiedereingliederungsantrag ab unter Hinweis auf die betriebsärztliche Beurteilung. Einem zweiten Antrag ab Januar bis März 2016 stimmte der Arbeitgeber nach positiver betriebsärztlicher Beurteilung zu. Ab März war der Kläger wieder voll arbeitsfähig.

Kürzlich entschied das Bundesarbeitsgericht (Urteil vom 16.05.2019 – 8 AZR 530/17) ob die Ablehnung einer stufenweise Wiedereingliederung Schadensersatzansprüche auslösen kann.

Mit seiner Klage forderte er Schadensersatz in Höhe der Differenz zwischen Krankengeld und voller Vergütung von Januar bis zum März 2016. Der Arbeitgeber habe durch Ablehnung der ersten Wiedereingliederung vereitelt, dass er schon ab Mitte Januar 2016 wieder vollen Verdienst erzielt. Nachdem das Arbeitsgericht die Klage abgewiesen und das Landesarbeitsgericht ihr überwiegend stattgegeben hatte, lehnte das Bundesarbeitsgericht den Schadensersatzanspruch ab.

Das Bundesarbeitsgericht nimmt allerdings an, dass der Arbeitgeber jedenfalls gegenüber schwerbehinderten Arbeitneh-



Nach einer Krankheit kann der Weg zurück in den Beruf lang und beschwerlich sein – für alle Seiten.

mern verpflichtet ist, an einer stufenweisen Wiedereingliederung dadurch mitzuwirken, dass er den Vorgaben des Wiedereingliederungsplans folgt. Vorliegend gäbe es aber besondere Umstände, die den Arbeitgeber zur Ablehnung berechtigten: Aufgrund der betriebsärztlichen Beurteilung war zu befürchten, dass der Gesundheitszustand der Wiedereingliederung entgegensteht. Hieran scheiterte der Schadensersatz.

Konsequenz: Eine stufenweise Wiedereingliederung sollte nur bei begründeten Zweifeln, möglichst durch eine betriebsärztliche Stellungnahme, abgelehnt werden.



Kontakt
Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Markus Pander.

Rechtsanwalt, Zenk Hamburg
pander@zenk.com

FOTOS: ADOBE STOCK, HFR(3)

Betriebswirtschaft kompakt

Wie bewerte ich meine Arbeitszeit?

Wenn Inhaber einer Personengesellschaft kein Gehalt beziehen, müssen sie ihre Arbeitsleistung dennoch in ihrer Kalkulation berücksichtigen.

Als Orientierung für ein Gehalt eines Inhabers gilt der **kalkulatorische Unternehmerlohn** (siehe NH 06/2019). Eine Referenzgröße für den kalkulatorischen Unternehmerlohn ist das Meistergehalt des Gewerks. Es ist das Gehalt, das Meister mit ihrer Qualifikation als Angestellter bei einem anderen Unternehmen verdienen könnten (siehe Grafik). Dies kann aber nur als Anhalt dienen. Die selbst festgelegte Höhe soll-

te aber auch dem persönlichen Einkommensbedarf entsprechen.

Bei der Berechnung der Höhe des kalkulatorischen Unternehmerlohns sollte beachtet werden, dass die eigene wöchentliche Arbeitszeit in der Regel überdurchschnittlich ist. Es ist zu berücksichtigen, dass diese Mehrleistung ebenfalls vergütet werden muss.

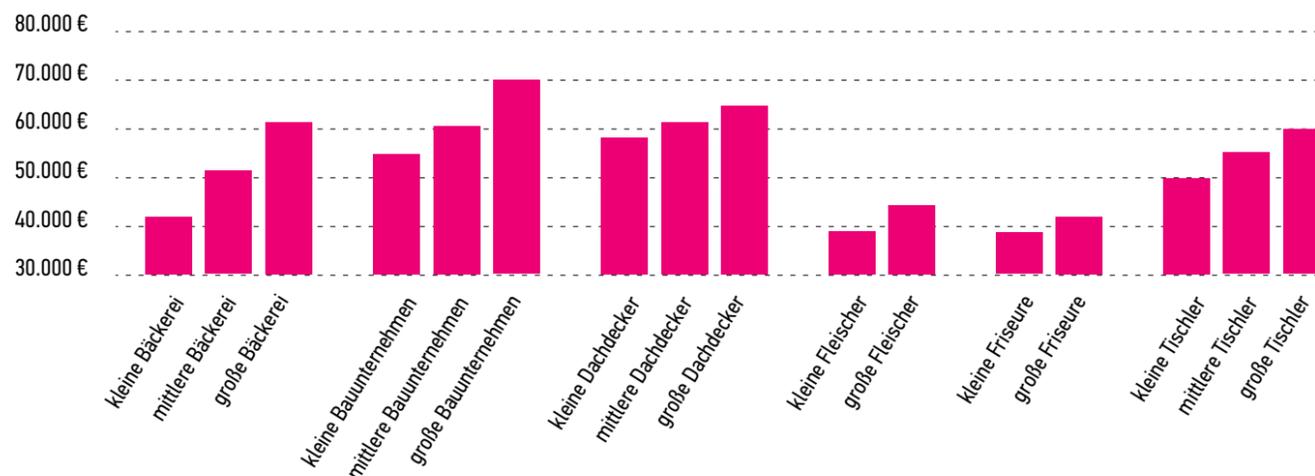
Eine Vergütung für das Risiko und den Unternehmensgewinn enthält der

Unternehmerlohn nicht. Er soll lediglich dazu dienen, die Arbeitszeit abzubilden. Für die Kalkulation sollte ergänzend ein separater Zuschlag für das Risiko und den Gewinn hinzugefügt werden.



Kontakt
Fragen zum Thema beantwortet
Jan Hendrik Hahn, Nachhaltigkeitsökonom, perfakta.SH e.V. – Handwerk in Zahlen, E-Mail: hahn@perfakta.de

Beispielhafte kalkulatorische Unternehmerlöhne bei Vollzeit (ohne Überstunden)



Quelle: perfakta.SH e.V.

Göhlert
Werbetechnik und Druck

Ihr Werbeland-Partner.

Lichtwerbung/LED · Außenwerbung
Fahrzeugwerbung · Geschäftsdrucksachen · Banner/Fahnen · Laser- und Frästechnik · Leit- und Displaysysteme
Werbemittel · Digitaldruck · Aufkleber

www.gwud.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop

Für Ihre Werbung das Beste!

Göhlert
Werbetechnik und Druck
Langenfelde 14
23611 Bad Schwartau
Tel. 04 51 / 479879-0
info@gwud.de



Unkomplizierte und schnelle Förderung

Eine junge Textilreinigermeisterin und ein Tischlermeister haben in diesem Jahr einen Betrieb übernommen. Bei der Finanzierung haben sie Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau genutzt. Ihre Erfahrungen waren dabei rundum positiv.

KfW

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Die 1948 gegründete KfW gehört zu 80 Prozent dem Bund und zu 20 Prozent den Ländern. 2018 wurden Fördergelder von insgesamt 75,5 Mrd. Euro vergeben. Die Mittelstandsquote lag bei 41 Prozent.

So einfach hatte sie es sich nicht vorgestellt: Katharina Herrmann hatte die Übernahme des Familienbetriebs zwar schon länger geplant, aber aus personellen Gründen immer wieder aufgeschoben. Doch Mitte letzten Jahres war es so weit, die Leitung der Adrett Textilpflege in Kiel sollte nun endgültig zum Jahreswechsel 2018/19 von ihrer Mutter Irmgard in ihre Hände übergehen. Katharina Herrmann, die 2015 ihre Prüfung zur Textilreinigermeisterin erfolgreich absolvierte und schon längere Zeit in das unternehmerische Geschehen eingebunden war, hatte verschiedene Ideen, den Betrieb zu modernisieren. „Neben einer Renovierung gehörte auch die Anschaffung neuer Maschinen zu meinen Ideen“, erzählt sie. Sie nahm deshalb Kontakt zu Jan Gerdts

auf, Betriebsberater bei der Handwerkskammer Lübeck, um sich über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren.

Finanzielle Unterstützung für Unternehmer

Wenn es um Fördermittel für die Finanzierung diverser Vorhaben in Unternehmen geht, ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einer der wichtigen Kredit- und Darlehensgeber. Das staatliche Institut bietet in den unterschiedlichsten Bereichen finanzielle Unterstützung an. Ein wichtiger Bereich ist die Gründung und die Nachfolge von Unternehmen. Hinzu kommen die Bereiche Innovation und Digitalisierung, Energie und Umwelt sowie Erweitern und Festigen. Zusätzlich werden auch unternehmerische Aktivitäten im Ausland gefördert.

FOTO: ADOBE STOCK

Neben der KfW bieten auch die Investitionsbanken der Länder und die Landesregierungen eine Vielzahl von Förderprogrammen an. Eine erste Übersicht gibt es unter www.foerderdatenbank.de.

„Meine Mutter hatte mich vorher darauf gebracht, nach einem KfW-Kredit zu fragen. Herr Gerdts sagte mir, dass ich das unbedingt machen sollte“, erinnert sich Herrmann. Mit ihm besprach sie auch ihren Businessplan, den sie später ihrer Hausbank präsentierte. „Die Abteilung Betriebsberatung hat in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit KfW-Produkten im Bereich Existenzgründung und Unternehmensnachfolge gemacht“, betont Jan Gerdts. „Die Vorteile aus unserer Sicht sind einmal der subventionierte Zins. Daneben sind tilgungsfreie Anlaufzeiten möglich und eine Haftungsfreistellung. Teilweise ist auch kein Eigenkapital notwendig und es besteht die Möglichkeit von Teilfinanzierungen.“ Was aber unbedingt berücksichtigt werden müsse, so Gerdts, sei, dass die Anträge vor dem Beginn des Vorhabens gestellt werden müssen.

Hausbankprinzip

Da die KfW über kein eigenes Filialnetz verfügt, läuft die Antragstellung auf Fördermittel über die Hausbank des Antragstellers. „Wir empfehlen die Hausbank auf die Einbeziehung von Förderkrediten hinzuweisen“, sagt Jan Gerdts. „Sowohl die Hausbank als auch die Betriebsberater in den Kammern unterstützen die Unternehmer dabei, den Kredit mit professionellen Unterlagen zu beantragen.“ Die KfW-Finanzierungspartner – dies sind Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und die Geschäftsbanken – prüfen den Kreditnehmer, beurteilen seine Pläne und entscheiden, ob sie das Vorhaben begleiten und einen Antrag bei der KfW stellen. Wird der Kredit durch die KfW bewilligt, leitet der Finanzierungspartner die KfW-Mittel an den Kunden durch.

Dieses sogenannte „Hausbankprinzip“ hat den Vorteil, dass sich die Bank und der Kreditnehmer in der Regel schon kennen und der Bank es so leichter fällt, dessen unternehmerische Pläne richtig einzuschätzen. Durch das bestehende Vertrauensverhältnis kann die Kreditentscheidung erleichtert werden. Es besteht aber kein Zwang, die KfW-Kredite über die Hausbank zu beantragen. Die KfW vereinfacht häufig die Kreditgewährung, indem sie einen Teil der Haftungsrisiken übernimmt. Derzeit sind dies bis zu 80 Prozent des Kreditrisikos bei bestimmten Förderprodukten.

Schnelle Bearbeitung

Bei ihrem ersten Gespräch mit der Sparkasse Ende Oktober fragte Katharina Herrmann gezielt nach KfW-Fördermöglichkeiten. Schnell war klar, dass

22.11.2019 bis 14.12.2019
WIR SIND WEIHNACHTSFEIER HAMBURG –
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE DINNER SHOW!
20 JAHRE IN HAMBURG

HIER FEIERT DAS

HANDWERK WEIHNACHTEN!



10%
RABATT* VIA
GUTSCHEINCODE

Sichern Sie sich rechtzeitig
Ihre Plätze zum Sonderpreis im
Jubiläumsjahr mit Ihrem
persönlichen Gutscheincode*:

069WFZj/M

WEIHNACHTSFEIER
★ ZAUBER ★

JETZT TICKETS SICHERN!
040 25 49 44 00
weihnachtsfeier-hamburg.de

*Gilt auf den Nettopreis, nur für Spieltage: Mittwoch und Donnerstag, gültig bis einschl. 30.09.2019, gilt nicht für VIP Galerien, solange die begehrten Plätze verfügbar sind.

sie einen „ERP-Gründerkredit – Startgeld“ beantragen würde. Nicht klar war zu diesem Zeitpunkt, ob der Kredit noch bis zur geplanten Übernahme bewilligt und bereitgestellt werden würde. „Bis dahin war der Ablauf sehr nett und unkompliziert. Mir hat bei allem sehr geholfen, dass ich den Businessplan geschrieben habe. Dadurch wusste ich genau, was ich wollte und habe das dann auch selbstbewusst vertreten können“, sagt Katharina Herrmann.

Wer unsicher ist, was ein Businessplan alles enthalten muss, kann sich auch in dieser Angelegenheit an die Betriebsberater der Kammern wenden. „Wir unterstützen die Gründerinnen und Gründer bei der Erstellung des Businessplans und der erforderlichen Planungsrechnungen. Natürlich erstellen wir auch für die KfW-Bank fachliche Stellungnahmen, die für die Beantragung notwendig sind“, erklärt Betriebsberater Gerdt.

Bei Katharina Herrmann ging dann letztlich alles viel schneller als gedacht. Schon zwei Wochen nach der Antragstellung kam die Bewilligung von der Bank. Die Information über die bevorstehende Auszahlung folgte Mitte Dezember, das Geld selbst kam erst nach den Weihnachtsfeiertagen, aber noch rechtzeitig genug. Mit dem Kredit wurde mittlerweile renoviert, zwei neue Waschmaschinen und eine Kragen- und Manschettenpresse angeschafft sowie Leitungen erneuert. Ein neuer Wassertank ermöglicht, bereits erwärmtes Wasser weiter zu nutzen. „Dies bedeutet deutlich weniger Energieaufwand und damit auch eine erhebliche Kosteneinsparung“, freut sich Katharina Herrmann.

Besondere Firmenübernahme

Einen Traditionsbetrieb, der seit 1896 im Familienbesitz ist, möchte Rüdiger Zeise noch in diesem Herbst übernehmen. Jörg-Peter Böhrnsen von der Bau- und Möbeltischlerei Böhrnsen in Rendsburg will sich zur Ruhe setzen und hat in Rüdiger Zeise den idealen Nachfolger gefunden. Zusammengebracht hat die beiden Jörg Koll von der Handwerkskammer Flensburg. Der Betriebsberater hatte den Betrieb von Jörg-Peter Böhrnsen bewertet und war von Rüdiger Zeise auf der Suche nach einem Betrieb angesprochen worden. „Über die Handwerkskammer hoffte ich, einen geeigneten Betrieb zu finden“, erzählt Rüdiger Zeise.

Der 34-jährige Tischlermeister hatte schon lange das Ziel, einen eigenen Betrieb zu gründen oder zu übernehmen. Anfang 2017 hatte er seinen Meisterbrief in der Tasche und war bereit. „In meinem alten Betrieb hat mir etwas gefehlt“, bilanziert Zeise. Mitte des letzten Jahres begann dann die konkrete Suche nach einem Betrieb. Noch am selben Tag, nachdem er von Jörg Koll von der Tischlerei Böhrnsen erfahren hatte, nahm er Kontakt zu Jörg-Peter Böhrnsen

Übernehmer

Das sagen sie über KfW-Kredite



»Es war ein unkomplizierter Ablauf und es ging alles schneller als gedacht.«

Katharina Herrmann

Adrett Textilpflege
Kiel



»Abwicklung und Anträge wurden in einer super Zusammenarbeit erstellt. Die Bank hat alles übernommen.«

Rüdiger Zeise

Bau- und Möbeltischlerei Böhrnsen
Rendsburg

auf. Die beiden lernten sich kennen und obwohl die Finanzierung noch nicht stand, gab Zeise seinen Job auf, um im Betrieb von Jörg-Peter Böhrnsen zu arbeiten und um so eine „Einarbeitungszeit“, wie er es nennt, zu haben. „Es bestand eine 50-50-Chance, dass es reicht. Und Risiko muss man sowieso fahren“, erklärt Zeise. „So lernte ich den Betrieb kennen: Wie wird gearbeitet, was wird gebaut und wie ticken die Mitarbeiter.“ Drei Gesellen, zwei Lehrlinge, der Chef und seine Frau arbeiten neben Rüdiger Zeise noch in dem Betrieb. Die Übergabe ist für den 1. September 2019 geplant.

Voraussetzungen

Grundsätzlich kann jeder Gründer, der die erforderlichen fachlichen und kaufmännischen Qualifikationen erfüllt, einen KfW-Kredit beantragen. Dabei spielt die Rechtsform des Unternehmens keine Rolle. Für die Antragstellung ist ein dokumentiertes Finanzierungsgespräch bei der Bank des Antragstellers ausreichend. Grundsätzlich gibt es für die KfW-Kredite auch keinen bestimmten Mindestbeitrag. Investitionen können bis zu 100 Prozent finanziert werden. Bei den beiden ERP-Gründerkrediten „StartGeld“ und „Universell“ sind die Betriebsmittel bereits mit berücksichtigt. Zudem sind beim „ERP-Kapital für Gründung“ keine Sicherheiten erforderlich. Und wenn es bei der ersten Gründung nicht geklappt hat, gibt es bei der KfW auch eine zweite Chance.

Doppelte KfW-Förderung

Weil Jörg-Peter Böhrnsen die Maschinen, deren Anschaffung Rüdiger Zeise in seinem Businessplan vorgesehen hatte, bereits gekauft hatte, beantragte der junge Tischlermeister Mitte Juli gleich zwei KfW-Kredite über seine Hausbank. Um die Finanzierung zu stemmen, griff Zeise auf die bereits genannten Gründerkredite „ERP-Kapital für Gründung“ und „ERP Gründerkredit – Universell“ zurück.

Wie auch bei Katharina Herrmann unterstützte die Bank Rüdiger Zeise in allen Phasen bei der Antragstellung. „Die Bank hat alles übernommen. Ich musste mich nicht großartig in die Materie reinfuchsen. Der Bankmitarbeiter hat das alles ganz super gemacht und alle anderen Fragen wurden in enger Zusammenarbeit mit Herrn Koll geklärt“, lautet das Fazit des jungen Unternehmers. Bereits vier Wochen nach der Antragstellung kam die Kreditzusage der KfW. Auch hier gerade noch rechtzeitig, um den anvisierten Termin zu halten. In der ersten Zeit wird ihn Doris Böhrnsen noch tatkräftig im Büro unterstützen und auch Jörg-Peter Böhrnsen will ihm noch beratend zur Seite stehen. | KL

Weitere Infos

www.kfw.de

FOTOS: PRIVAT

Mittelstandsförderung

Eine Übersicht von KfW-, ERP- und BMU-Förderprogrammen

Gründen & Nachfolgen

- ERP-Gründerkredit – StartGeld – Für eine Vollfinanzierung
- ERP-Kapital für Gründung – Für eine Teilfinanzierung
- ERP-Gründerkredit – Universell – Finanzierung auch über 500.000 Euro für eine Vollfinanzierung in Deutschland und im Ausland

Innovation & Digitalisierung

- KfW-Kredit für Wachstum – Wachstum gewerblicher Unternehmen
- ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit – Für zukunftsweisende Vorhaben
- ERP-Mezzanine für Innovation – Für die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse
- BMU-Umweltinnovationsprogramm – Als Umweltschutzpionier besonders profitieren

Energie & Umwelt

Energieeffizienz

- Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft – Energiekosten durch hocheffiziente Technologien minimieren

- KfW-Energieeffizienzprogramm – Produktionsanlagen/-prozesse – Energiekosten im laufenden Betrieb einsparen
- KfW-Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren – Energiekosten im Gewerbegebäude senken
- Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle

Erneuerbare Energien und Umwelt

- Erneuerbare Energien – Standard – Klimafreundlich Strom und Wärme erzeugen
- Erneuerbare Energien – Premium – Mit Kredit und Tilgungszuschuss in Wärme investieren
- Erneuerbare Energien – Premium – Tiefengeothermie – Nachhaltige Nutzung und Erschließung
- Offshore-Windenergie – Die Finanzierung für Windparks in Nord- und Ostsee
- KfW-Umweltprogramm – Umwelt schützen und Ressourcen schonen
- BMU-Umweltinnovationsprogramm – Als

Umweltschutzpionier besonders profitieren

Erweitern & Festigen

- KfW-Unternehmerkredit – Die Komplettlösung für etablierte Unternehmen
- ERP-Regionalförderprogramm – Für Investitionen in deutschen Regionalfördergebieten
- ERP-Beteiligungsprogramm – Neues Kapital erschließen und günstig refinanzieren

Auslandsvorhaben

- KfW-Unternehmerkredit – Die Komplettlösung für etablierte Unternehmen
- ERP-Gründerkredit – Universell – Finanzierung auch über 500.000 Euro für eine Vollfinanzierung in Deutschland und im Ausland
- KfW-Umweltprogramm – Umwelt schützen und Ressourcen schonen
- Erneuerbare Energien – Standard – Klimafreundlich Strom und Wärme erzeugen
- KfW-Energieeffizienzprogramm – Produktionsanlagen/-prozesse – Energiekosten im laufenden Betrieb einsparen

ANZEIGE

Mein Mikrokredit – hier erhalten Unternehmer wirklich ihren Kredit!

Viele Banken und Online-Portale bieten derzeit Kredite an. Schöne Bilder, tolle Versprechen – doch wenn es dann um die Wurst geht, kommt die Aussage – nicht für Selbständige. Nicht so bei –Mein Mikrokredit vom Bund–. Vielleicht haben Sie es auch schon erlebt. Sie benötigen kurzfristig Liquidität. Das heißt nicht etwa „wünschen“ oder „überlegen“. Nein – in diesen Fällen möchte der Unternehmer eine schnelle und unkomplizierte Bearbeitung seiner Kreditanfrage. Mein Mikrokredit ist anders. Ehrlich, schnell und unbürokratisch. Und – Mehr als 90 % aller Anträge werden genehmigt!



Konditionen:

- Sonderzahlung jederzeit möglich
- Keine Vorfälligkeitsentschädigung bei vorzeitiger Rückzahlung
- Individuelle Laufzeiten zwischen 12 und 48 Monaten
- Je nach Unternehmenssituation: Kreditbeträge zwischen EUR 1.000,- und EUR 25.000,-
- Zinssatz 7,9 % für alle Laufzeiten
- Schnelle Auszahlung

So erreichen Sie uns: MikroKredit SH GmbH,
Schönböckener Str. 102, 23556 Lübeck
Tel: 0451 – 5859222, E-Mail: info@mikrokredit-sh.de
www.mikrokredit-sh.de



mein
mikrokredit
Ich mach was draus



BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin**Angebote**

Aus Altersgründen Nachfolger/in gesucht für gutgehenden **Reinigungs- und Bügelservice** mit Stammkundschaft **NH19/09/01**

Friseursalon in zentraler Lage von Schwerin und mit ausreichend Parkplätzen sucht Nachfolger/in. Fläche: 52,5 m², moderne Einrichtung und zuverl. Kundenstamm, zu verk. **NH19/09/02**

Friseursalon in guter Stadtlage aus Altersgründen an Nachfolger/in abzugeben. Der Salon verfügt über eine gute und zeitlose Ausstattung. Mitarbeit des Übergebers ist erwünscht **NH19/09/03**

Kfz-Unternehmen, seit 1996 am Standort angesiedelt, mit solide ausgestatteter Werkstatt, ca. 160 m² angemietete Gewerbefläche, sucht Nachfolger **NH19/09/04**

Solides **Bauunternehmen** mit 5 Beschäftigten sucht Nachfolger **NH19/09/05**

Friseursalon in attraktivem Wohngebiet von Parchim, Parkplätze vorhanden, großer Kundenstamm, zu vermieten / zu verpachten **NH19/09/06**

Tischlerei in Selmsdorf zu verp./verk. Sehr gute Anbindung an die Autobahn **NH19/09/07**

Nachfolger/in für **Kosmetik- und Fußpflege-Studio** in Schweriner Friseursalons gesucht. Zuverlässiger Kundenstamm vorhanden **NH19/09/08**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de

HWK Hamburg**Angebote**

Friseurstuhlmiete in Volksdorf Zentrumsnähe, nahe der U-Bahn **A16/07/4**

Biete **Friseurbetrieb** in Eppendorf zur Übernahme an. Zentrale Lage, Nähe Isemarkt **A17/08/3**

Tischlereibetrieb in HH-St. Pauli sucht Teilhaber zur späteren Betriebsübernahme **A18/07/2**

Friseurbetrieb, Stamm- und Laufkundschaft, im Hamburger

Süden abzug. **A19/06/2**

Kosmetikstudio in Harvestehude, 60 m², komplett eingerichtet, zwei Behandlungsräume, gute Parkmöglichkeiten, guter Kundenstamm. Miete: 825,- EUR inkl. NK **A19/06/3**

Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Nordwesten von Hamburg zu verkaufen **A19/06/4**

Tankreinigungsbetrieb: Zur Übernahme stehen ca. 600 Wartungsverträge, Kundenstamm, Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge **A19/07/1**

Kleiner **Metallbaubetrieb** in einem Rahlstedter Gewerbegebiet aus Altersgründen mit komplett ausgestatteter Werkstatt zu übergeben. **A19/07/2**

Alteingesessener **Salon** in HH-Langenhorn abzugeben. Großer Kundenstamm, zehn Plätze, günstige Miete **A19/07/3**

Glaserei an der nordöstlichen Grenze zu Hamburg sucht Nachfolger **A19/07/4**

Kleines und erfolgreiches **Gerüstbauunternehmen** mit ca. 8.500 m² Gerüstmaterial des Herstellers Layher und Rux zu verkaufen **A19/07/5**

Friseursalon in HH Bergedorf abzugeben. Rund 130 m² nebst kleiner Nebenräume (2x ca. 4

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change (www.nexxt-change.org)**.



m²) für die Nagelmodellage o. ä. genutzt werden können **A19/07/7**

Ich vermiete 16 m² Platz in **Kellerraum** - gut beleuchtet mit Fenster - für Maniküre und/oder Pediküre **A19/07/8**

HWK Hamburg**Nachfragen**

Erfahrene, selbstständige **Uhrmacherin** sucht Betrieb zur Übernahme **G19/07/1**

Kontakt zur HWK Hamburg

Telefon: 040 35905-361, Fax: 040 35905-506, www.hwk-hamburg/betriebsboerse

HWK Flensburg**Angebote**

Produktionsfirma für Fenster und Türen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger **A21/19**

Kleiner **SHK-Betrieb** im Kreis Schleswig-Flensburg sucht aus Altersgr. Nachfolger **A19/19**

Alteingesessene **Bäckerei** auf einer nordfriesischen Insel zu verpachten **A18/19**

Sehr gut ausgestattete freie **Kfz-Werkstatt** im Kreis Dithmarschen s. Nachfolger **A17/19**

Elektro-Fachbetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde abzugeben. Auch für andere Gewerbe geeignet **A16/19**

Elektro-Fachbetrieb im nördlichen Schleswig-Holstein aus Altersgründen zu verp. **A14/19**

Straßen- und Tiefbaubetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu verkaufen **A13/19**

Maler- und Lackierbetrieb im Kreis Nordfriesland zu verkaufen **A11/19**

Dachdeckerei im nördlichen SH abzugeben **A10/18**

HWK Flensburg**Nachfragen**

Industriemeister für **Elektrotechnik** sucht zusätzliche Herausforderung **N1/19**

Malereibetrieb in SSH zwecks Übernahme gesucht **N3/18**

Elektromaschinenbaubetrieb zwecks Expansion ges. **N2/18**

Installateur- und Heizungs-

baubetrieb im Raum Flensburg zwecks Expansion ges. **N1/18**

Kontakt zur HWK Flensburg

Telefon: 0461 866-232, E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de, www.hwk-flensburg.de

HWK Lübeck**Angebote**

Dachdeckerbetrieb, alteingeführter Familienbetrieb in Lübeck zu verkaufen. Halle, Sozialräume können angemietet werden **A4**

Malerbetrieb mit langer Tradition in Lübeck sucht einen Nachfolger. Werkstatt und Büro sind komplett eingerichtet **A13**

Informationstechnikergeschäft, Fernseh-Fachgeschäft mit eigener Werkstatt im Kreis Stormarn abzugeben **A22**

Lkw-Servicebetrieb mit sehr guter Auslastung aus Altersgründen im Kreis Pinneberg, Nähe Autobahn, abzugeben **A23**

Kfz-Werkstatt mit sehr gutem Service in OH abzugeben. Großes Grundstück für Handel mit Gebrauchtfahrzeugen geeignet **A23**

Kfz-Werkstatt mit Waschanlage im Kreis Hztg. Lauenburg bietet eine Beteiligung, zwecks späterer Übernahme an **A23**

SHK-Betrieb in Kiel abzugeben, Beteiligung ist möglich. Stammkunden vorhanden. Ideal für Existenzgründer **A27**

Tischlerei im Kreis OH bietet Mitnutzung an. Voll ausgestattete Produktionsstätte. Ausgerichtet für 6 MA **A38**

Augenoptikfachgeschäft aus Altersgr. im Kreis OH zu verk. Angeboten wird ein Wohn- und Geschäftshaus an der Ostsee **A63**

Glaserei, alteingesessen, kompl. eingerichtet, Kreis Stormarn, sucht einen Nachfolger **A72**

Glaserei im südlichen SH sucht jungen, motivierten Nachfolger für spätere Übernahme **A72**

KL. **Buchbinderei** mit gr. Kundenstamm in einer norddeutschen Altstadt zu verk./verp. **A79**

Kontakt zur HWK Lübeck

Telefon: 0451 1506-238 E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de, www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Antje Langbehn Ihre Schreibfee
Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36
info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de

**Steinmetzgeschäft / Werkstatt**

in Pinneberg-Süd (gegenüber Friedhof)
gern langfristig zu verpachten/vermieten.

Kontakt unter:

Tel. 040 4803536 oder
C.D.Schrage@Estermann-Group.de

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Wenn die private Krankenversicherung zur Kostenfalle wird

Jetzt Tarif wechseln –
ohne Gesellschaftswechsel!
Tarif optimieren und bis zu 63 % am
Beitrag sparen. Tarifumstellung sofort.
Thorsten Pinnow
Telefon 040 839827-41

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin

erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Hamburg und Süd-Stormarn
Tel: 040 278 800 91

HUMMEL
Energetische Inspektion
Klima Kälte Lüftung
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Wirtschaftsführer

Wohncontainer Bauwagen Verkauf / Miete **HANSA BAUSTAHL**
733 60 777
www.hansabaustahl.de

**NORD
HANDWERK****Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- Oktober: **Fuhrpark und Mobilität**
- November: **Versicherungen**
- Dezember: **Arbeitsschutz und Berufsbekleidung**

BUCHEN
SIE JETZT
IHRE
ANZEIGE

Kontakt: Frach Medien GmbH, Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik**
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 - Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dagmar.spreemann@hwwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Wilfried Dobbertin (komm.)

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl),
Tel.: 04193 759676,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-253,
karin.gehle@hwwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwwk-luebeck.de,

Andrea Scheffler,
0451 1506-181
ascheffler@hwwk-luebeck.de,
Fax: 0451 1506-180
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen und Her-
stellung:**

Frach Medien GmbH,
Weidenbaumweg 103,
21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:

Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2019

Erscheinungsweise:
monatlich (35. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der

Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck und
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines
Belegexemplars an die Mantelredaktion.
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
schrift sind nur für den innerbetrieblichen
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit
dem Namen des Verfassers oder seinen
Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei
Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf

Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER
aus 100% Altpapier.

Corporate Design: www.twotype.de

Lektorat: Michael Hartmann

Titel: Jens Seemann

Beilagen:
• Handwerkskammer Hamburg
Teilbeilagen (Ausgabe Hamburg)



WISSEN, WAS ZÄHLT

Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Ist vereinfachte Zuwanderung die Lösung der Personalnot?

Die Zuwanderung kann ein wichtiger Baustein sein. Doch nur alleine damit lässt sich der Fachkräftemangel aus der Sicht unserer Leser nicht eindämmen.

» Es ist gut, dass die Politik endlich Fachkräfte ohne Hochschulabschluss nach Deutschland kommen lässt. Dies kann aber nur ein kleiner Baustein sein. Vielmehr sollten wir die duale Ausbildung stärken und beispielsweise Auszubildende und Betriebe bei den Sozialabgaben entlasten. «



Thomas Christoph,
Obermeister der SHK-Innung Dithmarschen

@sager_deus_po (Nick Zippel) aus Hamburg via Twitter: **Die Zuwanderung ist wertvoll für das Handwerk. Viele heutige Kollegen werden in den Ruhestand gehen. Dann fehlen Millionen Arbeitskräfte. Deshalb sollte man Zuwanderern eine Chance bieten und deren Potenziale nutzen.** •

» So löst das Gesetz den Fachkräftemangel in der Bauwirtschaft sicher nicht. Fachkräfte mit einer vergleichbaren Qualifikation gibt es im Ausland praktisch nicht. Um eine weitere Verschärfung des Fachkräftemangels zu verhindern, muss die Westbalkanregelung unbedingt im Herbst verlängert werden. «



Michael Seitz
Hauptgeschäftsführer
der Bau-Innung Hamburg

» Zugewanderte können eine Lösung sein. Allerdings nur, wenn sie eine Ausbildung in Deutschland absolvieren. Denn nur so ist die notwendige Qualifikation gesichert. «

Hermann Maracke
Germann Malermeister
aus Hamburg



» Das Gesetz ist ein positiver Anfang. Es kann aber nur eine von vielen notwendigen Maßnahmen sein, den Fachkräftemangel zu verringern. Ob das gelingt, bleibt abzuwarten. Die Barrieren kultureller, religiöser und sprachlicher Art sind da. Die fachliche Kompetenz vieler Zugewanderter ist gering. «

Jens Frauen
Dachdecker aus Hamburg

Unsere Frage im September

Haben Sie 30 Jahre nach dem ersten langen Donnerstag die idealen Öffnungszeiten gefunden?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Einfach per E-Mail an redaktion@nord-handwerk.de oder über **Facebook, Twitter und Instagram.**





Maximales Ladevolumen. Minimale Raten.

Sichern Sie sich jetzt die Leasingangebote der Junge Sterne

Transporter. Mit umfangreichen Leistungsversprechen, wie z. B. 24 Monate Fahrzeuggarantie¹, garantierte Kilometerlaufleistung und 6 Monate Wartungsfreiheit (bis 7.500 km).

Vito 109 CDI Kastenwagen, EZ 06/2015, 21.760 km

Ein Leasingbeispiel² der Mercedes-Benz Leasing GmbH

Kaufpreis	13.900,00 €
Leasing-Sonderzahlung	3.590,00 €
Laufzeit	48 Monate
Laufleistung	60.000 km

Monatliche Leasingrate **99 €**

¹ Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne-transporter ² Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart. Gilt nur für Gewerbekunden, alle Preise inkl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer. Abb. entspricht nicht dem Leasingbeispiel. Angebot gültig bis 31.12.2019.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH, Niederlassung Hamburg und Lübeck

Center Bahrenfeld: Bornkampsweg 146 · 22761 Hamburg · Tel.: 040/6941-7755

Center Reinfeld: Stubbendorfer Ring 13 · 23858 Reinfeld/Wesenberg · Tel.: 0451/4500-117

E-Mail: jst-hamburg@daimler.com · www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de



RÜCKENWIND FÜR IHR BUSINESS



Mit unseren Business-Konten und unserem Business-Kredit

- Passgenau für Selbstständige
- Leistungsstark und unkompliziert
- Persönliche Beratung in der Filiale oder telefonisch